



DIE HOCHZEITS-CHALLENGE

243 DINGE,
DIE ICH VOR MEINER HOCHZEIT WISSEN SOLLTE





A

ABLAUF(PLAN) 09
ACCESSOIRES 69
AGAPE 10
AGBs 86
AKM 84
ALLERGENE 34
ANSTECKER 60
ANZUG 69
AUFGEBOT/ANMELDUNG STANDESAMT 14
AUSLANDSHOCHZEIT 17
AUSTRIAN WEDDING AWARD 25
AUSZUG 25

C

CAKE DESIGNER 72
CAKE POPS 73
CAKE TOPPER 72
CANDY BAR 72
CATERING 34
CHANCEN FÜR DAS GELUNGENE FEST 7

E

EHERINGE 77
EHEVERTRAG 85
EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT 16
EINLADUNG 55
EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN 27
EINZUG 24
EMPFANG 10
ENGAGEMENTSHOOTING 40
ENTERTAINMENT 42
ERSTER TANZ 77
EVANGELISCHE TRAUUNG 19

F

FAMILY STYLE ESSEN 35
FARBKONZEPT 50
FESTESSEN 35
FEUERSHOW 42
FEUERWERK 42
FIRST LOOK 40
FLUTTERWOCHE 70
FLORISTIK 60
FLORISTIKTRENDS 62
FOTOBOX 40
FOTOGRAFIE 39
FREIE TRAUUNG 23
FREIER REDNER 23
FREIER THEOLOGE 23
FÜRBITTEN 24

H

HEIRATEN AUSSERHALB DES STANDESAMTES 16
HIMMELSLATERENEN 84
HOCHZEITSBLOGS 87
HOCHZEITSHUMMEL 30
HOCHZEITSKERZE 79
HOCHZEITSLISTE 78
HOCHZEITSMESSE 88
HOCHZEITSPLANER 29
HOCHZEITSQUIZ 42
HOCHZEITSREDE 79
HOCHZEITSREDNER 23
HOCHZEITSREISE 77
HOCHZEITSSPIELE 47
HOCHZEITSSUITE 48
HOCHZEITSTAGBETREUUNG 31
HOCHZEITSTAGE 80
HOCHZEITSTORTE 73
HOCHZEITSTRENDS 51
HOCHZEITS-WEBSITE 59
HONEYMOON 77

J

JA-WORT 24
JUNGGESELLINNENABSCHIED 81
JUNGGESELLENABSCHIED 81

B

BACHELOR PARTY 76
BACHELORETTE PARTY 76
BACKDROP 49
BAND 45
BAR 65
BELEUCHTUNG 65
BESTMAN 76
BLOG 87
BLUMENARMBAND 60
BLUMENKIND 60
BLUMENKUNDE 61
BOHO 51
BOUTONNIÈRE 60
BRÄUCHE 76
BRAUTAUTO 62
BRAUTFÜHRER 76
BRÄUTIGAMANSTECKER 60
BRAUTJUNGFERN 76
BRAUTJUNGFERNSTRAUSS 60
BRAUTKLEID 70
BRAUTPAARSHOOTING 10
BRAUTSTRAUSS 62
BRAUTSTRAUSSWERFEN 76
BRAUTSTYLING 47
BRAUTTADEL 67
BRIDESMAIDS 76
BUDGET 26
BUFFET 34
BÜHNE 66

D

DANKESKARTE 55
DEKORATION 50
DESTINATION WEDDING 18
DINNER 11
DIY/DO IT YOURSELF 50
DJ 42
DOKUMENTE EVANGELISCHE TRAUUNG 19
DOKUMENTE KATHOLISCHE TRAUUNG 21
DOKUMENTE MULTINATIONALE BRAUTPAARE 16
DOKUMENTE STANDESAMTLICHE TRAUUNG 15
DOPPELNAME 17
DRESSCODE 71
DROHNE 84
DRUCKSORTEN 55
DSGVO 85

G

GÄSTEBUCH 47
GÄSTELISTE 26
GASTGESCHENKE 57
GASTRONOMIE 34
GELDGESCHENKE 78
GELUNGENE HOCHZEIT 07
GESCHENKE 78
GETRÄNKE 36
GETTING READY 09
GIVE AWAYS 57
GLEICHGESCHLECHTLICHE HOCHZEIT 16
GOLDEN HOUR 11
GRAFIKDESIGN 57
GRAFIKERIN 57
GRATULATIONEN 10
GREEN WEDDINGS 50
GREENERY 52
GROOMSMEN 78
GRUPPENFOTO 11

I

IMPULSBLATT 57
INDUSTRY STYLE 52
INSPIRATION 87
INSTAGRAM 87

K

KATHOLISCHE TRAUUNG 21
KINDERBEREICH 66
KINDERBETREUUNG 43
KIRCHE 19
KIRCHENHEFT 57
KLEIDUNG 71
KOMPLETTORGANISATION 31
KONDITOR 72
KOSTEN UND GEBÜHREN KIRCHE 23
KOSTEN UND GEBÜHREN STANDESAMT 16
KRISTINA 12

M

MAID OF HONOR 82
MENÜ 36
MENÜKARTE 58
MESSE (KIRCHE) 20
MITTERNACHTSSNACK 37
MÖBEL 65
MOODBOARD 50
MORGENGABE 82
MOTTOHOCHZEIT 52
MUSIK 42

O

ÖKUMENISCHE TRAUUNG 23
OUTDOORBEREICH 66
OUTFIT69

R

RAHMENPROGRAMM 45
RAUMAUFTEILUNG 65
RESTAURANT 32
RINGKISSEN/-BOX 53
RISIKEN IN DER HOCHZEITSPANUNG 07

T

TANZFLÄCHE 66
TANZKURS 77
TEILORGANISATION 31
TISCHARRANGEMENTS 63
TISCHAUFSTELLUNG 67
TISCHDEKORATION 50
TISCHKÄRTCHEN 59
TISCHPLAN/SITZORDNUNG 67
TORTE 72
TORTENANSCHNITT 74
TRADITIONEN 76
TRANSPORT 75
TRAUGESPRÄCH (KATH. TRAUUNG) 21
TRAUSPRUCH 21
TRAUUNG 13
TRAUUNGSABLAUF MESSE 22
TRAUUNGSABLAUF 13
WORTGOTTESDIENST 20
TRAUZEUGEN 76
TRINKGELD 37

V

VEGANES/VEGETARISCHES MENÜ 37
VERANSTALTUNGSHAFTPFICHT 86
VERLOBUNG 83
VERLOBUNGSSHOOTING 40
VIDEO 39
VIDEOGRAFIE 39
VINTAGE 52

L

LESUNG 24
LETTERPRESS 58
LICHT/LICHTTECHNIK 44
LIVE-MUSIK 45
LIVE-STREAM 45
LOCATION 32
LUFTBALLONS 84

N

NACHHALTIG HEIRATEN 50
NAKED CAKE 74
NAMENSKÄRTCHEN 59
NAMENSRECHT 17

P

PANTONE 59
PAPERIE 55
PARTY 11
PAULA 54
PAULINE 52
PAUSCHALE 36
PINTEREST 88
POLTERABEND 82
POLTERHOCHZEIT 82
PROGRAMMHEFT 57

S

SAKRAMENT 20
SALTY BAR 74
SAVE THE DATE 59
SEKTEMPFANG 10
SERVIETTEN 53
SET-UP 65
SHUTTLE 75
SILENT DISCO 46
SITZORDNUNG 53
SONDERGENEHMIGUNGEN 84
SPARTIPPS 27
SPIELE 46
STANDESAMT 13
STANDESAMTLICHE TRAUUNG 13
STORNIERUNG 86
STÜHLE 67
STYLED SHOOT 88
SUSANNE 83
SWEET TABLE 72

U

ÜBERNACHTUNG DER GÄSTE 48
UNTERKUNFT 48
URHEBERRECHT 85

W

WEDDING PLANNER 29
WEDDING WANDS 54
WEINE 37
WILKOMMENSGESCHENK 48
WINTERHOCHZEIT
WURFSTRAUSS 64

Z

ZEITPLAN 09
ZEREMONIE 13
ZEREMONIENMEISTER 83
ZUCKERBÄCKER 72



INHALT

DIE GELUNGENE HOCHZEIT	7
5 Chancen für eine gelungene Hochzeit	7
5 Risiken, die dazu beitragen können, dass die Hochzeit kein Erfolg wird	7
ABLAUF DER HOCHZEIT	9
Getting Ready	9
Dauer der Trauung	9
Agape/Empfang	10
Gratulationen	10
Tortenanschnitt	10
Brautpaarshooting	10
Gruppenfoto	11
Zweiter Empfang	11
Dinner	11
Party	11
Mitternachtssnack	12
Ende der Hochzeit	12
TRAUUNGEN	13
Standesamtliche Trauung	13
Ablauf der Standesamtlichen Zeremonie	13
Aufgebot/Anmeldung Standesamt	14
Dokumente für die standesamtliche Trauung	15
Dokumente für multinationale Brautpaare	16
Eingetragene Partnerschaft/Gleichgeschlechtliche Hochzeit	16
Heiraten außerhalb des Standesamtes	16
Kosten & Gebühren Standesamt	16
Namensrecht & Doppelname	17
Sonderfall Auslandshochzeit	17
Sonderfall Destination Wedding	18
Kirchliche Trauung	19
Evangelische Trauung	19
Dokumente für die evangelische Trauung	19
Trauungsablauf – Evangelische Trauung	20
Katholische Trauung	20
Dokumente für die katholische Trauung	21
Traugespräch vor der katholischen Trauung	21
Trauungsablauf – Wortgottesdienst katholische Trauung	22
Trauungsablauf – Messe	22
Kosten & Gebühren Kirche	23
Ökumenische Trauung	23
Freie Trauung	23
Freier Theologe – Ringsegnung	23
Hochzeitsredner/Freier Redner	23



INHALT

Gestaltungsmöglichkeiten der Trauungen	24
Einzug	24
Musik	24
Lesung und Fürbitten	24
Ja-Wort	24
Auszug	25
GÄSTELISTE/BUDGET/EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN	26
Budget	26
Gästeliste	26
Einsparungsmöglichkeiten	27
TEILBEREICH: WEDDING PLANNER & HOCHZEITSPLANER	29
15 Gründe einen Hochzeitsplaner zu buchen	29
HochzeitsHummel – das sind wir	30
Hochzeitstagbetreuung	31
Komplettorganisation	31
Teilorganisation	31
TEILBEREICH: LOCATION	32
Locationkriterien	32
Locations mit eigener Gastronomie	33
Locations ohne Gastronomie	33
TEILBEREICH: GASTRONOMIE & CATERING	34
Allergene	34
Buffet	34
Family Style Essen	35
Festessen/Dinner	35
Getränke	36
Menü	36
Mitternachtssnack	37
Probeessen	37
Trinkgeld	37
Veganes/Vegetarisches Menü	37
Weine	37
TEILBEREICH: FOTOGRAFIE & VIDEOGRAFIE	39
Auswahl des Fotografens/der Fotografin	39
Engagementshooting/Verlobungsshooting	40
Fotobox	40
First Look	40
Video/Film	41
Videograf — Auswahl	41



INHALT

TEILBEREICH: MUSIK & ENTERTAINMENT	42
DJ	42
Feuerwerk/Feuershow	42
Gästebuch	43
Kinderbetreuung	43
Licht/Lichttechnik	44
Live-Musik/Band	45
Live-Stream	45
Rahmenprogramm	45
Silent Disco	46
Spiele	46
TEILBEREICH: BRAUTSTYLING	47
Vorteile des professionellen Brautstylings	47
Probestyling	47
TEILBEREICH: UNTERKUNFT	48
Hochzeitssuite	48
Übernachtung der Gäste	48
Willkommensgeschenk	48
TEILBEREICH: WEDDING DESIGN	49
Backdrop	49
Dekoration	50
DIY	50
Farbkonzept/Moodboard	50
Green Weddings	50
Hochzeitsstil	51
Hochzeitstrends	51
Mottohochzeit	52
Ringkissen/-box	53
Servietten	53
Tischdekoration	53
Tischplan/Sitzordnung	53
Wedding Wands	54
TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE	55
Dankeskarte	55
Einladung	55
Gastgeschenke/Give Aways	57
GrafikerIn/Grafikdesign	57
Impulsblatt	57
Kirchenheft/Programmheft	57
Letterpress	58
Menükarte	58
Pantone	59
Save the Date	59
Tischkärtchen/Namenskärtchen	59
Website	59



INHALT

TEILBEREICH: FLORISTIK	60
Anstecker/Boutonnière	60
Armband	60
Brautjungfernstrauß	60
Blumenkind	60
Blumenkunde	61
Brautauto	62
Brautstrauß	62
Brauttafel	62
Floristiktrends	62
Tischarrangements	63
Trauung	64
Wurfstrauß	64
TEILBEREICH: SET-UP/MÖBEL	65
Raumaufteilung	65
Bar	65
Beleuchtung	65
Buffet	66
Bühne & Tanzfläche	66
Kinderbereich	66
Outdoorbereich	66
Stühle	67
Tischaufstellungen	67
Tischeinteilung	67
Vertonung	68
TEILBEREICH: AUSSTATTUNG/OUTFITS	69
Accessoires	69
Anzug	69
Brautkleid	70
Dresscode/Kleiderordnung	71
TEILBEREICH: TORTE & SÜSSES	72
Cake Designer/Zuckerbäcker	72
Candy Bar & Sweet Table	72
Cake Topper	72
Cake Pops	73
Hochzeitsbäckerei	73
Hochzeitstorte	74
Hochzeitstorte – Anschnitt	74
Naked Cake	74
Salty Bar	74



INHALT

TEILBEREICH: TRANSPORT/SHUTTLE	75
Brautauto	75
Shuttle	75
TRADITION & BRÄUCHE	76
Bachelor/Bachelorette Party	76
Bestman/Trauzeuge	76
Brautführer	76
Brautjungfern/Bridesmaids	76
Brautstraußwerfen	76
Eheringe	77
Erster Tanz des Brautpaares/Tanzkurs	77
Flitterwochen/Hochzeitsreise/Honeymoon	77
Geschenke	78
Groomsmen	78
Hochzeitskerze	79
Hochzeitsrede	79
Hochzeitstage	80
Junggesellenabschied/Junggesellinnenabschied	81
Maid of Honor/Trauzeugin	82
Morgengabe	82
Polterabend	82
Polterhochzeit	82
Trauzeugen	82
Verlobung	83
Zeremonienmeister	83
HOCHZEIT RECHTLICH BETRACHTET	84
Hochzeit als private Veranstaltung	84
DSGVO	85
Ehevertrag	85
Stornierungen und AGBs	86
Veranstaltungshaftpflicht	86
INSPIRATIONEN	87
Austrian Wedding Award	87
Hochzeitsblogs	87
Hochzeitsmesse	88
Instagram	88
Pinterest	88
Styled Shoots	88



HOCHZEITS-CHALLENGE

243 DINGE, DIE ICH VOR MEINER HOCHZEIT WISSEN SOLLTE

Liebes Brautpaar!

Herzliche Gratulation zur Verlobung! Eine spannende, aufregende, emotionale und sehr schöne Zeit steht euch bevor – die Planung eurer Hochzeit.

Wir sind seit mehr als 15 Jahren als Hochzeitsplanerinnen tätig und wissen über die Challenges der Hochzeitsorganisation genau Bescheid.

Damit ihr auch Spaß an den Vorbereitungen habt, möchten wir euch mit Hilfe unseres kompakten Hochzeits-Guides durch die Planung begleiten. Mit 243 Tipps, Tricks und unserem Know-how das, wir mit euch teilen, gelingt auch euch die Planung wie vom Profi. Die für eure Planung essentiellen Schlagwörter haben wir auf der ersten Seite des Buches übersichtlich für euch dargestellt.

Die „Hochzeits-Challenge“ ist ein Nachschlagewerk, in dem ihr alle relevanten Begriffe der Hochzeitsplanung findet und erklärt bekommt. Zum einen findet ihr die Stichworte in unserem alphabetischen Schlagwort-Register und zum andern unter dem jeweils passenden Kapitel.

Wir haben den umfangreichen Inhalt komprimiert zusammengefasst. Die „Hochzeits-Challenge“ soll euch wie ein Lexikon knappe, kompakte Informationen bieten.

Und jetzt ran an die Hochzeitsplanung!

Eure HochzeitsHummeln

P.S.: Folgt uns auf Instagram unter [#diehochzeitshummel](#) und erhaltet laufend weitere Tipps zur Planung.



DIE GELUNGENE HOCHZEIT

Die beste Planung hilft nicht, wenn man gar nicht weiß, wohin man will. Überlegt euch, was für euch eine gelungene Hochzeit ausmacht.

Unseres Erachtens tragen folgende Punkte zu einem gelungenen Fest bei:

1. Ihr solltet als Brautpaar euren großen Tag in vollen Zügen möglichst stressfrei genießen.
2. Die Gäste sollen sich wohlfühlen und die Atmosphäre gelöst und entspannt sein.
3. Der Ablaufplan sollte gut strukturiert, harmonisch und abwechslungsreich gestaltet sein.
4. Das Budget soll eingehalten werden.

Wo stecken die Chancen, wo verbergen sich die Risiken?

5 CHANCEN FÜR EINE GELUNGENE HOCHZEIT:

1. DIE LOCATION

Die passende Örtlichkeit für eure Hochzeit zu finden, ist das Schlüsselement. Die Location muss zu euch passen und ihr müsst euch dort wohlfühlen. Hört auf euer Bauchgefühl, wenn ihr in der Location steht.

2. PERSÖNLICHKEIT

Die Hochzeit kann noch so großartig organisiert sein, wenn sie keine Persönlichkeit hat, dann wird die Hochzeit vergleichbar mit anderen Feiern. Lasst eure Gäste eure Handschrift spüren.

3. GASTRONOMIE

Leider wird über nichts im Nachhinein so gerne gesprochen, wie über die lauwarmer Suppe oder das langsame, unaufmerksame Service. Essen und Trinken hat in unserer Kultur einen besonderen Stellenwert und deshalb solltet ihr auch ein genaues Augenmerk darauf haben.

4. MUSIK

Musik ist maßgeblich für die Stimmung des Festes. Sie kann jedes aufkommende Gefühl intensivieren, verstärken und lenken. Und dabei ist es egal, ob es Live-Musik ist oder ein DJ auflegt. Die richtige Musik zum richtigen Zeitpunkt ist Gold wert.

5. ORIENTIERUNG

Menschen lieben Orientierung. Und das gilt auch für Hochzeiten. Gäste mögen es, wenn sie schon von Beginn an – sprich mit der Einladung – einen groben Plan bekommen. Sie lieben es auch, bei den Hochzeiten durch den Tag geführt zu werden.

5 RISIKEN, DIE DAZU BEITRAGEN KÖNNEN, DASS DIE HOCHZEIT KEIN ERFOLG WIRD:

1. SPIELE

Wir sind keine Fans von Spielen auf Hochzeiten. Die wenigsten sind durchdacht oder haben irgendetwas mit euch als Brautpaar zu tun. Oft suchen die Trauzeugen recht kurzfristig – weil es ja irgendwie schon zu den Pflichten eines Trauzeugen gehört – Spiele aus dem Internet. Das finden die einen dann ganz lustig und die anderen aber eher peinlich.



DIE GELUNGENE HOCHZEIT

2. ABLAUF – LANGE „STEHZEITEN“

Du kennst es bestimmt auch selbst. Hochzeiten können manches Mal richtig langweilig werden. Und zwar dann, wenn der Ablauf nicht gut durchdacht ist und wenn keiner darauf achtet, dass alles im „Flow“ bleibt. Natürlich spielt sich jede Hochzeit in einem gewissen Rahmen ab. Trotzdem kann man lange Wartezeiten für Gäste oder Hektik vermeiden.

3. DAS WETTER

Brautpaare sind stets der festen Überzeugung, dass an ihrem Hochzeitstag die Sonne scheinen wird. Ihr könnt besser schlafen, wenn ihr euch schon einen Plan B überlegt, falls ihr eine Schlechtwetteroption am Tag der Hochzeit benötigt. Also überlegt euch gut, wo die Trauung und der Empfang bei Schlechtwetter stattfinden und was passiert, wenn es beim Paarshooting regnet.

4. UNGEPLANTE AKTIVITÄTEN – STIMMUNGSKILLER

Wir haben schon unzählige langatmige, unpersönliche, peinliche Ansprachen und Fotopräsentationen gesehen. Vermutlich könnten wir dazu ein eigenes Buch schreiben. Fakt ist aber, dass bei solchen Einlagen die Stimmung ganz schnell in den Keller rasselt. Abgesehen davon können ungeplante Aktivitäten auf einer Hochzeit grobe Auswirkungen auf den gesamten Ablauf haben und dann auch zu Mehrkosten für euch führen. Deswegen kommuniziert eindringlich mit euren Trauzeugen darüber, was ihr möchtet und was nicht.

5. OVERKILL – ZU VIEL DES GUTEN

Schaumfiguren, Spielcasino, Show-Act, Feuerwerk, Wahrsagerin, etc. Manche Brautpaare meinen es einfach zu gut mit ihren Gästen. Aus Sorge darüber, dass sich die Gesellschaft langweilen könnte, übertreiben sie es mit dem Entertainmentprogramm. Zu viel Programm stresst sowohl die Gäste als auch euch. Darum: weniger ist mehr! Setzt Entertainment gezielt und bewusst ein und gebt ihm auch die Chance zu wirken.

Mit diesen Tipps kann es nun mit eurer Planung losgehen! Viel Erfolg und vor allem Spaß dabei!

Versucht die erwähnten Risiken zu vermeiden und nützt die 5 Chancen, damit eure Hochzeit ein gelungenes Fest wird.





ABLAUF DER HOCHZEIT

Um die Hochzeitsvorbereitungen zu erleichtern, ist es wichtig, einen groben Zeitplan für den Hochzeitstag zu erarbeiten. Er hilft nicht nur bei der eigenen Planung, sondern ist auch für alle teilnehmenden Dienstleister hilfreich.

Zur Erstellung des Zeitplans überlegt, wann die Trauung beginnen soll und wann ihr mit dem Abendessen starten möchtet. Anhand dieser Eckpunkte könnt ihr mit der Planung des Tages beginnen.

Folgende Programmpunkte sollten dabei beachtet werden:

- Brautstyling und Vorbereitungen
- Trauung bzw. Zeremonie
- Agape und Gratulationen
- Anschnitt der Hochzeitstorte
- Brautpaarshooting
- Abendessen
- Hochzeitsreden
- Eröffnungstanz und Beginn der Party
- Mitternachtssnack

Gerne gehen wir auf die einzelnen Punkte in ihrer chronologischen Reihenfolge genauer ein:

GETTING READY

Das Getting Ready für Braut und Bräutigam findet in den meisten Fällen an getrennten Orten statt. Im Elternhaus, in einem Hotel oder direkt in der Location, falls extra Räumlichkeiten vorhanden sind. Für das Brautstyling plane zwei Stunden ein, plus 30 Minuten für das Anziehen des Brautkleides. Werden Trauzeuginnen, Mütter oder Brautjungfern gestylt sollten dafür jeweils etwa 30 Minuten eingeplant werden. Wir empfehlen, das Brautstyling nach dem Styling der anderen Damen festzulegen.

Sollte das Getting Ready fotografisch festgehalten werden, vergiss nicht die Details mit dem Fotografen/der Fotografin zu klären. Meist reicht es, wenn die Fotos in der letzten Stunde des Stylings gemacht werden. Dazu kommen Fotos vom Kleid, Schmuck, Parfum, Schuhen, Schleier und dem Brautstrauß.

Auch das Getting Ready des Bräutigams kann fotografisch dokumentiert werden, sofern es Zeit und die örtlichen Gegebenheiten zulassen.

DAUER DER TRAUUNG

Je nachdem, für welche Art der Trauung ihr euch entscheidet, plant folgende Zeitfenster ein:

Standesamtliche Trauung

Eine Trauung im Standesamt dauert ca. 15 Minuten. Wählt ihr eine standesamtliche Trauung außerhalb des Standesamtes, kann die Trauung inkl. Musik bis zu 30 Minuten dauern.

Kirchliche Trauung

Wenn ihr euch für eine Trauung in der Kirche entscheidet, steht euch ein Wortgottesdienst oder eine Messe zur Auswahl. Der Ablauf wird hier von der Kirche vorgegeben. Der Wortgottesdienst dauert in etwa 45 Minuten, die Messe zwischen 70 und 90 Minuten.

Freie Trauung

Habt ihr euch für eine Freie Trauung entschieden, rechnet mit ca. 30 bis 40 Minuten – je nachdem wie individuell sie gestaltet wird.



ABLAUF DER HOCHZEIT

AGAPE/EMPFANG

Der Empfang oder die Agape, findet nach der Trauung statt. Es wird zu einem Umtrunk mit Snacks geladen.

Achtet darauf, dass die Agape/der Empfang nicht zu lange dauert, sonst langweilen sich die Gäste. Wir empfehlen eine Dauer von 1,5 bis max. 2 Stunden. Bietet Sitzmöglichkeiten an und sorgt für Unterhaltung.

Während man bei einer Agape zu "Brot und Wein" lädt, kann der Empfang schon etwas "aufwendiger" z. B. mit Sekt, Bowle, Brötchen, Canapés gestaltet werden. Übrigens ist der Empfang auch ein perfekter Zeitpunkt, um die Hochzeitstorte anzuschneiden.

Kollegen, Bekannte, entfernte Verwandte, die den Rahmen der Tafel sprengen würden, werden gerne nur zur Agape geladen. Durch eine eigene Version der Einladung könnt ihr zur Agape oder zur Tafel laden. Möchtet ihr sicher gehen, dass eure Gäste die Einladung zur Agape nicht missverstehen, vermerkt die Uhrzeit "...laden wir herzlich zur Agape von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrgarten ein..."

GRATULATIONEN

Die Gratulationen finden meist direkt nach der Trauung statt. Bittet eure Trauzeugen, das am Ende der Trauung den Gästen mitzuteilen.

Die Dauer der Gratulationen ist abhängig davon, wie viel Zeit ihr euch als Brautpaar für eure Gäste nehmt. Wir empfehlen euch, es so kurz wie möglich zu halten – ihr habt noch den ganzen Abend für weiter Unterhaltungen. Für eure Zeitplanung rechnet mit ca. 20 Sekunden pro Gast.

TORTENANSCHNITT

Wie schon erwähnt sind wir Fans vom Tortenanschnitt am Nachmittag – zur Kaffee und Kuchen-Zeit.

Als erste gemeinsame „Handlung“ könnt ihr nach der Gratulation die Torte anschneiden. Das bietet einen schönen Programmpunkt und die Torte wird garantiert aufgegessen.

Wenn ihr die Torte später anschneiden möchtet, empfiehlt sich ein Anschnitt nach dem Hauptgang – Torte als Dessert. Wir empfehlen euch nicht, die Torte erst später, wenn die Party am Laufen ist zu präsentieren. Das unterbricht die Stimmung und die Gäste fühlen sich meist nur mehr verpflichtet ein Stück zu nehmen.

BRAUTPAARSHOOTING

Für das Shooting zu zweit gibt es mehrere Möglichkeiten:

First Look Shooting

Hier nehmt ihr euch als Brautpaar schon vor der Trauung ausreichend Zeit – in etwa eine Stunde – für euer Shooting. Der First Look wird dabei ein wenig inszeniert. Schließlich trifft ihr euch dabei das erste Mal als Braut und Bräutigam.

Shooting während der Agape

Plant nach der Gratulation ca. 45 Minuten für die Fotosession ein. Versucht euch nicht allzu weit von der Location zu entfernen – trotzdem weit genug, damit euch die Gäste dabei nicht stören.

Shooting beim Locationwechsel

Wechselt ihr nach der Agape zur Location an einen anderen Ort, können die Gäste schon vorgeschickt werden und ihr nehmt euch in der Zwischenzeit Zeit für eure Fotos.



ABLAUF DER HOCHZEIT

Shooting in der Golden Hour

Gerade in den Sommermonaten ist das Licht zu Mittag und am Nachmittag sehr grell. Das sind nicht die besten Voraussetzungen für schöne Fotos.

Ist es euch nicht möglich, das Shooting zeitlich möglichst weit nach hinten zu verschieben, empfehlen wir noch einmal ein kurzes Shooting in der Golden Hour, das ist ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang. 15 Minuten reichen dabei völlig aus.

GRUPPENFOTO

Möchtet ihr ein Gruppenfoto? Überlegt euch, wann eure Gäste in „Bewegung“ sind. Nützt den „Flow“ nach dem Auszug aus der Kirche oder bevor ihr die Location zur Agape oder Abendessen wechselt.

Lasst euch dabei helfen. Bittet die Trauzeugen, die Gäste zusammenzusammeln.

Im Anschluss an das Gruppenfoto könnt ihr Kleingruppenfotos mit Familien und Trauzeugen einplanen. Bereitet dazu eine Liste vor, und lasst euch bei der Koordination wieder von euren Trauzeugen helfen.

Für das Gruppenfoto plant in etwa 15 Minuten ein. Für die Kleingruppen max. 20 Minuten mit max. 10-12 Konstellationen.

ZWEITER EMPFANG

Wechselt ihr nach der Agape zur Abendlocation, könnt ihr dort z. B. einen Sektempfang einplanen. 45 Minuten reichen aus, um die Gäste zu sammeln. Danach solltet ihr gemeinsam zum Essen einziehen.

DINNER

Das Placement der Gäste im Saal dauert oft länger als man denkt! Wir empfehlen den Tischplan bereits bei der Agape aufzustellen, damit Gäste genügend Zeit haben, um herauszufinden, an welchem Tisch sie mit wem sitzen. Für das Placement sollten mindestens 20-30 Minuten eingeplant werden. Dabei werden vom Caterer erste Getränke ausgeschenkt und evtl. Menüwünsche abgefragt.

Für das Essen plant pro Gang etwa 30 Minuten ein.

Das Essen beginnt meist mit der Ansprache des Brautpaares. Zwischen den Gängen solltet ihr mit weiteren Reden rechnen. Plant einen Slot von jeweils 15 Minuten zwischen den Speisen ein. Bittet eure Eltern und Trauzeugen um Ansprachen, die nicht länger als 5-7 Minuten dauern.

Spiele, Videos oder sonstige Präsentationen sollten zum Schluss des Dinners gezeigt werden. Ein guter Zeitpunkt ist vor dem Dessert oder danach als Überleitung zur Party.

PARTY

Die Party wird vom ersten Tanz des Brautpaares eröffnet. Das ist auch ein guter Zeitpunkt für die Eröffnung der Bar.

Live-Bands brauchen im Gegensatz zu DJs Pausen. Rechnet mit 45-50-minütigen Spielsets und 10-15 Minuten Pausen dazwischen. Diese Pausen könnt ihr gut für etwaige Spiele nützen.

Versucht die Party nicht mit diversen Programmhightlights zu unterbrechen. Ein Stimmungsaufbau ist danach oft schwierig.



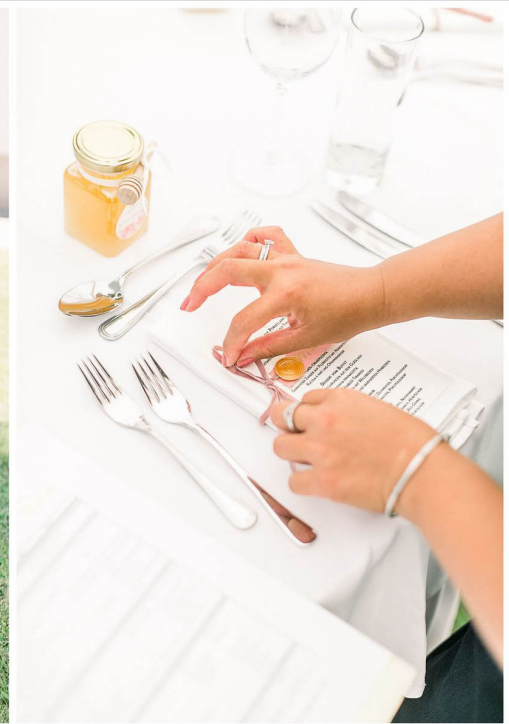
ABLAUF DER HOCHZEIT

MITTERNACHTSSNACK

Um euch und eure Gäste noch einmal zu stärken, solltet ihr einen Mitternachtssnack oder Late-Night-Snack einplanen.

ENDE DER HOCHZEIT

Plant auch schon ein vorläufiges Ende, damit ihr alle Dienstleister und vor allem deren Kosten im Auge behaltet. Bedenkt, dass der Tag sehr früh für euch beginnt und auch eure Gäste nach 12-stündigem Feiern müde werden.



©MEK BUENO FOTOGRAFIE



TRAUUNGEN

STANDESAMTLICHE TRAUUNG

STICHWORTE VON A BIS Z

ABLAUF DER STANDESAMTLICHEN ZEREMONIE
AUFGEBOT/ANMELDUNG STANDESAMT
DOKUMENTE FÜR DIE STANDESAMTLICHE TRAUUNG
DOKUMENTE FÜR MULTINATIONALE BRAUTPAARE
EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT/GLEICHGESCHLECHTLICHE HOCHZEIT
HEIRATEN AUSSERHALB DES STANDESAMTES
KOSTEN UND GEBÜHREN STANDESAMT
NAMENSRECHT UND DOPPELNAME
SONDERFALL AUSLANDSHOCHZEIT
SONDERFALL DESTINATION WEDDING

ABLAUF DER STANDESAMTLICHEN ZEREMONIE

Eigentlich ist die standesamtliche Trauung ein formaljuristischer Verwaltungsakt: Die Brautleute werden vor einem, zwei oder gar keinen Zeugen einzeln und nacheinander gefragt, ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen. Antworten die beiden freiwillig mit "Ja!", so stellt der Standesbeamte bzw. die Standesbeamtin fest, dass sie nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute sind.

Die Trauzeugen müssen zur Trauung einen amtlichen
Lichtbildausweis vorweisen.



Der formelle Teil ist also schnell erledigt, daher ist es üblich, dies mit einer Ansprache, mit dem Ringwechsel, der Verlesung des Ehebuches, den Unterschriften des Ehepaares und der Trauzeugen sowie der abschließenden Gratulation feierlich zu gestalten. Wenn ihr eigene Ideen einbringen wollt, z.B. den selbstverfassten Text für ein Eheversprechen oder eine besondere Liebeserklärung, besprecht dies vorher mit dem Standesbeamten bzw. der Standesbeamtin. Auch Musik ist möglich, entweder live oder vom Tonträger. Wählt drei bis vier Musikstücke: zur Einstimmung beim Einzug, während des Ringwechsels, bei der Leistung der Unterschriften und zum Auszug.

Details zu nachstehenden Informationen findet ihr unter www.help.gv.at. Besucht diese Website, um euch über Aktualisierungen und Gesetzesänderungen zu informieren.



TRAUUNGEN

AUFGEBOT/ANMELDUNG STANDESAMT

ORT:

Bevor ihr die Eheschließung anmeldet, müsst ihr wissen, auf welchem Standesamt die Eheschließung stattfinden soll. Wenn ihr nicht an dem Standesamt heiraten möchtet, an dem ihr eure Eheschließung anmeldet, reserviert am besten vorher telefonisch einen Termin beim gewünschten Trauungsstandesamt. Die Trauung kann auch außerhalb des Standesamts erfolgen, bitte erkundigt euch darüber bei eurem Standesbeamten.

TERMIN:

Die Niederschrift zur Ermittlung der Ehefähigkeit ("Aufgebot") ist maximal 6 Monate gültig, eine Terminreservierung ist daher nur in diesem Zeitraum möglich.

TRAUZEUGEN:

Es können ein oder zwei Trauzeugen genannt werden. Allerdings ist auch Eheschließung ohne Trauzeugen möglich.

Im Zuge der Anmeldung zur Trauung ermittelt der/die zuständige Standesbeamte/in

- die rechtliche Ehefähigkeit und
- etwaige Eheverbote

aufgrund der Erklärungen der Verlobten und anhand der vorzulegenden Urkunden und Nachweise. Über die Verhandlung wird eine Niederschrift aufgenommen.

Ein Antrag auf Eheschließung kann bei jedem Standesamt in ganz Österreich gestellt werden. Man muss dafür nicht in dem Bezirk/der Gemeinde gemeldet sein.

Bereits bei der Anmeldung muss die Namensführung in der Ehe geklärt sein. Ihr könnt aber auch jederzeit nach der Eheschließung gemeinsam und persönlich bei jedem Standesamt in Österreich einen gemeinsamen Familiennamen anmelden. Ihr erhaltet dann – wenn gewünscht – neue Heiratsurkunden.





TRAUUNGEN

DOKUMENTE FÜR DIE STANDESAMTLICHE TRAUUNG

Zur Anmeldung am Standesamt müssen grundsätzlich Braut und Bräutigam persönlich erscheinen. Nur in wenigen Ausnahmefällen genügt die Anwesenheit eines der beiden Verlobten.

In diesem Fall muss vor der Anmeldung beim Standesamt das Formular "Erklärung zur Ermittlung der Ehefähigkeit" abgeholt, mit Angabe eines Verhinderungsgrundes vom nicht erschienenen Verlobten ausgefüllt und bei der Anmeldung mitgebracht werden.



Die vorgelegten Dokumente dienen zur Ermittlung, ob die Ehefähigkeit bei beiden Brautleuten gegeben ist.

MITZUBRINGENDE DOKUMENTE, JEWEILS FÜR BRAUT UND BRÄUTIGAM:

- Abschrift aus dem Geburtenbuch
- Staatsbürgerschaftsnachweis (im Original und auf den aktuellen Namen lautend)
- Meldezettel des Hauptwohnsitzes
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Eventuell urkundlicher Nachweis akademischer Grade

Die Standesbeamtin oder der Standesbeamte ist verpflichtet, weitere Urkunden zu verlangen, wenn die angeführten zur ordnungsgemäßen Beurkundung im Einzelfall nicht ausreichen. Das betrifft den Fall, dass ihr ein oder mehrere gemeinsame Kinder oder einen Wohnsitz im Ausland habt oder bereits verheiratet wart.

Auf Wunsch kann die Vorlage der Bestätigung der Meldung durch Abfrage der Behörde im Zentralen Melderegister (ZMR) ersetzt werden.



Die Abschrift aus dem Geburtenbuch darf nicht älter als sechs Monate sein und ist am Standesamt des Geburtsortes erhältlich.





TRAUUNGEN

DOKUMENTE FÜR MULTINATIONALE BRAUTPAARE

Wie bei österreichischen Staatsbürgern, muss jede Person, die sich für eine Verehelichung am Standesamt in Österreich anmeldet, dieselben Dokumente mitbringen. Alle fremdsprachigen Urkunden, wie z.B. Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Sterbeurkunde, Urteile oder Beschlüsse über Scheidung, Aufhebung oder Nichtigkeitsklärung, müssen entweder

- in internationaler Ausfertigung vorgelegt oder
- mit einer Übersetzung in die deutsche Sprache von einer Gerichtsdolmetscherin bzw. einem Gerichtsdolmetscher vorgelegt werden.

Fremdsprachige Urkunden aus manchen Ländern brauchen auch eine Apostille oder eine diplomatische Beglaubigung, damit sie in Österreich Beweiskraft besitzen.

Sowohl das Brautpaar als auch die Zeugen müssen vor der Trauung einen amtlichen Lichtbildausweis vorweisen, sofern sie noch nicht persönlich beim Standesamt waren. Und vergesst die Eheringe nicht!



EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT/GLEICHGESCHLECHTLICHE HOCHZEIT

Seit 1. Jänner 2019 steht die Eheschließung auch gleichgeschlechtlichen Paaren offen.

Verschiedengeschlechtliche Paare haben nun auch die Möglichkeit, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen.

Wenn ihr bereits miteinander verpartnert seid, könnt ihr gemeinsam eine Ehe eingehen, jedoch muss die eingetragene Partnerschaft vorher gerichtlich aufgelöst werden. Dasselbe gilt auch beim Wechsel von der Ehe in die eingetragene Partnerschaft.

HEIRATEN AUSSERHALB DES STANDESAMTES

Die Eheschließung ist nicht nur am Standesamt erlaubt, sondern kann auch außerhalb der Standesämter durchgeführt werden. Diese Orte können Parks, Schlösser, Palais oder Restaurants sein. Gegen einen Aufpreis kommen viele Standesbeamte auch zu eurem speziellen Wunschort oder bieten ausgewählte Plätze an, die man zu bestimmten Terminen buchen kann. Je nach Region gibt es unterschiedliche Regelungen zu Hochzeitslocations, in denen ihr vom Standesbeamten/von der Standesbeamtin getraut werden könnt. Ob eine Trauung an einem anderen Ort stattfinden darf, wird vom zuständigen bzw. gewählten Standesamt bestimmt.

Erkundigt euch bei eurem zuständigen Standesamt.

KOSTEN UND GEBÜHREN STANDESAMT

Die Kosten für das Aufgebot für eine Trauung im Standesamt liegen zwischen € 70 und € 200. Diese variieren in den Bundesländern. Bitte beachtet, dass etwaige Dokumente und deren Übersetzungen in diesem Preis nicht inkludiert sind.

Für Außerhaus-Trauungen, die nicht an einem Standesamt stattfinden, wird eine zusätzliche Gebühr für die Anreise und den Zeitaufwand des Standesbeamten bzw. der Standesbeamtin verrechnet. Die Kosten für diese Trauung liegen zwischen € 300 und € 700, je nach Bundesland. Zu diesen Gebühren kommen noch Mietkosten für den Trauungsort hinzu. Diese sind direkt mit der Betreiberin bzw. dem Betreiber der Hochzeitslocation zu klären.



TRAUUNGEN

NAMENSRECHT UND DOPPELNAME

Gebt bitte bereits bei der Anmeldung zur Eheschließung bekannt, ob ihr einen gemeinsamen Familiennamen haben möchtet, damit die Heiratsurkunde auf den neuen Namen lautet.

Seit 1. April 2013 haben Verlobte zusätzliche Möglichkeiten bei der Wahl ihres zukünftigen Familiennamens. Das neue Namensrecht gilt für alle Ehen, die seit dem 1. April 2013 von Österreicherinnen und Österreichern geschlossen wurden. Eheleute, welche die Ehe vor diesem Stichtag geschlossen haben, können sich ab 1. September 2013 durch Erklärung beim Standesamt dem neuen Namensrecht anschließen.

GEMEINSAMER FAMILIENNAME/DOPPELNAME

Sowohl der Name der Frau als auch der des Mannes können zum gemeinsamen Familiennamen bestimmt werden. Besteht ein Name aus mehreren Teilen, kann sowohl der ganze Name – unabhängig von der Anzahl der Namensteile – als auch Teile davon verwendet werden. Die Eheleute können auch einen aus den Familiennamen beider gebildeten Doppelnamen zum gemeinsamen Familiennamen bestimmen. Der gemeinsame Familienname darf dabei maximal aus zwei Teilen bestehen.

Die Person, deren Familienname nicht gemeinsamer Familienname ist, kann einen aus dem gemeinsamen Familiennamen und ihrem/seinem Familiennamen gebildeten Doppelnamen führen. Auch dieser Doppelname darf nur aus zwei Teilen bestehen. Ein Doppelname muss durch einen Bindestrich zwischen den einzelnen Teilen getrennt werden.

Weitere Neuerungen seit 1. April 2013:

- Die namensrechtliche Erklärung kann auch nach der Eheschließung jederzeit abgegeben werden.
- Geben die Verlobten keine Erklärung ab, behalten beide ihren vor der Eheschließung geführten Familiennamen.

Für die Bestimmung des gemeinsamen Familiennamens – vor oder nach der Ehe – ist die persönliche Anwesenheit beider Verlobten beziehungsweise beider Eheleute am Standesamt erforderlich.



SONDERFALL AUSLANDSHOCHZEIT

Eine im Ausland geschlossene Ehe ist nur dann gültig, wenn sie nach der in diesem Land ortsüblichen Form geschlossen wurde. Welche Formvorschriften ihr dazu erfüllen müsst, erfragt ihr am besten direkt bei der Heiratsbehörde im Ausland oder bei der ausländischen Vertretungsbehörde in Österreich.

Kontaktiert auf alle Fälle vor der geplanten Eheschließung euer zuständiges Standesamt in Österreich, um die Namensführung in der Ehe und etwaige Überbeglaubigungen zu klären.



TRAUUNGEN

Damit eine ausländische Heiratsurkunde in Österreich gültig ist, ist eventuell eine Überbeglaubigung (Apostille) notwendig. Diese Regel gilt nicht für alle Länder. Welche Länder davon nicht betroffen sind, erfahrt ihr am Standesamt eures Wohnsitzes. Österreichische Staatsbürgerinnen/Staatsbürger sind gesetzlich verpflichtet, über im Ausland erfolgte Änderungen in ihrem Personenstand zu informieren.

Erkundigt euch im Vorfeld genau über die Kosten. Oft fallen zu den Trauungspaketen auch zusätzliche Kosten für Überbeglaubigungen und Übersetzungen an.

SONDERFALL DESTINATION WEDDING

Unter diesem Begriff versteht man Auslandshochzeiten. Brautpaare entschließen sich nicht in ihrem eigenen Land zu heiraten.

Destination Weddings können ganz unterschiedlich gestaltet werden. Zum einen kann man als Brautpaar zu zweit durchbrennen, in dem man niemanden über seine Absichten informiert (auf Englisch Elopement genannt). Wenn es immer euer Wunsch war nur mit eurem Partner/eurer Partnerin auf einer einsamen Insel zu heiraten, bieten sich zahlreiche exotische Orte dafür an. Auch wunderschöne Berglandschaften liegen bei Destination Weddings voll im Trend.

Nehmt ihr doch lieber Familie und Freunde mit, könnt ihr trotzdem im Ausland heiraten. Speziell in Europa bietet sich die italienische Toskana, die griechischen Inseln oder sogar der immergrüne Norden für spezielle Hochzeiten an.

Welche Formalitäten ihr bei Destination Weddings beachten müsst, findet ihr im Kapitel „Sonderfall Auslandshochzeit“.

Alle Informationen zum Thema „Standesamtliche Trauung“ findet ihr unter www.help.gv.at.



TRAUUNGEN

KIRCHLICHE TRAUUNG

STICHWORTE VON A BIS Z

EVANGELISCHE TRAUUNG
KATHOLISCHE TRAUUNG
ÖKUMENISCHE TRAUUNG
FREIE TRAUUNG
GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN DER TRAUUNGEN

EVANGELISCHE TRAUUNG

Eine konfessionelle Trauung allein ist vor dem österreichischen Gesetz ungültig. Eine gültige Eheschließung kommt daher nur zustande, wenn sie von einem/einer Standesbeamten vorgenommen wird.

In der evangelischen Kirche gilt als verheiratet, wer am Standesamt "Ja" gesagt hat. Die kirchliche Trauung ist daher ein Gottesdienst, den das Paar miteinander und mit der Hochzeitsgemeinde feiert.

Die evangelische Kirche traut auch Geschiedene.

ORT DER TRAUUNG

Der Ort der Trauung kann frei gewählt werden – in der Regel sind evangelische Geistliche in dieser Hinsicht sehr flexibel und führen Trauungen in fremden Pfarren, katholischen Kirchen, aber auch unter freiem Himmel durch. Selbstverständlich muss die Trauungspfarre ihr Einverständnis dazu geben.

DOKUMENTE FÜR DIE EVANGELISCHE TRAUUNG

Zuständige Stelle

- die Wohnsitzpfarre der Braut oder des Bräutigams

mitzubringende Dokumente

- Taufschein
- Heiratsurkunde der standesamtlichen Eheschließung

Bei bestehender Vorehe

- Sterbeurkunde des/der verstorbenen EhepartnerIn
- Heiratsurkunde und Scheidungspapiere der Vorehe

Es wird empfohlen, bereits ca. sechs Monate vor dem Hochzeitstermin ein erstes Gespräch mit dem/der zuständigen PfarrerIn zu vereinbaren.





TRAUUNGEN

Zur kirchlichen Trauung sind zwei (volljährige) TrauzeugInnen notwendig.



TRAUUNGSABLAUF – EVANGELISCHE TRAUUNG

- Einzug (Lied/Musik)
- Begrüßung durch den Pastor/Pastorin
- Lied/Musik
- Biblische Lesungen
- Trauversprechen
- Ringwechsel
- Segnung
- Lied/Musik
- Fürbittengebet
- Vater Unser
- Lied/Musik
- Segen
- Auszug (Lied/Musik)



KATHOLISCHE TRAUUNG

Katholische Trauungen sollen nach Möglichkeit in der eigenen Pfarre gefeiert werden. Bevorzugt ein Brautpaar eine andere Hochzeitskirche, so ist die Genehmigung des Wohnpfarrers einzuholen.

Vor dem österreichischen Gesetz ist eine bloß konfessionelle Eheschließung ungültig. Eine gültige Eheschließung kommt nur dann zustande, wenn sie von einem/einer Standesbeamten vorgenommen wird.

Für Angehörige der katholischen Kirche ist die Ehe ein Sakrament. Sie kann nur zwischen einem Mann und einer Frau und nur auf Lebenszeit eingegangen werden. Die Ehe kommt durch das Ja-Wort beider Partner zustande.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE KATHOLISCHE TRAUUNG

- Gespräch mit dem zuständigen Pfarrer
- Trauungsprotokoll (Dokumentation des Ehemillens und des Ledigenstandes)
- Besuch eines Eheseminars
- Firmung der Brautleute
- empfohlen wird der Empfang des Bußsakraments und der Eucharistie

Geschiedene Katholiken können in der Regel nicht mehr kirchlich getraut werden. Überlegt euch, ob ihr nicht in diesem Fall eine Ringsegnung oder eine Freie Trauung in Betracht ziehen möchtet.



TRAUUNGEN

DOKUMENTE FÜR DIE KATHOLISCHE TRAUUNG

Zuständige Stelle

- die Wohnsitzpfarre der Braut od. des Bräutigams mitzubringende Dokumente
- Taufschein
- Geburtsurkunde
- Meldezettel
- Amtliche Lichtbildausweis

Bei ziviler Vorehe

- Trauschein
- Gegebenfalls Sterbeurkunde
- Heiratsurkunde
- Gegebenfalls Scheidungsdekret

Die Anmeldung in der Pfarrkanzlei sollte – wenn möglich – mindestens 3 Monate vor der kirchlichen Trauung erfolgen.



Zur kirchlichen Trauung sind zwei (volljährige) TrauzeugInnen notwendig.



TRAUGESPRÄCH VOR DER KATHOLISCHEN TRAUUNG

Im Traugespräch geht es vor allem um den Sinn und Zweck der kirchlichen Trauung, aber auch um den Ablauf der Traueremonie.

Folgende Punkte sollten mit dem zuständigen Pfarrer geklärt werden

- Ablauf des Gottesdienstes (Wortgottesdienst oder Messfeier)
- Auswahl der Bibelworte und des Trauspruchs
- mögliche Mitwirkung von Freunden an der Zeremonie
- musikalische Untermalung
- Art des Blumenschmucks
- Möglichkeit von Foto- und Videoaufnahmen
- mögliche Kosten der Trauung, was von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich gehandhabt wird
- Verwendungszweck der Kollekte



TRAUUNGEN

TRAUUNGSABLAUF – WORTGOTTESDIENST KATHOLISCHE TRAUUNG

- Einzug – Lied
- Begrüßung und Eröffnungsgebet durch den Pfarrer/Diakon
- Lesung aus der Bibel – kann von einem Gast gelesen werden
- Lied
- Evangelium
- Predigt
- Lied
- Trauung mit der Befragung der Brautleute, der Segnung der Ringe, der Vermählung, Bestätigung der Vermählung und Trauungssegen
- Lied
- im Anschluss wird die Hochzeitskerze vom Brautpaar angezündet (optional: dazu gibt es auch Texte, die von einem Hochzeitsgast gelesen werden können)
- Fürbitten
- „Vater Unser“
- Schlussgebet, Schlussegen
- Auszug – Lied



TRAUUNGSABLAUF – MESSE

- Einzug – Lied
- Begrüßung
- Kyrie (Lied)
- Gloria (Lied)
- Tagesgebet
- Lesung aus der Bibel – kann von einem Gast gelesen werden
- Lied
- Evangelium
- Predigt
- Lied
- Trauung mit der Befragung der Brautleute, der Segnung der Ringe, der Vermählung, Bestätigung der Vermählung und Trauungssegen
- Lied
- im Anschluss wird die Hochzeitskerze vom Brautpaar angezündet (optional: dazu gibt es auch Texte, die von einem Hochzeitsgast gelesen werden können)
- Fürbitten
- Gabenbereitung
- Sanctus (Lied)
- Hochgebet und Wandlung
- „Vater Unser“
- Friedensgruß
- Kommunion (Lied)
- Schlussgebet
- Schlussegen
- Auszug – Lied





TRAUUNGEN

KOSTEN UND GEBÜHREN KIRCHE

Normalerweise fallen Trauungsgebühren an. Die Kosten für die Kirche werden direkt mit der Pfarre vereinbart. Wenn ihr für die Agape weitere Räumlichkeiten nutzen möchtet, wird meist eine Miete vereinbart. Klärt ev. Kosten für den Mesner und den Organisten. Zusätzlich zu diesen Kosten, spendet das Brautpaar üblicherweise einen Beitrag für die Hochzeitskirche.

ÖKUMENISCHE TRAUUNG

Solltet ihr und euer Partner nicht der gleichen Konfession angehören, ist auch eine so genannte ökumenische Trauung, also eine kirchliche Trauung zwischen Katholiken und Evangelischen, möglich. Entscheidet ihr euch für ein katholisches Gotteshaus, gilt die Trauung kirchenrechtlich als katholische Trauung mit Begleitung eines evangelischen Pfarrers; entscheidet ihr euch für eine evangelische Kirche, gilt es umgekehrt.

Wendet euch zuerst an den Pfarrer oder Pastor, in dessen Kirche ihr getraut werden möchtet. Er trägt die Hauptverantwortung für die ökumenische Trauung. In einem Gespräch wird er euch in allen Punkten beraten und sich dann mit dem Geistlichen der anderen Konfession in Verbindung setzen. Ihr benötigt dieselben Dokumente wie für eine katholische oder evangelische Trauung.

FREIE TRAUUNG

Ihr möchtet nicht kirchlich heiraten, aber auf eine Zeremonie nicht verzichten? Vielleicht ist eine der folgenden Möglichkeiten für euch geeignet:

FREIER THEOLOGE – RINGSEGNUNG

Ihr seid aus der Kirche ausgetreten oder einer von euch war schon verheiratet und darf daher nicht mehr katholisch heiraten? Der Segen Gottes ist euch aber trotzdem wichtig? Dann wendet ihr euch am besten an einen freien Theologen. Er weiß mit ungewöhnlichen Wünschen oder Situationen umzugehen und leitet gerne eure Hochzeitszeremonie z. B. als Ringsegnung.

Die Zeremonie könnte ähnlich wie die kirchliche Trauung aufgebaut sein. D. h. ihr könnt Texte aus der Bibel, Trausprüche, Fürbitten, Versprechen etc. einbauen. Wie viele Elemente ihr aus der Kirche übernehmt, ist euch überlassen. Die Trauung gilt allerdings nicht als Sakrament.

HOCHZEITSREDNER/FREIER REDNER

Mit einem/einer HochzeitsrednerIn werden die Zeremonien im weltlichen Sinne gestaltet. Auf einen religiösen Ritus wird verzichtet.

Die Texte werden sehr persönlich auf euch abgestimmt und mit Texten aus Zitaten oder der weltlichen Literatur untermalt. Auch andere Rituale, wie z. B. die Sandzeremonie können, müssen aber nicht integriert werden. Diese Art der Trauung setzt eurer Kreativität keine Grenzen und ist die individuellste Art „ja“ zu einander zu sagen. Außerdem ist die zeitliche und örtliche Flexibilität der Rederinnen und Redner ein großer Vorteil.



TRAUUNGEN

GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN DER TRAUUNGEN

EINZUG

Einzug mit einem Brautführer

Diese Rolle übernimmt auch heute noch in den meisten Fällen der Brautvater oder eine enge Bezugsperson der Braut. Er holt die Braut vom Elternhaus ab und führt sie zur Kirche, geht beim Einzug an ihrer rechten Seite direkt hinter den Blumenkindern und übergibt die Braut an den Bräutigam.

Einzug mit der Familie und den Trauzeugen

Voran der Geistliche (bei kirchlichen Trauungen), danach der Bräutigam mit seiner Mutter, danach die Trauzeugen, Eltern, Großeltern, Geschwister in Zweierreihe. Zuletzt die Brautjungfern und die Braut mit ihrem Vater rechts. Die Blumenkinder dürfen die Schleppe oder den Schleier tragen oder sie streuen Blumen vor der Braut. Die ersten Bänke in der Kirche sind in der Regel für die Familie der Brautleute reserviert.

Einzug mit den Gästen

Der Bräutigam mit seiner Mutter links, anschließend die Verwandtschaft, dann die Freunde in Zweierreihen, zuletzt die Braut mit ihrem Vater rechts. Die Trauzeugen sitzen in der Kirche links und rechts vom Brautpaar in der Bank.

Kreative Formen des Einzugs

Individualität wird von Jahr zu Jahr wichtiger. Daher entscheiden sich viele Brautpaare für kreative Formen des Einzugs. Sie involvieren z. B. die Großmutter als Blumenmädchen, ziehen gemeinsam als Paar ein oder untermalen den Ein- und Auszug mit peppiger Musik. Auch Haustiere werden – z. B. als Ringträger – eingebunden.

MUSIK

Wichtig ist, dass die ausgewählten Lieder dem Anlass entsprechen und bei kirchlichen Trauungen mit dem Geistlichen abgestimmt werden. Für den katholischen Wortgottesdienst und die evangelische Trauung sollten Musikstücke für den Einzug, nach der Lesung, nach oder zur Trauung sowie zum Auszug gewählt werden, für die katholische Messe zusätzlich zum Kyrie, Hallelujah, der Gabenbereitung sowie zur Kommunion. Beim Vater Unser sollte sich das Brautpaar schon im Vorfeld überlegen, ob dies gesungen oder gesprochen wird.

LESUNG UND FÜRBITTEN

Die Lesung oder die Lesungen sowie die Fürbitten dürfen von euch ausgewählt werden.

JA-WORT

Das Eheversprechen in der Kirche ist in den meisten Fällen der vorgegebene Text aus der Kirche. Heiratet ihr standesamtlich oder mit einem Freien Theologen/Hochzeitsredner, könnt ihr euer Ehegelöbnis auch selbst formulieren und einbringen. Besprecht die Details mit eurem Standesbeamten oder Hochzeitsredner.



TRAUUNGEN

AUSZUG

Egal, ob in der Kirche, im Standesamt oder bei einer freien Trauung, der Auszug kann meist individuell gestaltet werden. Wichtig ist nur, dass die Braut nach der Trauung RECHTS vom Bräutigam geht. Der Auszug kann als gestalterisches Element genutzt werden, um den Ablauf nach der Trauung harmonisch zu gestalten. Wichtig ist hier immer die Kommunikation mit den Gästen, damit sie wissen, was sie zu tun haben.

Auszug Brautpaar zuerst

Das Brautpaar zieht direkt nach der Trauung als erstes aus und die Gesellschaft folgt. Dies hat den Vorteil, dass man als Brautpaar direkt „verschwinden“ kann, um Fotos zu machen und die Hochzeitsgesellschaft erst wieder bei der Location zur Feier trifft. Hier ist es sehr wichtig, dass die Gäste gut instruiert sind und keine Verwirrung aufkommt.

Auszug Gäste zuerst

Auch bei dieser Variante ist es sehr wichtig, dass die Gäste hierüber informiert sind oder die Familie direkt nach der Trauung den Anfang macht. Oft kann man dies auch mit dem Trauredner oder Pfarrer absprechen, damit dieser die Gesellschaft am Ende der Trauung nochmals informiert. Schön ist es, wenn die Gäste sich dann im Spalier aufstellen und das Brautpaar in Empfang nehmen.

Kreative Formen des Auszuges

Besonders in Amerika ist es modern den Auszug mit einer sehr peppigen und schwungvollen Musik zu hinterlegen. Hier kommt es oft dazu, dass Brautleute und die Gesellschaft nach der Trauung quasi zur Agape tanzen. Auch können hier Überraschungen eingebaut werden.



© THERESA PEWAL PHOTOGRAFIE



BUDGET/GÄSTELISTE

EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

Bevor wir zu den einzelnen Teilbereichen kommen, müssen noch drei wichtige Punkte vorab geklärt werden:

STICHWORTE VON A BIS Z

BUDGET
GÄSTELISTE
EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

BUDGET

Die Kosten einer Hochzeit hängen von vielen Faktoren ab: der Anzahl der Gäste, dem Umfang an Dienstleistern und Dekoration, um nur einige zu nennen. Am meisten jedoch von euren Erwartungen. Grundsätzlich gilt: je formeller die Hochzeit, desto höher die Kosten.

Heutzutage tragen nicht mehr nur die Brauteltern die gesamten Kosten der Hochzeit. Die Brautpaare bezahlen selbst für ihre Hochzeit. Legt daher euer Budget schon vor dem Beginn der Planung fest. Rechnet mit 50-60 % für Speisen und Getränke und der Location. Der Rest teilt sich je nach Priorität auf die restlichen Dienstleister auf. Ausstattung wie Brautkleid, Anzug und Ringe sind dabei gesondert zu rechnen.

Setzt zu Beginn der Hochzeitsplanung Prioritäten und überlegt euch, auf was ihr nicht verzichten möchtet. Teilt euer Budget in „Must Have“ und „Nice to Have“ auf. Verteilt dann das Budget dementsprechend. Und vergesst nicht: Eure Gäste werden nicht merken, was ihr aus budgetären Gründen gestrichen habt.

GÄSTELISTE

Die Länge eurer Gästeliste hängt in erster Linie davon ab, wie hoch euer geplantes Budget ist. Die meisten Kosten sind direkt proportional zu der Gästeanzahl.

Dabei wird früher oder später die Frage aufkommen, auf welche Gäste ihr verzichten möchtet bzw. könnt:

FAMILIE

Familien-Mitglieder x-ten Grades, die ihr womöglich im Kindergartenalter zum letzten Mal gesehen habt oder Großtanten und -onkel, zu denen nur mehr die Eltern Kontakt halten – darf man sie NICHT einladen? Denkt euch: Wie würde ich mich selbst fühlen, wenn ich nicht zu deren Feierlichkeiten eingeladen wäre? Wenn es mich kalt lässt, dann wird es andersrum wohl genauso sein.

ARBEITSKOLLEGEN

Ihr möchtet sie an eurem großen Tag teilhaben lassen, aber nicht in vollem Ausmaß? Dann besteht in Österreich immer noch die Möglichkeit, sie zumindest zur Trauung und Agape einzuladen. Überlegt euch, wie viel Zeit ihr für sie tatsächlich haben werdet, um zumindest etwas mit ihnen zu plaudern.

KINDER

Es gibt Vor- und Nachteile, wenn eure Gäste ihre Kinder auf eure Hochzeit mitnehmen. Je nachdem wie ihr darüber denkt, kommuniziert es bitte rechtzeitig an eure Gäste.



BUDGET/GÄSTELISTE

EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

PLUS 1

Generell werden Paare immer mit ihrem/ihrer PartnerIn eingeladen. Bei Single-Gästen müsst ihr für euch entscheiden, ob ihr Ihnen die Möglichkeit geben möchtet, jemanden mitzunehmen, auch wenn ihr diese Personen womöglich selbst gar (noch) nicht kennt.

Möchtet ihr mit vielen Gästen feiern, aber eure Location ist zu klein oder das Budget begrenzt, sodass es nicht möglich sein wird all die gewünschten Freunde und Verwandte auf einmal einzuladen? Dann gibt es Alternativen. Es müssen nicht immer alle zur Tafel gebeten werden, ihr könnt eure Gäste auch „aufteilen“, z.B. zu:

- einem Polterabend
- einer Agape
- einem kleinen Empfang
- oder zu einer Hochzeitsparty im Anschluss an die Tafel.

Kalkuliert auf jeden Fall noch einige Plätze als Reserve – es fällt euch während der Hochzeitsplanung bestimmt noch jemand ein, den ihr einladen möchtet.

Für die Locationsuche ist es wichtig, dass ihr von der Gesamtzahl der eingeladenen Gäste ausgeht. Rechnet nicht mit Absagen das ist eine Einladung zu einer Hochzeit und nicht zu einem Geburtstag. Außerdem solltet ihr euch über jede Zusage freuen und nicht bangen, ob noch genügend Platz vorhanden ist.



EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

Um auch tatsächlich in eurem gesetzten Budget zu bleiben, helfen diese Spartipps vom Hochzeitsprofi:

KIRCHE

- Dekoriert die Bankreihen mit Bändern, statt teuren Blumen.
- Ladet nach der Kirche zur Agape mit Wein und Brot statt aufwendigen Getränken und Canapés.
- Serviert im Anschluss an die Trauung Kaffee und schneidet die Hochzeitstorte an. So könnt ihr umfangreiche Snacks am Nachmittag umgehen.

B

BLUMEN/DEKORATION

- Dekoriert nach euren eigenen Ideen – weniger ist oft mehr!
- Verwendet Blumenschmuck aus der Kirche später wieder (Altargesteck = Brauttisch-Gesteck, Banksträuße für die Stehtische, etc.)
- Verwendet Blumen der Saison.
- Verwendet Blumen mit großen Blüten.
- Dekoriert mit Gegenständen aus der Natur (Blätter, Äste, Steine, Holz, etc.).
- Bastelt die Gastgeschenke selbst. Ihr könnt sie zusätzlich als Dekoration am Tisch und gleichzeitig als Tischkärtchen einsetzen.
- Leih euch Pflanzen vom Gärtner bzw. Floristen, anstatt alle zu kaufen.
- Verwendet viel Grün, Blätter und Gräser.



GÄSTELISTE / BUDGET / EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

- Kräftige Farben wirken besser und schauen nach mehr aus.
- Nützt Verleihservices
- Kauft Second-Hand
- Fertigt eure Einladungen selbst an.

ESSEN/GETRÄNKE

- Bietet Schnäpse und Cocktails nur an der Bar an und lasst die Gäste sie selbst bezahlen.
- Regionale und saisonale Produkte verwenden
- Serviert nur die Hochzeitstorte als Dessert anstelle von mehreren Nachspeisen.

AUSSTATTUNG/STYLING

- Kauft die Brautschuhe nicht im Brautmodengeschäft; im Hochsommer sind auch elegante Sandaletten ein hübsches Accessoire.
- Nehmt für die standesamtliche Trauung einen vorhandenen Anzug und ergänzt ihn mit einem schicken Hemd und einer peppigen Krawatte.
- Leih euch das Brautkleid.

ALLGEMEIN

- Heiratet an einem Sonn- oder Wochentag – es gibt an diesen Tagen immer Rabatte!
- Haltet die Gästezahl eher klein und ladet am Abend zur großen Hochzeitsparty.
- Locations mit bereits vorhandener Gastronomie sind günstiger.
- Lasst euch vom Profi helfen.
- Nützt Messerabatte.
- Pauschalpreise bieten einen besseren Überblick und sind genauer kalkulierbar, aber nicht unbedingt günstiger!!!
- Setzt euch zu Beginn ein Budget und überprüft regelmäßig die Kosten.

Nachdem ihr nun wisst, wie euer großer Tag in etwa aussehen soll und ihr euch für die Trauungsart entschieden habt legt ihr mit der Planung richtig los.

Die einzelnen Teilbereiche sollten nach ihrer zeitlichen Relevanz bearbeitet werden.

Hier stehen an erster Stelle die zeitkritischen Dienstleister, jene, die nur eine Hochzeit am Tag betreuen können. Dazu zählen u. a. Location, Fotograf, Hochzeitsplaner/in, Stylistin etc. Diese Professionisten solltet ihr als erstes kontaktieren.

Die folgenden Punkte sind anhand unserer jahrelangen Erfahrung nach Relevanz sortiert. Einiges kann selbstverständlich während der Planung individuell angepasst bzw. überarbeitet werden.



TEILBEREICH: WEDDING PLANNER UND HOCHZEITSPLANER

STICHWORTE VON A BIS Z

15 GRÜNDE EINEN HOCHZEITSPLANER ZU BUCHEN
HOCHZEITSHUMMEL
HOCHZEITSTAGBETREUUNG
KOMPLETTORGANISATION
TEILORGANISATION

Wenn ihr euch für die Unterstützung eines Hochzeitsplaners entscheidet, dann solltet ihr ihn/sie auch gleich von Beginn der Planung mit ins Boot holen. Er/Sie kann euch enorm viel Arbeit ersparen. Seid ihr noch nicht 100%ig überzeugt, welche Vorteile es hat einen Profi an eurer Seite zu haben?

15 GUTE GRÜNDE, EINEN HOCHZEITSPLANER ZU BUCHEN

1. Wir sind Spezialisten – wir heiraten nicht nur einmal!
2. Wir sind externe Experten und Berater für euch und haben auch die rechtlichen Aspekte einer Hochzeit im Auge.
3. Wir arbeiten mit professionellen und von uns bereits geprüften Dienstleistern zusammen und verfügen über ein sehr großes Netzwerk.
4. Unser Service ist teuer? Nicht wenn man bedenkt, wie viel Zeit und Umwege ihr euch durch eine professionelle Unterstützung erspart. Wir planen – dem Budget angepasst – ausschließlich mit zuverlässigen Partnern.
5. Qualität steht im Vordergrund. Es wird nichts empfohlen, von dem wir HochzeitsplanerInnen nicht selbst 100%ig überzeugt sind.
6. Oft wird der Aufwand einer Hochzeitsorganisation sehr unterschätzt. Ein Wedding Planner kann durch seine Erfahrung die Planungszeit optimieren und spart euch so enorm viel Zeit.
7. Brautpaare profitieren von den Erfahrungen. Fehler in der Planung werden vermieden und aufkommende Probleme schnell gelöst.
8. Auch am Hochzeitstag wissen wir, was ihr und eure Gäste braucht und sorgen für einen harmonischen und optimalen Ablauf.
9. Wir denken an alle Eventualitäten, sind stets gut vorbereitet und haben auch einen Plan B parat.
10. In Notfällen sind wir Trouble-Shooter: wir improvisieren, wenn es notwendig ist, entscheiden und handeln schnell – ohne dass ihr überhaupt etwas davon erfahrt. Pannen bleiben ein süßes Hochzeitsplaner-Geheimnis.
11. Durch die tägliche Arbeit sind wir stets über die Neuigkeiten der Branche informiert und wissen über Trends Bescheid.
12. Wir sind sogar Mediatoren, die bei Diskussionen als neutraler Vermittler agieren.
13. Wir unterstützen in allen behördlichen Belangen und organisieren Trauungen aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kreisen.
14. Durch unsere Service bieten wir euch aus der Flut an Informationen, die im Internet zu finden sind, gezielte Infos und Empfehlungen.
15. Und nicht zuletzt schonen wir auch so manche Nerven, wenn es zu Ausfällen, Umplanungen oder Meinungsverschiedenheiten mit den Schwiegereltern kommt. ;-)



TEILBEREICH: WEDDING PLANNER UND HOCHZEITSPLANER

HOCHZEITSHUMMEL – DAS SIND WIR

An dieser Stelle möchten auch wir uns bei euch vorstellen. Vielleicht habt ihr beim Durchblättern schon die Fotos von uns entdeckt und könnt hoffentlich unsere Tipps und unser Know-how aus diesem Lexikon gut nützen. Hinter diesem Werk stehen wir Hochzeitsplanerinnen aus Leidenschaft mit vielen, vielen Jahren Erfahrung.

2005 gründete Susanne Hummel die HochzeitsHummel und war damit eine der ersten Hochzeitsplanerinnen in Österreich. Mit den Jahren wuchs das Team und ist mittlerweile in der Hochzeitsindustrie eine renommierte Adresse, wenn es um die Planung der Traumhochzeit geht. Davon zeugen die unzähligen Brautpaare und Hochzeitsfotos mit lachenden und entspannten Gesichtern. Hochzeitsplanung macht uns Spaß! Verliebte Brautpaare glücklich zu sehen, noch viel mehr!

Mit viel Gefühl für eure Wünsche und Vorstellungen wird jedes Detail eurer Hochzeit liebevoll und genau von uns geplant. Aber auch, wenn ihr Teile selbst organisieren möchtet, steht euch das HochzeitsHummel-Team mit Tipps und Know-how hilfreich zur Seite.

Besucht unsere Website www.hochzeitshummel.at und findet mehr über uns und unser Service heraus.



Die HochzeitsHummeln v.l.n.r.: Susanne Hummel, Kristina Michel, Pauline WalloBek und Paula Rys

© MEK BUENO FOTOGRAFIE



TEILBEREICH: WEDDING PLANNER UND HOCHZEITSPLANER

HOCHZEITSTAGBETREUUNG

Bei der Hochzeitstagbetreuung steht euch eure Hochzeitsplanerin am Tag eurer Hochzeit zur Seite. Schon vor dem Eintreffen der ersten Gäste koordiniert sie den Aufbau von Möbeln, Catering, Musikern und Dekoration in der Hochzeitslocation, am Standesamt oder in der Kirche. Sie hat den Zeitplan und das gesamte Rahmenprogramm im Auge und zieht im Hintergrund die Fäden, damit der Ablauf eurer Hochzeit flüssig und harmonisch abläuft. Eure Hochzeitsplanerin ist nicht nur die erste Ansprechperson für alle Dienstleister, die ihr für euren Hochzeitstag gebucht habt, sie ist für euch und eure Wünsche am Hochzeitstag da und kümmert sich auch gern um die Anliegen eurer Gäste.

Selbst wenn ihr keinen professionellen Hochzeitsplaner engagieren möchtet, empfehlen wir euch, jemanden mit diesen Aufgaben zu betrauen. Er/sie sollte organisatorischer Ansprechpartner sein und euch den Rücken freihalten.

KOMPLETTORGANISATION

Ein gelungenes Hochzeitsfest sollte liebevoll geplant und akribisch organisiert werden. Dass das mitunter über 100 Stunden dauern kann, unterschätzen viele Brautpaare zu Beginn der Hochzeitsplanung. Diese Aufgabe in die Hände eines Profis zu legen, wird von immer mehr Paaren in Anspruch genommen. Zusammen mit einer Hochzeitsplanerin kommt Struktur in die Planung eures großen Tages und ihr werdet entlastet. All das Recherchieren, Vergleichen, Reservieren, Buchen und Koordinieren wird mit Professionalität von eurem Wedding Planner übernommen. Anhand eines Zeitplans wird die Hochzeitsplanung Schritt für Schritt gemeinsam und effizient durchgeführt.

Die Komplettorganisation beinhaltet die Planung der Hochzeit von Anfang bis Ende: von der Suche nach dem geeigneten Trauungsort, über die Erstellung des Wedding Designs bis hin zum Finden und Buchen aller Professionisten und der Betreuung am Hochzeitstag. Zu jedem Zeitpunkt könnt ihr auf das Know-how und die Unterstützung eurer Hochzeitsplanerin zählen. Für euch bedeutet das eine enorme Entlastung und Zeitersparnis!

TEILORGANISATION

Jedes Brautpaar hat bei der Hochzeitsplanung unterschiedliche Bedürfnisse. Daher bieten Hochzeitsplaner ihre Dienstleistungen in unterschiedlichen Variationen an. Wenn ihr als Brautpaar bereits einen Großteil selbst organisiert habt, jedoch in den finalen Zügen Unterstützung benötigt oder bei einigen Aufgaben die Expertise eines Profis bevorzugt, könnt ihr eine Teilorganisation buchen.

Bei dieser Form der Dienstleistung schneidert der Wedding Planner seine Leistungen individuell auf euch zu. Die Aufgaben werden aufgeteilt – ihr übernehmt, was euch Spaß macht; die Hochzeitsplanerin das, was ihr auslagern möchtet. Das Hinzuziehen eines Hochzeitsprofis ist zu jedem Zeitpunkt in der Hochzeitsplanung möglich.



TEILBEREICH: LOCATION

STICHWORTE VON A BIS Z

LOCATIONKRITERIEN
LOCATIONS MIT EIGENER GASTRONOMIE
LOCATIONS OHNE GASTRONOMIE

LOCATIONKRITERIEN

Die Hochzeitslocation steht in der Hochzeitsplanung an oberster Stelle und ist ein sehr aufwendiger Prozess. Lasst eurer Fantasie freien Lauf. Möglich ist in Österreich nämlich beinahe alles:

- Märchenhochzeit auf einem Schloss
- ritterlich auf einer Burg
- stilvoll in der Privatvilla
- schaukelnd auf dem Schiff
- im Winter/Frühling/Sommer/Herbst
- mit Ausblick auf einen See
- in den Bergen, auf der Alm, am Landgut
- natürlich im Garten oder auf der Wiese im Zelt
- bürgerlich beim Heurigen oder auf einem Weingut

Je nach Beliebtheit der Location und des Wunschdatums ist es ratsam, die Traumlocation etwa ein Jahr im Voraus zu reservieren.



Werdet euch zu Beginn der Suche darüber klar, was ihr in etwa sucht und welche Vorstellungen unbedingt erfüllt werden müssen. Macht euch Gedanken zu folgenden Aspekten:

- Erreichbarkeit: in welcher Region sucht ihr?
- Stil der Location: soll es elegant, rustikal, locker, etc. sein?
- Soll es eine Location mit vorhandener Gastronomie sein oder nehmt ihr lieber einen Caterer eurer Wahl?
- Größe der Räumlichkeiten: für wie viele Gäste braucht ihr Platz?
- Outdoorbereich: ist euch ein Outdoorbereich wichtig?
- Trauungsmöglichkeiten: möchtet ihr in der Location auch heiraten?
- Plan B: was passiert bei Schlechtwetter?
- Kosten: wo liegt eure Budgetobergrenze? Ihr müsst ca. 50-60 % dafür kalkulieren!
- Sperrstunde: überlegt, wie lange ihr feiern möchtet.
- Exklusivität: ist es euch wichtig, dass euch die Location exklusiv zur Verfügung steht?
- Umgebung/Landschaft: See, Berg, Stadt? Wie soll eure Umgebung aussehen?
- Übernachtungsmöglichkeiten: benötigt ihr Zimmer für euch und eure Gäste?
- Sonstiges: Benötigt ihr unbedingt Parkmöglichkeiten oder öffentliche Erreichbarkeit? Muss die Location barrierefrei sein? Hättet ihr die Location gerne länger als nur am Hochzeitstag gebucht?

Je mehr Gedanken ihr euch über eure Wünsche und Anforderungen an eine Location macht, desto gezielter wird die Suche und umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ihr den perfekten Ort findet.



TEILBEREICH: LOCATION

Nach Beantwortung dieser Fragen könnt ihr euch gezielt auf die Suche nach eurer Location machen. Hochzeitsplattformen geben euch einen guten Überblick und Hochzeitsplaner/innen können euch gezielt bei der Suche unterstützen.

Die Erfahrung zeigt: die perfekte Location gibt es nicht. Deswegen seid kompromissbereit. Mit Kreativität und Flexibilität können auch kleine „Schönheitsmakel“ ausgemerzt werden.



LOCATIONS MIT EIGENER GASTRONOMIE

In der Regel sind Locations wie Hotels, Restaurants, Gasthäuser etc. mit eigener Gastronomie günstiger. Hier wird meist keine Locationmiete verlangt. Allerdings ist auch eine Mindestkonsumation eine Art Miete. Wird diese Kostengrenze durch die Konsumation der Gäste nicht erreicht, wird die Differenz quasi als Miete für die Location verrechnet. Die Preise für Personal und Equipment sind in diesen Häusern meist in den Menü- und Getränkepreise einberechnet.

Viele Betriebe bieten für die Hochzeitsfeier eigene Räumlichkeiten an. Diese können exklusiv für euch reserviert werden – andere Gäste sind dann nicht vor Ort. Besprecht mit den Vermietern wie es mit Exklusivität, Dekorationsmöglichkeiten und der Sperrstunde aussieht.

LOCATIONS OHNE GASTRONOMIE

Viele Hochzeitslocations sind nur „nackt“ zu buchen – d.h. es werden nur die Räumlichkeiten gemietet. Gastronomie und auch Möbel müssen extra dazugebucht werden.

Die Kosten für diese Locations setzen sich meistens aus den klassischen Mietkosten für die Räumlichkeiten, Aufsichtspersonal, Set-Up-Kosten, Reinigungskosten und evtl. Securitykosten zusammen. Lest deshalb die Angebote samt den AGBs aufmerksam durch.



©NICOLE HEILING PHOTOGRAPHY



TEILBEREICH: GASTRONOMIE UND CATERING

STICHWORTE VON A BIS Z

ALLERGENE	MITTERNACHTSSNACK
BUFFET	PROBEESEN
FAMILY STYLE ESSEN	TRINGELD
FESTESSEN/DINNER	VEGANES/VEGETARISCHES MENÜ
GETRÄNKE	WEINE
MENÜ	

Entscheidet ihr euch für eine Location ohne eigene Gastronomie, müsst ihr einen Caterer dazu buchen. Zahlreiche renommierte Adressen von Unternehmen findet ihr im Internet. Hört euch aber auch im Bekannten- und Verwandtenkreis nach deren Erfahrungen mit Cateringunternehmen um.

Ein guter Caterer bietet Speisen in verschiedenen Preislagen an. Serviertes Essen vom Caterer erfordert einen höheren Personal-, Equipment- und Logistikaufwand und ist dadurch mit höheren Kosten verbunden.

Außer dem Essen und Getränken muss noch Folgendes geklärt werden:

- Liefertermin/Abholtermin
- Welches Geschirr, Gläser, Besteck und Tischwäsche werden mitgeliefert?
- Werden Möbel (Stehtische, Sessel etc.) vom Caterer angeboten?
- Wo kann manipuliert werden? Wo kann das Essen vorbereitet werden?
- Welche Hilfsmittel werden gebraucht (Strom, Wasser etc.)? Welche Einschränkungen gibt es in der Location diesbezüglich?
- Wie viel Personal wird gebraucht?

ALLERGENE

Allergene sind Substanzen in der Nahrung, die bei Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Heutzutage ist es bei jeder Planung des Menüs essenziell, sich über mögliche Allergien der eingeladenen Gäste im Klaren zu sein. Ob und in welcher Form man als Brautpaar darauf eingehen und das Menü dementsprechend anpassen möchte, ist eine individuelle Entscheidung.

Weist in der Menükarte darauf hin, dass das Personal über die Allergene informiert ist und sich die Gäste dort erkundigen können.

BUFFET

Ein Buffet macht eine große Auswahl an Speisen möglich und garantiert, dass für jeden eurer Gäste (Vegetarier, sehr Hungrige etc.) etwas dabei ist. Ihr könnt das Buffet natürlich auch unter ein Motto stellen (z. B.: mediterran oder asiatisch). Angenehmer Nebeneffekt: die Gäste kommen miteinander ins Gespräch. Als Nachteil kann gesehen werden, dass die Gäste viel unterwegs sind, um sich ihre Speisen zu holen.

Bevor ihr das Buffet eröffnet, stoßt mit euren Gästen mit einem Glas Sekt oder Champagner an. Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt für die ein oder andere Rede.

Eine immer beliebtere Form des Hochzeitsessens ist eine Mischvariante: Lasst Vorspeise und Suppe servieren und eröffnet erst dann das Buffet. Das gibt den Gästen Zeit, erst mal ihre Tischnachbarn kennen zu lernen, sich nach der meist stehenden Agape etwas auszuruhen und der Ansturm auf das Buffet hält sich dann auch in Grenzen, da der erste Hunger gestillt ist.



TEILBEREICH: GASTRONOMIE UND CATERING

FAMILY STYLE ESSEN

Auch beim Essen gibt es Trends. Was in manchen Kulturen schon seit jeher praktiziert wird, findet auch bei uns immer größere Beliebtheit. Das Family Style Essen beschreibt das Einstellen der Speisen auf großen Platten direkt auf dem Tisch. Es ist hierbei eine Mischform aus Buffet und serviertem Essen.

Je nach Art und Weise, wie das Essen angerichtet wird, kann das Servieren und Abservieren mehr Zeit in Anspruch nehmen. Wichtig ist dies mit dem Catering/Servicepersonal im Vorfeld abzuklären.

Die Vorteile davon sind:

- Das Essen wird zwar serviert, jedoch kann der Gast sich selbst die Speisen nehmen, die er essen möchte.
- Der Gast muss nicht aufstehen und sich beim Buffet anstellen.
- Beim Family Style kann sich jeder so viel nehmen, wie er oder sie essen möchte. Natürlich kann eine Speise vom Servicepersonal nachgebracht werden, wenn sie aufgegessen wurde.
- Da Platz am Tisch geschaffen werden muss, um die Speisen zu platzieren, ist von einer großflächigen Tischdekoration abzuraten – im besten Fall spart dies auch noch Geld.

FESTESSEN/DINNER

Das Festessen/Dinner findet in der Regel am Abend statt. Es ist der Moment, in dem alle Gäste ihren Sitzplatz einnehmen und zur Ruhe kommen. Die Auswahl und Abfolge könnt ihr ganz nach euren Vorstellungen wählen:

- Buffet
- Vorspeise und Suppe serviert, Hauptspeisen- und Dessert-Buffet
- ein komplettes Menü wird serviert
- Family Style Dinner

Lasst euch Vorschläge machen oder wählt das Festessen einfach nach euren eigenen Vorlieben aus.

Eine servierte Vorspeise oder Suppe lassen die Gesellschaft zur Ruhe kommen. Das Hauptspeisen-Buffet könnte dann nach der Rede von Braut und/oder Bräutigam selbst eröffnet werden.



Das Festessen ist ein guter Zeitpunkt für Reden. Bei einem servierten Menü ist es allerdings sehr wichtig das Timing mit dem Servicepersonal vorher abzusprechen, damit es zu keinen Verzögerungen in der Küche kommt und das Essen nicht schon bereit ist, während die Rede andauert und somit auskühlt.

Derzeit liegen wieder servierte Menüs im Trend. In der Regel werden auf Hochzeiten vier Gänge serviert. Vorspeise – Suppe – Hauptgang – Dessert. Wenn ihr mehr als vier Gänge plant, lasst zwischen Hauptspeise und Dessert eine Pause und beginnt mit dem Tanz. Sonst dehnt sich das Essen zu lange aus und die Gäste werden müde.

Denkt bei der Speisenauswahl an eure vegetarischen und veganen Gäste. Auch an jene mit Laktose- und Glutenunverträglichkeit. Jeder Koch weiß auf die Wünsche dieser Gäste einzugehen. Besonders nett ist es, wenn ihr für diese Gäste auch eigene Menükarten anfertigen lasst.



TEILBEREICH: GASTRONOMIE UND CATERING

Klärt ab, wann und wie die Rechnung bezahlt wird. Am einfachsten ist es, abends nur eine vereinbarte Akonto-Zahlung beim Gastronom zu leisten und am nächsten Tag in aller Ruhe die komplette Rechnung zu begleichen. Bei der Buchung eines Catering-Unternehmens wird die Rechnung in der Regel nach der Hochzeit geschickt.

GETRÄNKE

Zur Berechnung des Budgets kalkuliert für die Getränke noch einmal den Menüpreis – dann seid ihr auf der sicheren Seite!



WEINE

Ihr möchtet den Wein eures Lieblingswinzers servieren? Fragt im Lokal oder Catering nach dem Stoppel- oder Korkgeld. Auch Cateringunternehmen verlangen oft eine Handlingfee. Dafür wird der Wein dann aber vom Unternehmen vorgekühlt und serviert.

LONGDRINKS UND COCKTAILS

Besonders gastfreundlich seid ihr, wenn ihr euren Gästen nach dem Essen eine Bar bietet. Eine kleine Auswahl an Longdrinks reicht dabei völlig. Erstellt eine Barkarte mit der Getränkeauswahl. Dabei könnt ihr den Drinks auch spezielle Hochzeitsnamen geben.

SCHNÄPSE

Üblicherweise erhalten die Gäste in den Lokalen die Schnäpse an der Bar auf eigene Rechnung. Möchtet ihr die Gäste dennoch auf Verdauungsstamperl einladen, lasst diese nach dem Essen vom Servicepersonal auf Tablett servieren.

PAUSCHALEN

Viele Gastronomen bieten die Möglichkeit Getränke nach Pauschalen zu beziehen. Pauschalen sind praktisch für die Kalkulation allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass die Pauschalen immer zu Gunsten des Gastronoms kalkuliert sind – egal wie partyfreudig eure Gäste trinken!

MENÜ

Ein komplett serviertes Menü hat den Vorteil, dass die Hochzeitsgesellschaft sitzen bleibt und sich bedienen lassen kann. Bei großen Gesellschaften ist es oft schwierig das Essen gleichzeitig zu servieren. Nur eine angepasste Anzahl an Personal kann dies ermöglichen. Dies sollte spätestens bei der Angebotslegung geklärt werden, da es sich hier um große Preisdifferenzen handeln kann.

Das Menü sollte geschmacklich ausgewogen sein, so dass für jeden etwas dabei ist. Bedenkt, dass Kinder und ältere Menschen meist keine zu scharfe oder würzige Küche mögen. Berücksichtigt bei der Planung auch eventuelle Vegetarier, Veganer oder Gäste mit bestimmten Diätvorschriften.

Grenzen setzt im Grunde nur euer Budget. Lasst euch vom Fachpersonal beraten und vereinbart einen Termin für ein Probeessen.



TEILBEREICH: GASTRONOMIE UND CATERING

MITTERNACHTSSNACK

Kaum zu glauben, aber zur späteren Stunde verträgt der ein oder andere Gast schon wieder einen kleinen Imbiss. Zeit für eine richtige Gulaschsuppe, ein kräftiges Chili oder eine Auswahl an Mini-Hotdogs. Das gibt neue Kräfte und beugt auch ein bisschen dem "Kater" vor. Dies kann vereinfacht als Buffet angerichtet und muss auch nicht in Szene gesetzt werden.

PROBEESSEN

Während ein Restaurantbetrieb die Qualität in seinem alltäglichen Betrieb verweist, bieten Caterer meist die Möglichkeit eines Probeessens an. Wir raten euch im ersten Schritt nur ein Probeessen zu vereinbaren. Sollte euch der Caterer trotz aller Erwartungen nicht zufrieden stellen, könnt ihr ein weiteres Probeessen mit einem anderen Betrieb vereinbaren. Die Kosten für ein Probeessen werden in der Regel bei der Buchung gutgeschrieben.

TRINKGELD

Trinkgeld sollte am Tag der Hochzeit ausgezahlt werden. Warum bereits am Tag der Hochzeit? So stellt ihr sicher, dass auch alle Beteiligten ihren Anteil erhalten. Besonders bei Cateringunternehmen und Restaurants wird dies meist direkt untereinander nach der Hochzeit aufgeteilt.

Rechnet mit ca. 5-7 % der Konsumation. Nehmt diesen Posten schon von Beginn an in eure Budgetplanung auf.

Auch andere Dienstleister wie Fotografen, Floristen, Musiker freuen sich über eine kleine Anerkennung. Jedem Dienstleister liegt das Gelingen eurer Hochzeit besonders am Herzen und jeder freut sich, wenn dies honoriert wird.



VEGANES/VEGETARISCHES MENÜ

Es gibt mittlerweile zahlreiche Menschen, die sich ausschließlich vegetarisch oder vegan ernähren. Bei der Planung eures Hochzeitsmenüs solltet ihr auf diese Gäste Rücksicht nehmen. Je nachdem wie hoch ihre Anzahl ist, empfiehlt es sich auf jeden Fall eine vegetarische, wenn nicht sogar eine vegane Speisenoption anzubieten. Beilagen als Hauptgang anzudenken, empfehlen wir dabei nicht.

WEINE

FAUSTREGEL

- zu hellem Fleisch und Fisch: Weißwein oder Rosé
- zu dunklem Fleisch: Rotwein
- zum Dessert: Süßwein

WEITERS IST ZU BEACHTEN

- Junger Wein wird vor älterem Wein serviert
- leichter vor schwerem
- trockener vor süßem
- leichter Wein zu leichten Speisen
- kräftiger Wein zu kräftigen Speisen



TEILBEREICH: GASTRONOMIE UND CATERING

Lasst euch hier vom Catering bzw. Restaurant eures Vertrauens beraten. Ein weinaffines Brautpaar sollte zum Hochzeitsmenü mehrere Weine zur Auswahl anbieten. Regionalität ist hier auch eine schöne Option für alle Gäste. Besonders Gäste aus dem Ausland schätzen es, Weine aus der Region kennenzulernen, sofern sie zu den Speisen passen.

Bei den meisten Hochzeiten einigt sich das Brautpaar allerdings auf einen Rot- und einen Weißwein, wobei die Flaschen auf den Tischen bzw. der Weißwein auch im Weinkühler eingestellt wird.



© KAYA&CLARK HOCHZEITSFOTOGRAFIE /
SOO SCHÖN OG



TEILBEREICH: FOTOGRAFIE UND VIDEOGRAFIE

STICHWORTE VON A BIS Z

AUSWAHL DES FOTOGRAFENS/DER FOTOGRAFIN
ENGAGEMENT SHOOTING/VERLOBUNGSSHOOTING
FOTOBOX
FIRST LOOK
VIDEO/FILM
VIDEOGRAF – AUSWAHL

Euer Hochzeitstag ist ein einmaliges nicht zu wiederholendes Ereignis. Spart auf keinen Fall beim Fotografen! Wendet euch an eine Hochzeitsprofi, denn die Fotos sind das Einzige, was euch bleibt außer - eurer Liebe natürlich.

AUSWAHL DES FOTOGRAFENS/DER FOTOGRAFIN

Die Auswahl an FotografInnen ist groß, ihr habt die Qual der Wahl an talentierten Professionisten. Durchstöbert die Internetseiten und macht euch ein gutes Gesamtbild der Arbeiten, bevor ihr den Fotografen/die Fotografin kontaktiert. Dabei ist wichtig, dass euch der Bildstil gefällt. Vergewissert euch, dass ihr auf den Websites ganze Reportagen seht und nicht nur ein Best of an schönen Einzelbildern. Entspricht das Angebot euren Erwartungen, vereinbart einen Kennenlernertermin. Es ist wichtig, dass die Chemie zwischen euch passt. Schließlich ist euch der Fotograf/die Fotografin den ganzen Tag auf den Fersen.

WELCHE FRAGEN SOLLTET IHR EUREM FOTOGRAFEN/EURER FOTOGRAFIN VOR DER BEAUFTRAGUNG STELLEN:

1. Was ist in den Preispaketen genau inkludiert?
2. Wie viele Fotografen sind am Hochzeitstag vor Ort?
3. Wie viel kosten Überstunden?
4. Wie viele Fotos sind im Preis inkludiert?
5. Wie lange dauert es, bis ihr die Fotos erhält?
6. Besteht die Möglichkeit in der Woche nach der Hochzeit schon einige wenige Fotos zu erhalten?
7. Wie werden die Fotos geliefert? USB-Stick, Online-Galerie etc.?
8. Besteht die Möglichkeit auch ein Fotobuch zu bestellen?
9. Könnt ihr die Fotos selbst veröffentlichen?
10. Wie wird die Veröffentlichung durch den Fotografen/die Fotografin gehandhabt?
11. Welche Outfits werden am Hochzeitstag getragen?
12. Welche Verpflegung benötigen die Fotografen am Tag der Hochzeit?

Anmerkung: In den Sommermonaten werden die Samstagstermine oft nur ab einem Einsatz von 6 oder 8 Stunden vergeben!





TEILBEREICH: FOTOGRAFIE UND VIDEOGRAFIE

Sobald die Details eurer Hochzeit Gestalt annehmen, gebt dem/der FotografIn am besten einen Zeitablauf der Trauung, der anschließenden Feier und den Aktionen eurer Freunde (sofern ihr darüber Bescheid wisst). Klärt in einem ausführlichen Gespräch, was und wer auf jeden Fall fotografiert werden muss, welche Personen euch wichtig sind und wie viel Zeit ihr euch für das Paarshooting nehmen möchtet. Und übrigens: Schlechtes Wetter gibt es beim Fotografieren nicht – auch bei Regenwetter entstehen wunderschöne Aufnahmen.

Wählt einen Hochzeitsfotografen mit Erfahrung aus. Dieser kennt den Ablauf der Trauung aus dem Effeff und verpasst sicher keinen Moment, der euch wichtig ist.



ENGAGEMENTSHOOTING/VERLOBUNGSSHOOTING

Viele Fotografen bieten in ihren Paketen Verlobungsshootings an. Diese dienen nicht nur dem Kennenlernen, sondern auch euch als Paar, um euch mit der Situation vor der Kamera vertraut zu machen. Den meisten von uns ist es fremd, sich natürlich vor einer Kamera zu bewegen oder in intimen Momenten fotografiert zu werden. Ein Verlobungsshooting kann euch hier die erste Angst und Hemmung nehmen. Praktisch ist, wenn diese Fotos dann auch für die Einladung oder Save The Date-Karte genutzt werden.

FOTOBOX

Fotoboxen sind mittlerweile auf Hochzeiten kaum mehr wegzudenken. Nicht nur Kinder haben lange Spaß damit.

Oft bringen die einzelnen Fotoboxfirmen bereits eine volle Kiste mit Utensilien wie Hüte und Brillen für eure Gäste mit. Die Fotostreifen können in eurem Hochzeitsdesign designiert werden.

Bucht unbedingt ein unlimitiertes Paket, sonst kann es teuer werden, wenn eine Filmrolle nachgeliefert werden muss.

Integriert die Fotobox doch in eines eurer Spiele. Wie wäre es mit Lose ziehen und jeder muss ein Bild mit der Person, die auf dem Los beschrieben wird, machen. Seid kreativ bei der Beschreibung der Personen.

FIRST LOOK

Was in den USA schon seit Jahren bei fast jeder Hochzeit passiert, wird in Österreich mehr und mehr zum Trend: Braut und Bräutigam sehen sich das erste Mal schon vor der Zeremonie.

4 gute Gründe für den First Look:

1. Ihr schafft einen intimen Moment für euch als Paar

Bei der Hochzeit geht es um Braut und Bräutigam. In Wahrheit seid ihr an eurem Hochzeitstag nie allein für euch. Es gibt kaum Momente, in denen ihr nicht von Familie und Freunden umringt seid oder zumindest beobachtet werdet.

Bevor der schönste Tag aber anfängt, schafft ihr mit einem First Look einen intimen Moment für euch als Paar. Der Bräutigam sieht seine Braut zum allerersten Mal in ihrem Brautkleid, frisch gestylt. Nur ihr beide. Außer vielleicht dem/der FotografIn und VideografIn, die diesen Moment für die Ewigkeit für euch einfangen.



TEILBEREICH: FOTOGRAFIE UND VIDEOGRAFIE

2. Ihr könnt euch viel Zeit nehmen, um Fotos zu machen

Diese „Ruhe vor dem Sturm“ bietet sich wunderbar an, um Fotos zu machen. Stressfrei und unbeobachtet. Nehmt euch etwas Zeit und genießt euer privates Paarshooting mit dem/der Fotografin.

3. Ihr nehmt etwas Nervosität

Viele Brautpaare sind sehr nervös vor der Trauung und können die ersten Momente gar nicht richtig genießen. Mit einem First Look nimmt man sich diese Nervosität, denn man hat sich ja bereits gesehen und kann somit die Minuten des Einzuges nochmals ganz für sich genießen.

4. Ihr verpasst eure eigene Hochzeit nicht

Ein Paarshooting vor der Trauung gibt euch nach der Trauung mehr Zeit, um sie mit euren Gästen zu verbringen. Ihr verpasst somit nichts von eurer eigenen Hochzeit und könnt euch komplett auf die Gratulationen und die Fotos mit euren Gästen fokussieren.

VIDEO/FILM

Während Fotos zu den „Must Haves“ zählen, ist das Video oft noch ein „Nice to have“.

Ein Video transportiert Emotionen in einer unvergleichlichen Art und Weise – gibt intensiveren Einblick und trägt zu einer Wiederbelebung des Hochzeitstags bei. Oft sieht man als Brautpaar Dinge, die man an dem Tag selbst gar nicht miterlebt hat. Videografen arbeiten entweder allein oder zu zweit und filmen die Höhepunkte der Hochzeit mit. Die moderne Form des Hochzeitsfilms bildet nicht mehr die gesamte Dauer der Hochzeit ab und dauert somit nicht unzählige Stunden. Stattdessen werden die Höhepunkte in einem kurzen Video dargestellt – dieses dauert zwischen 5 und 20 Minuten. Diese Videos kann man besser online verschicken, auf Social-Media-Kanälen posten und mit seinen Gästen teilen.

VIDEOGRAF – AUSWAHL

Die Auswahl an talentierten Professionisten wird immer größer. Seht euch die Webseiten durch und entscheidet welcher Videostil euch zusagt. Gefällt euch, was ihr seht, kontaktiert sie oder ihn.

WELCHE FRAGEN SOLLTET IHR EUREM VIDEOGRAFEN VOR DER BEAUFTRAGUNG STELLEN

1. Welche Hochzeitspakete gibt es und wie viel kosten sie jeweils?
2. Wie viele Videografen sind am Hochzeitstag vor Ort?
3. Wie viel kosten Überstunden?
4. Wie lang wird das Hochzeitsvideo?
5. Wie lange dauert es, bis ihr das Video erhält?
6. Wie viele Korrekturschleifen sind im Preis enthalten?
7. Besteht die Möglichkeit den vollen Mitschnitt von Trauung und Ansprachen zu bekommen?
8. Wie wird das Video geliefert? USB-Stick, Online-Link etc.?
9. Welche Outfits werden am Hochzeitstag getragen?
10. Welche Verpflegung benötigen die Videografen am Tag der Hochzeit?

Wenn ihr euch für ein Video entscheidet, informiert den Standesbeamten und den Pfarrer und klärt vorab einige Details mit eurem/eurer Videografin:

- Verfasst einen Tagesablauf anhand dessen sich der Filmer orientieren kann und so sichergestellt ist, dass kein wichtiger Punkt ausgelassen wird.
- Gibt es spezielle Motive, die ihr unbedingt im Video abgebildet sehen möchtet? (z. B. Ringe und Ringwechsel, Anschneiden der Hochzeitstorte, etc.)
- Klärt ab, ob es möglich ist die komplette Trauung vielleicht als Extra in der Rohfassung zu erhalten.



TEILBEREICH: MUSIK UND ENTERTAINMENT

STICHWORTE VON A BIS Z

DJ	LIVE MUSIK/BAND
FEUERWERK/FEUERSHOW	LIVE-STREAM
GÄSTEBUCH	RAHMENPROGRAMM
KINDERBETREUUNG	SILENT DISCO
LICHT/LICHTTECHNIK	SPIELE

Während der Trauung sorgt Musik für Romantik: ein Ave Maria sorgt für Gänsehaut, ein Gospelchor bringt Stimmung in die Hochzeitsgesellschaft und die klassische Orgel lässt Feierlichkeit verspüren. Auch während der Agape/beim Empfang erzeugt Hintergrundmusik ein besonderes Flair. Egal ob Streichquartett, Akustik-Gitarre oder Jazz-Musik vom Band – Musik macht euer Fest unvergesslich!

Auch für das anschließende Fest ist die Musik ein heißes Thema: nichts ist so unterschiedlich wie der Musikgeschmack! Wenn ihr eine Live-Band engagiert, hört euch Ton- oder Videodateien auf den Webseiten der Musiker an. Optimalerweise gibt es auch live Aufnahmen zu hören. Achtet auf ein großes Repertoire von klassischer Tanzmusik bis hin zu aktuellen Nummern, damit für jeden etwas dabei ist. Selbiges gilt für den DJ – besprecht auch mit ihm oder ihr euren Musikgeschmack.

Allgemeine Tipps:

- Musik darf nicht eintönig werden.
- Die Länge der Stücke ist wichtig. Sie soll an den Moment angepasst werden (z. B. ist beim Ringwechsel ein 6-Minuten-Stück zu lang).
- Die Akustik in den Räumen muss beachtet und mit den Musikern abgesprochen werden.

Manchmal kann die Agape oder der Empfang etwas länger dauern (Gratulationen, Fotograf etc.). Mit Musik sorgt ihr dafür, dass euren Gästen nicht langweilig wird!

Ist in eurem Budget noch Platz für weiteres Entertainment, dann ist eurer Fantasie keine Grenze gesetzt. Wir haben alles schon erlebt und gesehen – Streichelzoos mit Alpakas für Jung und Alt, auf Stelzen gehende Artisten, Magier, die von Tisch zu Tisch gehen und die Gäste unterhalten.

So genannte "Walking Acts" sind unaufdringlich und amüsieren die Gäste. Dazu zählen Karikaturisten, Handleserinnen, Zauberer, Comedy-Kellner, Stelzengeher und viele mehr. Professionelle Akteure findet ihr über Künstleragenturen.

Aber auch, wenn kein extra Budgetpunkt für die Gästeunterhaltung vorgesehen ist, überlegt euch Dinge, die ihr auch selbst organisieren könnt, die weniger kostenintensiv und auch nett für die Gäste sind. Das könnte ein Hochzeitsquiz, Gästebingo, Foto-Challenges oder Gästebücher jeder Art sein.

DJ

Der DJ ist die preiswertere Alternative, weil er im Gegensatz zu den Musikern allein für die Hochzeit anreist. Sein Equipment passt meist in ein Auto und vor Ort benötigt er ein DJ-Pult oder einen Tisch. Auch, was die Verpflegung angeht, konsumiert eine Person weniger als eine Gruppe.

Ein guter Hochzeits-DJ geht auf die Gäste ein und versteckt sich nicht hinter seinem DJ-Pult. Er geht offen mit Musikwünschen um und versucht sich nicht musikalisch selbst zu verwirklichen. Er hat ein Gespür für die Stimmung der tanzenden Gäste und moderiert auch Highlights, wie Eröffnungstanz und Tortenanschnitt an. Er kann auch auf sehr individuelle Musikwünsche eingehen und hat ein unerschöpfliches Repertoire.



TEILBEREICH: MUSIK UND ENTERTAINMENT

Trefft euch mit dem DJ vor der Hochzeit und klärt mit ihm eure Musikwünsche. Definiert No-Go-Lieder und Wunschsongs, die nicht fehlen dürfen. Klärt Beginn- und Endzeiten ab, etwaige Programmpunkte und die dazu gewünschten Lieder (z. B. erster Tanz, Tortenanschnitt, Saaleinlass) und definiert welches Equipment im Preis enthalten ist. Einige bewegte Lichter sorgen für das richtige Disco-Feeling auf der Tanzfläche.

FEUERWERK/FEUERSHOW

Feuerwerke sind nach wie vor ein besonderes Highlight auf Hochzeiten. Eine kostengünstigere Alternative zum Feuerwerk stellt die Feuershow dar. Hier spielen Künstler im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Feuer: jonglieren brennende Bälle und spucken Feuer.

Bitte beachtet bei der Buchung eines Pyrotechnikers, dass eine entsprechende Konzession vorliegt. Für das Abschießen von Feuerwerken sind etliche Bewilligungen einzuholen, um die sich der professionelle Pyrotechniker kümmert.

Unerfahrene Anbieter oder auch fertige Feuerwerksboxen aus dem Baumarkt, die man selbst zündet sind

Die Sommer in Österreich werden immer heißer und die Reglements für die Bewilligungen immer strenger. Oft verhindern Trockenheit und Dürre das Abschießen eines Feuerwerks!



GÄSTEBUCH

Gästebücher gibt es in den unterschiedlichsten Varianten. Vom klassischen Buch mit leeren oder vorbeschrifteten Seiten, einem Baumbild, das mit Fingerabdrücken der Gäste versehen wird oder ein gemeinsames gemaltes Bild der Gäste. Seid kreativ und überlegt euch, wie und wo sich eure Gäste verewigen können.

Bereits während der Agape kann das Gästebuch zur Unterhaltung der Gäste herübergereicht werden und gibt genügend Zeit etwas Nettes und Kreatives zu kreieren. Auch in Verbindung mit einer Fotobox eröffnen sich weitere Möglichkeiten der Gestaltung. Sorgt für genügend Kleber, Stifte und Washi-Tape.

KINDERBETREUUNG

Wenn unter den Gästen mehrere jüngere Kinder sind, dann könnt ihr einen Kindertisch einplanen. Sehr gut kommt eine Spielecke bei den Kindern und Eltern an, ebenso ein Helfer, der sie beschäftigt. Das bringt mehr Ruhe in den Ablauf und die Eltern können entspannt feiern.

Besonders freuen sich eure kleinen Gäste über kleine Geschenke auf ihren Plätzen (Malsachen, Zeitschrift, Pixi-Buch, Matchbox-Auto und dergleichen). Den Tisch könnt ihr mit Süßigkeiten wie Schlecker oder Gummischlangen dekorieren.

Für die ganz Kleinen ist ein ruhiger Raum von Vorteil. Dort können sich stillende Mütter zurückziehen und die Babies im Kinderwagen schlafen, während Mama und Papa die Hochzeit genießen. Die Kinder sollten selbstverständlich nie unbeaufsichtigt sein.



TEILBEREICH: MUSIK UND ENTERTAINMENT

Immer mehr Brautpaare gönnen sich und ihren Gästen eine professionelle Kinderbetreuung. Diese ist meist ab der Agape bis zum Abend vor Ort. Die Kinderbetreuung kümmert sich um all das benötigte Equipment und die Beschäftigung der Kinder. Hier sollte man darauf achten, dass die Betreuer/innen ausgebildete Erzieher/innen bzw. Pädagoginnen/en sind.

LICHT/LICHTTECHNIK

Nicht nur Musik sorgt für ein stimmiges Ambiente auf einer Hochzeitsfeier, auch das Licht ist essenziell. Viele Brautpaare bedenken nicht, dass die Tanzfläche die Gäste noch mehr zum Tanzen einlädt, wenn die Lichtatmosphäre stimmt. Dabei soll es nicht zu hell sein! Einige Spots an den Seiten der Tanzfläche, die auf die Wände gerichtet sind, reichen aus. Diese strahlen am besten in warmem Licht, können aber auch farbig sein. Wir empfehlen, euch auf eine oder zwei Farben zu einigen, damit es nicht zu bunt wird. DJs oder Bands bringen auch gerne bewegte Lichter mit, die für den Disco-Effekt sorgen.

Brautpaare mit einem höheren Budget können ihre Tanzfläche zu einem richtigen „Dancefloor“ wie in einem Club umwandeln. Dazu ist aber schon mehr Equipment notwendig. Von Moving Heads, also Lichter, die an Gerüsten angebracht werden und sich im Takt der Musik bewegen, bis hin zu Discokugeln und Boden nebel, ist alles möglich. Technikfirmen beraten euch gerne, wenn ihr spezielle Wünsche an die Ausstattung eurer Tanzfläche habt.

Nicht nur bei der Party, auch schon davor raten wir euch auf eine stimmige Lichtatmosphäre zu achten. Außen kann dies durch Gebäudebeleuchtung, Laternen mit Kerzenlicht und Lichterketten in Bäumen geschehen. Indoor wird das Licht oft gedimmt oder nur indirekte Beleuchtung verwendet. Ob Kerzen in eurer Location erlaubt sind, müsst ihr abklären. Falls nicht, sind LED-Kerzen mittlerweile auch eine sehr schöne Alternative. Lichterketten im Inneren eingesetzt, erzeugen ebenfalls ein romantisches Ambiente.

LIVE-MUSIK/BAND

Live-Musik ist immer etwas Besonderes. Ganz egal, um welchen Musikgeschmack es sich handelt.

Oft kann man Lieder aus einer Repertoireliste auswählen. Sollte euer Lieblingslied nicht dabei sein, fragt die Musiker, ob sie es für euch einstudieren können?



LIVE-MUSIK BEI DER TRAUUNG UND AGAPE

Bei der Trauung ist zu beachten, ob sie Indoor oder Outdoor stattfindet und wie viel Platz ihr für die Musiker zur Verfügung habt. Dementsprechend könnt ihr euch für eine einzelne Person oder eine Gruppe von Musikern entscheiden. Es gibt unterschiedliche Kombinationen, wie die Trauung musikalisch begleitet werden kann: mit und ohne Gesang; Gesang kombiniert mit Gitarre oder einem Keyboard oder auch ein Streichquartett. Überlegt euch Lieder für den Einzug, den Ringtausch, die Unterschriften und den Auszug und besprecht diese mit euren Musikern.



TEILBEREICH: MUSIK UND ENTERTAINMENT

Wenn ihr Live-Musiker im Freien engagiert habt, stellt ihnen bitte einen Schattenplatz oder Sonnenschirm zur Verfügung. Instrumente sind sehr sensibel auf direkte Sonneneinstrahlung.



LIVE-MUSIK AM ABEND/PARTYBAND

Während des Essens ist Live-Musik nicht unbedingt erforderlich. Sie würde nicht die nötige Aufmerksamkeit erhalten. Für das Abendessen empfiehlt sich Musik vom Band, um die sich eure Musiker kümmern können. Klassische Musik, Jazz, Klaviermusik oder auch ein Medley aus ruhigen Liebesliedern kann im Hintergrund laufen.

Live-Musik kann nach dem Essen erneut beginnen. Je nachdem, ob ihr einen Ersten Tanz, einen Vater-Tochter- bzw. Mutter-Sohn-Tanz geplant habt, sollte das Lied danach alle Gäste auf die Tanzfläche motivieren. Beginnt

Meistens wird eine Pauschale für eine bestimmte Stundenanzahl vereinbart. Fragt nach den Kosten bei "Überstunden".



LIVE-STREAM

Sollte es nicht all euren Gästen möglich sein an eurer Hochzeit teilzunehmen, besteht die Möglichkeit ihnen einen Live-Stream der Trauung anzubieten. Dabei wird bei der Trauung Videoequipment aufgebaut, das die Trauung ins Internet überträgt. Gäste, die die Einwahldaten oder einen Link erhalten, können somit live dabei sein, trotz Distanz.

RAHMENPROGRAMM

Es gibt zahllose Möglichkeiten, eure Gäste zu unterhalten: von Musik, Tanz, über Spiele, Bräuche bis hin zum Feuerwerk. Achtet beim Rahmenprogramm darauf, dass der Ablauf sowohl für euch als auch für eure Gäste stressfrei und gemütlich ist. Hetzt nicht von einem Punkt zum anderen, sodass euch keine Zeit für das eigentliche Fest bleibt. Gäste freuen sich auch, wenn Sie etwas Zeit zum Plaudern haben.

Das Rahmenprogramm inkludiert auch den Tag vor und nach der Hochzeit. Sollten hier Events wie ein Get-together oder Brunch geplant sein gilt es diese mit der Einladung zu kommunizieren. Selbiges gilt für Pausen zwischen Trauung und Abendessen. Eure Gäste müssen darüber vorab informiert sein.



TEILBEREICH: MUSIK UND ENTERTAINMENT

SILENT DISCO

Bei lärmsensiblen Locations, wie z. B. Partys im Freien oder Hotels, die zu späterer Stunde die Hotelgäste nicht mehr stören möchten, ist der Einsatz der Silent Disco eine tolle Idee.

Die Musik wird dabei über Funkkopfhörer anstatt über Lautsprecherboxen gehört. Der Spaß dabei ist, dass zwei Kanäle bespielt werden, die unterschiedliche Musik bieten. So kann der Gast beliebig hin- und herswitchen und selbst entscheiden, was er hören möchte. Besonders lustig wird es dann, wenn die Gäste beginnen mitzusingen – der eine zum Song auf Kanal 1 und der andere zum Song auf Kanal 2.

WARUM EINE SILENT DISCO BEI DER HOCHZEITSFEIER?

- Musik wird durchgehend gespielt, stört aber jene Gäste nicht, die sich unterhalten möchten.
- Bei Locations, die ab einer gewissen Uhrzeit Lautstärken-empfindlich sind, ist das die optimale Lösung, um bis in die Morgenstunden zu feiern.
- Solltet ihr zwei Musik-Kanäle anbieten, dann kann man unter den Gästen eine richtige Dance-Battle durchführen.
- Hintergrundmusik für das Essen bzw. bestimmte Programmpunkte, ist immer noch möglich. Silent Disco heißt nicht, dass sonst keine Musik gespielt wird.
- Und: mit dieser Idee überrascht ihr eure Hochzeitsgäste definitiv.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Die Geräte können mittlerweile bei mehreren Anbietern gemietet werden.
- Der DJ muss unbedingt rechtzeitig darüber informiert werden, damit er sich richtig vorbereiten kann.
- Möchtet ihr zwei Musikkanäle anbieten, dann benötigt ihr auch zwei DJs.

SPIELE

Spiele sollen die Stimmung heben und nicht zerstören. Wartet also einen günstigen Moment ab, etwa wenn gerade "die Luft raus ist" und die Gäste sich vielleicht ein wenig langweilen. Mittlerweile ist es so, dass Freunde oder Trauzeugen Hochzeitsspiele vorbereiten bzw. durchführen. Die gelungensten Spiele sind jene, die eine persönliche Note beinhalten.

Falls ihr euch selbst Spiele ausdenkt, wählt sie passend zum Stil eures Festes. Bei einer informellen Hochzeit können sie ausgelassener sein, beim klassischen Empfang sind sie fehl am Platz. Haltet eine bunte Vielfalt bereit, damit für jeden Geschmack etwas dabei ist. Legt euch alle benötigten Utensilien zurecht. Weckt die Neugier eurer Gäste und überrumpelt sie nicht. Zwingt niemanden mitzuspielen. Wenn jemand nicht mitspielen will,

Ihr müsst nicht unbedingt alle eure vorbereiteten Spiele auch tatsächlich umsetzen. Wenn das Eis zwischen den Gästen gebrochen ist und die Stimmung auch ohne Animation gut ist, dann feiert einfach weiter.





TEILBEREICH: BRAUTSTYLING

STICHWORTE VON A BIS Z

VORTEILE DES PROFESSIONELLEN BRAUTSTYLINGS PROBESTYLING

Vielen Bräuten ist der Mehrwert einer Stylistin nicht bewusst. Sofern ihr einen Friseur eures Vertrauens habt, der euch eure Haare so macht, wie ihr es wünscht und eventuell auch noch das Make-up am Hochzeitstag, ist alles perfekt. Die meisten Bräute haben so einen Profi aber nicht zur Seite. Bevor ihr nun für die Hochzeitsfrisur zum nächsten Friseur geht und euer Make-up von eurer besten Freundin machen lässt, überlegt euch in eine Stylistin zu investieren.

VORTEILE DES PROFESSIONELLEN BRAUTSTYLINGS

Der Vorteil ist nicht nur, dass man sich am Hochzeitstag von einem Profi verwöhnen lassen kann. Ein richtiges Brautstyling vom/von einer StylistIn ist wasserfest und hält den ganzen Tag. Die Produkte, die verwendet werden, sind hochwertig und schon erprobt. Ob Tränen bei der Trauung oder unzählige Umarmungen während der Gratulationen – Make-up vom Profi hält das alles aus. Die meisten Profis stylen auch eure Haare und fixieren Schleier oder Kränze.

Viele Stylisten bieten an, zu euch nach Hause oder an den Ort zu kommen, an dem sich die Braut vorbereitet. Die Trauzeugin, Mutter und/oder Schwester können auch betreut werden. Plant für ein Brautstyling ca. 2 Stunden ein. Es umfasst Make-up und Haare. Je mehr Personen gestylt werden sollen, desto mehr Zeit muss eingeplant werden. Es kann sogar sein, dass 2 Stylistinnen benötigt werden, um gleichzeitig zu arbeiten.

PROBESTYLING

Vereinbart unbedingt einen Probetermin ca. 2-3 Monate vor der Hochzeit. Dabei wird das Styling genau besprochen und auch geprobt. Nimm zu dem Probetermin ein Bild vom Kleid mit und auch vom Schleier oder Haarschmuck, den du verwenden möchtest. Somit kann die Stylistin zum Outfit passende Styling-Ideen liefern.

Beim Probestyling sollte das Haar schon die Länge haben, die du für die Hochzeit vorgesehen hast. So kann auch die tatsächliche Hochzeitsfrisur probegestylt werden.



Beim Brautstyling geht es meistens um die Braut. Dass auch immer mehr Männer am Hochzeitstag gestylt werden, ist nicht ungewöhnlich. Besprecht die Details mit eurer Stylistin, aber meistens bietet sie ein Abpudern des Bräutigams und Haarstyling an, aber auch gute Tipps, welche Produkte Mann verwenden sollte.



TEILBEREICH: UNTERKUNFT

STICHWORTE VON A BIS Z

HOCHZEITSSUITE
ÜBERNACHTUNG DER GÄSTE
WILLKOMMENSGESCHENK

HOCHZEITSSUITE

Nicht nur für die Hochzeitsnacht, sondern auch für die Nacht davor ist es praktisch bereits bei oder in der Nähe der Hochzeitslocation einzuchecken. Feiert ihr in einer Location, die auch Zimmer vermietet, wird dem Brautpaar oft das schönste oder größte für die Hochzeitsnacht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

ÜBERNACHTUNG DER GÄSTE

Je nachdem wo ihr eure Hochzeit feiert bzw. ob Gäste extra anreisen müssen, solltet ihr euch Gedanken über die Unterkünfte machen. Wer ein großes Budget zur Verfügung hat und spendabel ist, übernimmt die Kosten der Übernachtung für die Gäste. Ansonsten ist es üblich, dass die Gäste selbst für die Übernachtungen aufkommen. Nachdem ihr die Location gebucht habt, orientiert euch, ob es vor Ort Zimmer gibt oder wo die nächsten Unterkünfte gelegen sind. Lasst euch von Pensionen und Hotels verschiedener Preiskategorien Angebote vorlegen, damit eure Gäste selbst entscheiden können, wo sie die Nacht verbringen möchten. Ihr könnt für eine gewisse Anzahl an Zimmern Kontingente reservieren, sodass eure Gäste nicht in unzähligen Unterkünften verstreut sind. Diese Vorschläge fügt ihr am besten mit einem Buchungsdatum in die Einladung ein, sodass eure Gäste informiert sind.

Bitte beachtet, dass Portale wie Booking.com oder AirBnB immer beliebter werden. Ihr könnt eure Gäste am besten einschätzen, welche Form sie bevorzugen. Es ist vergebene Mühe, wenn die Zimmerkontingente sorgfältig geplant und angefragt werden und am Ende ungenutzt bleiben.

WILLKOMMENSGESCHENK

Willkommensgeschenke sind für Gäste gedacht, die zur Hochzeit anreisen. Meistens wird eine kleine Box oder eine schöne Verpackung mit Leckereien der Region oder Nützlichem im Hochzeitsbranding verschenkt. Am besten wird diese Überraschung mit ein Paar Zeilen des Brautpaares im Hotelzimmer platziert (vorab mit der Rezeption besprechen). Jede und jeder freut sich im Hotelzimmer über eine kleine Nettigkeit.



TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

STICHWORTE VON A BIS Z

BACKDROP	MOTTOHOCHZEIT
DEKORATION	RINGKISSEN/-BOX
DIY	SERVIETTEN
FARBKONZEPT/MOODBOARD	TISCHDEKORATION
GREEN WEDDINGS	TISCHPLAN/SITZORDNUNG
HOCHZEITSSTIL	WEDDING WANDS
HOCHZEITSTRENDS	

Unter Wedding Design versteht man nichts anderes, als das einheitliche Konzept einer Hochzeit. Es umfasst nicht nur die Floristik und Papeterie, sondern kann sich auch in anderen Teilbereichen wie der Gastronomie, beim Set-Up, der Ausstattung etc. wiederfinden.

BACKDROP

Ein Backdrop ist vereinfacht gesagt eine Art Rückwand, die bei der Trauung oder der Tafel hinter dem Brautpaar aufgestellt wird. Er besteht meist aus einem Gestell aus Holz oder Metall und wird auf unterschiedliche Art und Weise dekoriert – mit Stoffen, Blumen, Bändern oder auch Lichterketten.

Überlegt euch eine Mehrfach-Nutzung. So kann der Backdrop auch nach der Trauung als Fotowand bzw. Hintergrund für eine Fotobox verwendet werden.



© NICOLE HEILING PHOTOGRAPHY



TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

DEKORATION

Üblicherweise werden Kirche und Tafel festlich mit Blumen geschmückt. Darüber hinaus gibt es aber noch viele andere Möglichkeiten der Dekoration. Zum Beispiel:

- Lichterketten, Lampions und Wimpeln bei der Agape im Garten
- Stoffe als Drapierungen von Baldachinen, Dachstühlen oder Bäumen
- Bänder, Makramee an Stühlen oder in Bäumen
- Hinweisschilder und Tafeln
- dekorative Accessoires, wie Bilderrahmen, alte Schreibmaschinen, Gästebuchstisch, Tischpläne, etc.

Die Liebe liegt im Detail! Bevor ihr alles selbst besorgt, fragt in eurer Location, ob Dekorations-Elemente wie z. B. Kerzenständer, Fackeln etc. vorhanden sind. Alternativ bieten Dekoverleihe kostengünstiges Equipment.

DIY

DIY steht für Do It Yourself, deutsch „selbstgemacht“. Der Begriff ist auf die komplette Hochzeitsplanung als auch auf einzelne Bereiche anwendbar. Meist wird er aber in Bezug auf die Dekoration genutzt. Hier gibt es viel Sparpotential. Bitte beachtet aber, dass ihr bei DIY schon sehr motiviert und auch etwas talentiert sein müsst. Das, was ihr an Geld spart, gebt ihr an Zeit wieder aus. Wenn es Spaß bereitet und auch noch gut aussieht, dann ist DIY voll eures!

DIY-Dekorationen sind oft recht aufwendig und sollten weit im Vorhinein begonnen werden, damit sie nicht unter Druck fertig gestellt werden müssen. Im Internet findet man alle möglichen Anleitungen, Zeitpläne und Vorlagen.

Als DIY-Brautpaar kümmert man sich um alles. Angefangen bei der Planung zur Farbauswahl bis hin zum Erstellen der Dekorationen für die Trauung und Tafel. Damit dann am eigentlichen Hochzeitstag aber alles glatt und entspannt läuft und man sich als Brautpaar zurücklehnen kann, können wir nur empfehlen sich eine Hochzeitstagbetreuung zu gönnen. Die meisten Hochzeitsplaner bieten hier auch ein Vorgespräch an, bei dem man bereits viele noch offene Fragen klärt.

FARBKONZEPT/MOODBOARD

Findet einen roten Faden – ein Konzept – das durch eure Hochzeit zieht. Das können Farben, ein Motto oder eure Lieblings-Reisedestinationen sein. Pinterest bietet unfassbar viele Inspirationen. Erstellt euch Moodboards und wenn ihr euch für ein Thema entschieden habt, bleibt dabei und habt das im Fokus.

Ein Moodboard wird euch in weiterer Folge auch helfen, die passende Einladung zu finden und die Besprechung mit der Floristin läuft auch einfacher, wenn sie schon weiß, was euch gefällt.

GREEN WEDDINGS

Nachhaltigkeit und der Gedanke an die Umwelt findet immer mehr Einzug in unseren Alltag. Auch Brautpaare entscheiden sich immer mehr für die nachhaltigen Alternativen zu Konfetti und dem Steigenlassen von Luftballons.

Es gibt ein paar wichtige Punkte, auf die man als Brautpaar achten sollte, wenn man seine Hochzeit im grünen Sinne gestalten möchte:

- Was ist uns wirklich wichtig und bringt Freude und Emotionalität zu unserer Hochzeit?
- Auf was möchten wir verzichten?
- Kommuniziert an eure Dienstleister warum euch dies wichtig ist und besprecht, wie es umgesetzt werden kann!



TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

- Welche regionalen und saisonalen Blumen möchten wir nutzen?
- Kein Steckschwamm! Keine Drähte! (oder diese wiederverwenden)
- Bietet unser Catering regionale und saisonale Speisen an?
- Wollen wir auf Fleisch und Fisch verzichten? Oder es vielleicht reduzieren? (Es gibt wirklich innovative Alternativen.)
- Keine Luftballons steigen lassen! Auch keine recyclebaren!

Besprecht mit euren Dienstleistern im Vorfeld, was mit den Blumenresten oder übriggebliebenem Essen geschehen kann. Animiert eure Gäste sich ein Stück der guten Hochzeitstorte mitzunehmen.



Für die HochzeitsHummel sind nachhaltige Hochzeiten kein Trend, sondern eine Lebenseinstellung. Wir verfolgen dieses Konzept schon lange und lassen es auch, wenn möglich und gewünscht, in die klassische Hochzeitplanung einfließen. Für Tipps und Tricks oder einen Profi-Check stehen wir euch jederzeit sehr gern zur Verfügung.

HOCHZEITSSTIL

Wie schon erwähnt, macht ein Thema, ein Motto oder eine Leitfarbe eine besonders schöne Hochzeit aus. Kreiert euren eigenen Hochzeitsstil. Ein paar Tipps:

- Welche Gemeinsamkeiten habt ihr (Hobbies, Beruf)?
- Wie wohnt ihr?
- Habt ihr eine Lieblingsfarbe?
- Lieblingessen oder liebsten Urlaubsdestinationen (asiatisch, mediterran)?
- Zu welcher Jahreszeit heiratet ihr?
- Wie möchtet ihr feiern: traditionell, elegant, romantisch, edel, außergewöhnlich, modern, puristisch, rustikal, schlicht, festlich, boho, vintage?

Wie schon beim Farbkonzept erwähnt: habt ihr euch für einen Stil entschieden, solltet ihr unbedingt bei allen Dekoelementen dabeibleiben.

HOCHZEITSTRENDS

Trends kommen und gehen – so auch in der Hochzeitswelt. Einige Trends, die sich bereits seit Jahren halten, möchten wir euch aber trotzdem vorstellen:

KLASSISCH

Eine klassisch-elegante Hochzeit lässt sich in der Regel daran erkennen, dass viel Wert auf Eleganz gelegt wird. Das beginnt bereits bei der Auswahl der Location, die ein Palais oder ein Schloss sein darf. Passend zum aufwendigen Interieur wird der Blumenschmuck üppig gestaltet und dient als Eyecatcher. Von den Gästen wird meist eine Abendgarderobe mit bodenlangem Kleid bei den Damen und mindestens einem Smoking bei den Herren erwartet.



TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

INDUSTRY STYLE

Cool und urban – so kann man sich Brautpaare vorstellen, die diesen Trend in ihre Hochzeit einbauen. Geheiratet wird in einer alten Fabrik oder Industriehalle. Mit Blumenschmuck und Lichterketten, aber auch Möbeln wie großen Ohrensesseln und Teppichen, zieht Gemütlichkeit in die Location ein. Die Outfits des Brautpaares sind informell, die Gäste fühlen sich locker und ausgelassen.

TRADITIONELL IN TRACHT

In der österreichischen Hochzeitstracht zu heiraten, ist der Wunsch des traditionellen Brautpaares, das auch seine Gäste bittet in Dirndl und Lederhose zur Hochzeit zu erscheinen. Auf einer großen Wiese oder in einem Stadl gibt es allerlei Holzmöbel – ein Mix aus Altem und Neuen. Für die Kinder stehen Strohbällen zum Austoben parat und zum Essen gibt es Deftiges aus der Region.

VINTAGE

Romantisch und verspielt, so kann man sich eine Vintage-Hochzeit vorstellen. Die Location ist womöglich etwas abgenutzt, aber trotzdem liebevoll gestaltet. Pastellfarben wie Rosé oder Aprikot kommen häufig zum Einsatz. Antikes oder Möbel im Shabby-Chic passen auch. Der Blumenschmuck ist häufig ein Mix aus saisonalen Wiesenblumen oder einzelnen, pastellfarbigen Blumen in Glasvasen. Der Blumenkranz im Haar darf bei diesem Trend nicht fehlen.

GREENERY:

Greenery bedeutet nichts mehr als, dass nur das „Beiwerk“ für die Dekoration genutzt werden. Auf Schnittblumen wird verzichtet.



MOTTOHOCHZEIT

Wenn ihr gemeinsame Interessen oder Hobbies habt, könnte dies auch ein Thema für eure Hochzeit darstellen. Überlegt euch, ob ihr euer Fest unter ein Motto stellen möchtet. Als Inspiration fällt uns das ein: Trachten, Motorrad, Karibik, ritterlich, orientalisches, italienisch, 50ies, Schwarz und Weiß, Film, etc.

Vermerkt unbedingt in der Einladung, wenn auch die Gäste dem Motto entsprechend gekleidet sein sollen!



TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

RINGKISSEN/-BOX

Die Eheringe gelten als DAS Symbol der Ehe. Sie stehen für die ewige Liebe. Dementsprechend sollten sie bei der Hochzeit auch in Szene gesetzt werden.

Auf einem Ringkissen oder in einer Ringbox könnt ihr eure Ringe beim Einzug des Ringträgers, der Oma oder eures Hundes ins Rampenlicht rücken. Schön platziert und auch mit einigen Blumen dekoriert, bieten sie ein schönes Fotomotiv.

Die klassische Variante des Ringkissens ist ein kleines Polster. Allerdings wird heutzutage lieber eine Glasbox oder eine Schatulle verwendet. Seid kreativ und findet vielleicht etwas Passendes in Omas Vitrine.

SERVIETTEN

Die Serviette bildet ein weiteres, vielseitiges Dekoelement auf der Tafel. Die Serviette sollte so gefaltet sein, dass sie zur Tischform und zur Form des Blumenschmuckes passt. Üblicherweise werden die Servietten vom Servicepersonal gefaltet. Bitte sprecht eure Wünsche vorab mit euren Dienstleistern ab. Neben sehr klassischen und aufwendigen Faltkunstwerken hat sich in den letzten Jahren ein simpler, minimalistischer Servietten-Falt-Stil durchgesetzt. Für Beispiele und Inspiration schaut mal auf unseren Instagram Account.

www.instagram.com/diehochzeitshummel.

TISCHDEKORATION

Die Dekoration soll zum Stil eures Festes und zum Flair des Raumes passen. Im Kapitel „Hochzeitsstil“ erläutern wir einige Stilrichtungen.

GRÖSSE

Blumengestecke dürfen hoch sein, solange jeder sein Gegenüber sehen kann. Vor allem in hohen Räumen wirken Blumen in schlanken Vasen oder um Kerzenständer drapiert sehr edel.

RUNDE TISCHE

Achtet bei runden Tischen darauf, dass der Platz zwischen dem Blumengesteck und den Tellern und Gläsern nicht leer bleibt. Alle Dekorationsgegenstände sollten so platziert sein, dass sie auch während des Essens stehen bleiben können. Stellt sicher, dass bei einem Family Style-Menü genug Platz am Tisch bleibt, um das Essen einzustellen.

TAFEL

Ob Girlanden oder einzelne Vasen mit Blumen in verschiedenen Höhen und Größen. Die Tafel erfährt gerade wieder ihr Revival und lässt sich wunderschön dekorieren.

Achtet auf die Tischbreite. Bei einer üppigen Deko sollte die Tischbreite zumindest 100 cm betragen.





TEILBEREICH: WEDDING DESIGN

DETAILS

Lasst eurer Fantasie freien Lauf! Je liebevoller die Details platziert sind, desto größer ist deren Wirkung. Tischkarten müssen nicht immer aus Papier sein. Steine oder Blätter können beschriftet werden. Servietten werden mit Blumen oder Zweigen aufgepeppt oder Olivenranken zwischen die Teller gelegt.

HARMONIE

Schafft ein harmonisches Gesamtbild, indem ihr den Blumenschmuck an den Brautstrauß, die übrige Dekoration an Tischwäsche und Geschirr und die räumlichen Gegebenheiten anpasst.

TISCHPLAN/SITZORDNUNG

Zu besseren und schnelleren Orientierung der Gäste, solltet ihr bei Hochzeiten ab 20 Personen einen Tischplan erstellen, der vor dem Saaleinlass meist auf einer Staffelei aufgestellt wird.

Auch der Tischplan ist ein sehr dekoratives Element, bei dem ihr euch kreativ ausleben könnt.

Stellt den Plan schon während der Agape auf. Die Gäste haben es gerne, wenn sie schon so früh wie möglich wissen, mit wem sie bei Tisch sitzen.



WEDDING WANDS

Ein moderner Brauch und eine schöne Alternative zu Konfetti und Reis sind Wedding Wands. Dabei handelt es sich um Stäbe, an denen Bänder, Schleifen und Glöckchen befestigt werden. Sie werden von den Gästen beim Auszug des Brautpaares in die Höhe gehalten und es wird damit gewedelt, damit die Glöckchen zu hören sind. Die Gäste können damit einen Spalier bilden unter dem das Brautpaar durchschreitet.

In vielen Locations aber auch an öffentlichen Orten ist es mittlerweile nicht mehr gestattet Blütenblätter, Reis oder Konfetti zu werfen. Die Wedding Wands bieten dazu eine tolle Alternative. Außerdem entsteht kein Müll und die Gäste können sie auch noch im Laufe der Hochzeit weiterverwenden.



© HANNAH & RENÉ



TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE

STICHWORTE VON A BIS Z

DANKESKARTE	LETTERPRESS
EINLADUNG	MENÜKARTE
GASTGESCHENKE/GIVE AWAYS	PANTONE
GRAFIKERIN/GRAFIKDESIGN	SAVE THE DATE
IMPULSBLATT	TISCHKÄRTCHEN/NAMENSKÄRTCHEN
KIRCHENHEFT/PROGRAMMHEFT	WEBSITE

Die Drucksorten umfassen alles an Gedrucktem, das für eine Hochzeit Verwendung finden kann. Je nach Stil und Budget stehen euch unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung.

Die Auflistung der notwendigen Drucksorten auf den nächsten Seiten erfolgt zur besseren Übersicht alphabetisch.

DANKESKARTE

Wenn ihr euch nach den Flitterwochen bei euren Gästen für die Geschenke und das schöne Fest bedanken möchtet, verwendet dazu am besten Karten im Stil der Einladung. Legt eventuell auch noch ein Foto dazu als

Ihr könnt schon beim Fotoshooting am Hochzeitstag ein „Danke“-Schild
in die Kamera halten.
Dieses Foto wird sich sehr gut für die Dankeskarte eignen.



EINLADUNG

DIE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN DER EINLADUNGEN SIND GRENZENLOS:

- Im Papiergeschäft werden Karten in zahlreichen Mustern und Farben angeboten, die ihr handschriftlich ergänzen könnt (für kleine Stückzahlen geeignet).
- Vom Grafiker könnt ihr eure Einladung auch nach eigenen Ideen und Vorstellungen professionell gestalten und in einer Druckerei drucken lassen.
Vorteil: Ihr habt ein Unikat! Nachteil: Aufwendige Faltechniken oder Papierarten kommen nur begrenzt zum Einsatz.
- Druckereien bieten eine Riesenauswahl an Mustereinladungen an. Hier könnt ihr euch durch Kataloge blättern und die Einladung für euch aussuchen. Danach wählt ihr nur mehr Text und die Schriftart aus und die Karten werden innerhalb von wenigen Wochen produziert.
Vorteil: viele schöne Varianten für jeden Geschmack. Nachteil: die edlen und aufwendigeren Einladungen sind teuer.



TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE

- Auch im Internet findet ihr Online-Shops für Einladungen. Hier wählt ihr ein Layout aus und setzt online den Text. Es besteht auch die Möglichkeit Blanko-Karten zu bestellen und den Text selbst zu drucken.. Stöbert auch auf internationalen Seiten und lasst euch zu Neuem inspirieren.
- Bastelt die Einladungen selbst. Handgemachtes ist einfach persönlicher! Nicht immer müssen aufwendig gearbeitete Karten am schönsten sein. Verwendet verschiedenfarbiges oder geprägtes Papier und farblich harmonisierende Bänder. Eine große Auswahl bietet der gutsortierte Papierfachhandel. Beachtet dabei aber, dass auch alle weiteren Drucksorten im gleichen Stil gemacht werden sollten.

FOLGENDE INFORMATIONEN SOLLEN AUF DER EINLADUNG VERMERKT SEIN:

- Anlass der Feier
- Namen
- Tag und Uhrzeit
- Ort der Feier
- u. A. w. g./RSVP (um Antwort wird gebeten/Répondez s'il vous plaît) mit Frist für die Antwort; eventuell eine Rückantwortkarte beilegen
- Absender

Werden die Einladungen extra angefertigt, druckt zwei Varianten, wenn ihr Agapengäste habt: eine mit der Einladung zur Agape und eine mit der Einladung zur anschließenden Tafel.

Zeitrahmen wenn, keine Save the Date Karten rausgeschickt wurde?
Der Optimale Zeitpunkt, um die Einladungen zu verschicken:
9-12 Monate vor der Hochzeit.

Gab es bereits eine Save The Date-Karte, sollten die Einladungen den Gästen ca.
3-5 Monate vor der Hochzeit übermittelt werden.



ZUSÄTZLICH KÖNNT IHR WEITERE INFORMATIONEN ANGEBEN:

- Anfahrtsplan zum Standesamt/zur Kirche/zur Location (alle Adressen der Festorte und Telefonnummern vermerken)
- Vorschläge für Unterkünfte
- Hinweise auf Parkplatz/Shuttle
- Geschenkewunsch
- Hinweis auf Kinderbetreuung, Spiele, Einlagen
- Dresscode
- Zusätzliche Infos über Website, Hashtag, etc.
- Evtl. ein kleiner Programmablauf zur Orientierung

Hinsichtlich des Designs der Einladung, orientiert euch an eurem zuvor erstellten Konzept.



TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE

GASTGESCHENKE/GIVE AWAYS

Es gibt so viel mehr als Hochzeitsmandeln und Hochzeitswein! Das Gastgeschenk dient als Dankeschön und kleine Aufmerksamkeit an die Gäste. Am schönsten sind dabei persönliche Geschenke, die mit dem Brautpaar in Verbindung stehen.

Neben essbaren Geschenken oder Geschenken, die man als Andenken behalten kann, eignet sich zur Erinnerung an euren Hochzeitstag u. a. folgendes:

- Selbstgemachtes wie Marmeladen, Salzmischungen in schönen Verpackungen
- diverse kleine Dekoelemente wie z. B. Mini-Sukkulenten im Tontopf
- Modernes wie z. B.: Gästenamen auf Holz oder Kunststoff lasergraviert
- kleine Fläschchen oder Gläser gefüllt mit Rosmarinöl, Schnaps oder Süßigkeiten der Region
- Praktisches wie z. B.: Fächer, Kerzen, Lavendelsäckchen etc.

Lasst euch von der Umgebung, der Region oder eurem Heimatort inspirieren. Am besten ist es, wenn ihr das Geschenk gleich auf jeden gedeckten Platz legt, so kann es nicht übersehen werden. Enthält das Geschenk auch noch den Namen, so könnt ihr es als Gastgeschenk, aber auch als Namenskartchen verwenden – 2in1.

GRAFIKERIN/GRAFIKDESIGN

Für individuelle Einladungen, die perfekt auf den Stil und das Motto der Hochzeit abgestimmt sind, empfehlen wir eine/n GrafikerIn zu beauftragen.

In einem Briefing-Gespräch klärt ihr mit der/dem GrafikerIn das Farbschema, die Gestaltungswünsche und die Schriftart ab. Er oder sie erstellt daraufhin meist mehrere Designvorschläge für euch. Ein Grafiker/eine Grafikerin ermöglicht die Einhaltung eines einheitlichen Konzepts durch alle Drucksorten.

Vor der Beauftragung sollten folgende Punkte besprochen werden:

- Gesamtumfang des Designs (braucht ihr nur die Einladung oder auch weitere Drucksorten)?
- Wie viele Stück pro Drucksorte?
- Anzahl der Korrekturschleifen pro Drucksorte?
- Wo und wie wird gedruckt?
- Extra Kosten für etwaige Illustrationen, Bilder, Erstellung von Logos oder Monogrammen?
- Wer stellt die Drucksorten zum Endprodukt zusammen (wie das Anbringen von Bändern, Siegeln, Banderolen, Beschriftung der Kuverts)?

IMPULSBLATT

Ist euch die Gestaltung eines ganzen Programmheftes zu viel Arbeit, verfasst ein sogenanntes Impulsblatt. Darauf steht nur in Stichworten der Ablauf der Messe bzw. des Wortgottesdienstes. Es gibt euren Gästen auch so einen kurzen Überblick über den Verlauf der Trauung und es ist weniger aufwendig. Auf der Rückseite kann auch der weitere Tagesablauf integriert sein. So sind eure Gäste bestens informiert, wie es weitergeht.

KIRCHENHEFT/PROGRAMMHEFT

Eine Übersicht über die Trauung ist kein „Must have“ aber wird doch immer wieder als ganz hilfreich bei den Gästen empfunden.

DECKBLATT:

Name von Braut und Bräutigam, Ort und Datum der Trauung, evtl. Abbildung der Kirche oder grafisches Element der Einladung



TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE

INNENTEIL:

Abfolge der Zeremonie, Lieder und Liedertexte, Gebete, Fürbitten und Trauspruch

Ist eure Trauung zweisprachig, ist das Kirchenheft oder das Trauungsprogramm eine gute Möglichkeit die Texte auf beiden Sprachen abzudrucken. So können alle Gäste dem Ablauf folgen, in dem sie mitlesen, falls sie die gesprochene Sprache nicht verstehen.

RÜCKSEITE ODER LETZTE SEITE:

Dankt der Musik, dem Zeremonienleiter, euren Eltern und Trauzeugen. Das ist ein schöner Platz der Wertschätzung und Anerkennung.

Ein Programmheft reicht für zwei Personen völlig aus.
Denkt aber auch an die Musiker und den Zeremonienleiter.



LETTERPRESS

Beim Letterpress-Druck werden die erhabenen zu druckenden Stellen in starken, voluminösen Karton gedruckt. Dadurch ergibt sich eine Tiefenprägung. Meist sind die Drucksorten recht schlicht gehalten. Der Fokus liegt auf der Schrift. Grafische Elemente werden nur einfarbig dargestellt. Hier ist nur ein einseitiger Druck auf meist sehr hochwertigem Papier möglich.

MENÜKARTE

Selbstverständlich wird auch hier das Design der Einladung angepasst. In der Regel wird die Menü- oder Buffet-Folge gedruckt. Ergänzt wird die Menükarte mit den angebotenen Weinen. Weitere Getränke müssen nicht unbedingt angeführt werden.

Ihr könnt die Menükarten in die Mitte des Tisches platzieren – bedenkt dabei, dass dort schon Blumenschmuck, Kerzen, Flaschen, Gläser und Co stehen. Die Elegantere Variante sind personalisierte Menükarten, die jeder Gast auf seinen Platz gelegt bekommt.

Auch wenn sie „Menükarten“ heißen: Auch bei Buffets werden die Speisen in Menükarten gedruckt und den Gästen vorgelegt.





TEILBEREICH: DRUCKSORTEN/PAPETERIE

PANTONE

Pantone ist ein internationales Farbsystem, das in Amerika von Pantone LLC entwickelt wurde. Das System wird viel im Bereich von Grafikdesign verwendet, um die genaue Bezeichnung der Farbe anzugeben und zu bestimmen. Außerdem kürt das Unternehmen jährlich eine Farbe des Jahres. Diese findet sich dann auch gerne im Wedding Design von Hochzeiten wieder. Lasst euch davon inspirieren und nutzt den Pantone Farbcode um Drucksorten und Farbbänder abzuklären. Sonst sucht ihr mit vielen unterschiedlichen Variationen eure gewählte Farbe.

SAVE THE DATE

Die Save The Date-Karte (STD) informiert eure Gäste schnellstmöglich über den Termin eurer Trauung und Hochzeitsfeier. Kommen eure Gäste aus dem Ausland, sollte der Versand ehestmöglich erfolgen, damit Flüge und Zimmer zeitgerecht gebucht werden können.

Auf der STD-Karte steht üblicherweise „Save the date“, also „Haltet bitte den Termin frei“, euer Hochzeitstermin und eure Namen. Ein Hinweis auf den Ort kann zusätzlich gegeben werden. Erwähnt auch, dass weitere Details folgen.

Ist die STD-Karte verschickt, habt ihr nun ein wenig mehr Zeit für die Gestaltung der Einladungen.

Die STD Karte muss nicht im Hochzeitsdesign sein. Oft ist auch ein Bild vom Brautpaar ausreichend und persönlich. Eine kreative Alternative ist ein Video als Save The Date für eure Gäste.



TISCHKÄRTCHEN/NAMENSKÄRTCHEN

Zur einfacheren Orientierung empfehlen wir euch Tischkärtchen bzw. Namenskärtchen. Ob ihr sie zusätzlich druckt, in der Menükarte integriert oder vielleicht die Gastgeschenke mit den Namen beschriftet obliegt eurer Kreativität. Wichtig dabei, dass die Namen gut leserlich sind.

WEBSITE

Wer seine Gäste mit zusätzlichen Infos zur Hochzeit versorgen möchte, baut eine Hochzeits-Website. Mittlerweile gibt es viele kostenlose und sehr einfach zu bedienende Templates im Internet.



TEILBEREICH: FLORISTIK

STICHWORTE VON A BIS Z

ANSTECKER/BOUTONNIÈRE	BRAUTSTRAUSS
ARMBAND	BRAUTTAFEL
BRAUTJUNGFERNSTRAUSS	FLORISTIKTRENDS
BLUMENKIND	TISCHARRANGEMENTS
BLUMENKUNDE	TRAUUNG
BRAUTAUTO	WURFSTRAUSS

Es gibt die wunderbare Redensart „Lass Blumen sprechen“. Und wo passt dieser Ausspruch besser als bei Hochzeiten. Farben, Blumenarten, Stil – kaum etwas Anderes hat so viel Einfluss auf die Optik, wie die Hochzeitsfloristik.

ANSTECKER/BOUTONNIÈRE

Boutonnière ist auf Französisch die Blume, die der Herr im Knopfloch trägt. Bei Hochzeiten kennzeichnet der Anstecker, der meist aus mehreren kleinen Blüten gebunden wird, die wichtigsten männlichen Personen. In der Regel ist das der Bräutigam, die männlichen Trauzeugen, die Väter, Großväter und Geschwister. Der Bräutigam-Anstecker wird an den Brautstrauß angepasst. Der Anstecker des Bräutigams unterscheidet sich von den anderen durch seine Größe.

In ländlichen Regionen werden noch gerne Anstecksträuße an die Gäste verteilt. Meist Kräutersträuße, wie Rosmarin, die an den Jacken der Gäste befestigt werden – dabei tragen es die Unverheirateten links, die Verheirateten rechts.

ARMBAND

Für die Damen (Mütter, Trauzeugin, Geschwister, Brautjungfern) empfiehlt sich eine Alternative wie z. B. ein Blumenarmband, das ihnen im Gegensatz zu einem kleinen Blumensträußchen, die Hände freihält.

BRAUTJUNGFERNSTRAUSS

Wenn ihr euch für Brautjungfern/Bridemaids entscheidet sieht es besonders hübsch aus, wenn ihr sie mit kleinen Blumensträußen ausstattet – einer Mini-Version des Brautstraußes.

BLUMENKIND

Der Tradition nach übernehmen Buben und Mädchen aus der Verwandtschaft oder dem Freundeskreis beim Einzug in die Kirche das Schleiertragen und beim Auszug das Blumenstreuen. Da der lange Schleier etwas aus der Mode gekommen ist, werden heutzutage gerne Blumen beim Einzug vor der Braut gestreut.

Einheitliche Kleidchen und Körbchen der Blumenkinder sehen besonders hübsch aus.

Achtet darauf, dass die Braut mit ausreichend Abstand zu den Blumenkindern die Kirche betritt, damit sie in voller Pracht und mit ganzer Aufmerksamkeit einziehen kann.



TEILBEREICH: FLORISTIK

Erkundigt euch, ob echte Streublüten erlaubt sind. Wenn nicht, verwendet Seidenblätter.



BLUMENKUNDE

Für die Auswahl der Blumen solltest du dich vertrauensvoll in die Hände deiner Floristin/deines Floristen begeben. Wenn du dir schon vorab Gedanken zur Blumenauswahl machen möchtest, solltest du darauf achten, dass auch Hochzeit Blumen Saisonen haben.

Hier ein Überblick über die gängigsten Blumen in der Hochzeitsfloristik:

FRÜHLING:

- Ranunkeln in ihrer bunten Vielfalt
- Tulpen Ende Februar bis in den April/Mai
- März bis Juni: Saison hat Calla Saison
- Mai bis Mitte Juli: Pfingstrosen mit ihren wunderbaren Farben Weiß, Pink, Koralle

SOMMER (JUNI BIS SEPTEMBER):

- Lisianthus, ähnelt einer zierlichen Rose ohne Dornen
- lila duftender Lavendel
- blaue Disteln
- gelbe Craspedien
- zartrosa oder weiße Astilben
- stark riechende Lilien
- Sonnenblume bis in den Oktober
- ausdrucksstarke Protea

SPÄTSOMMER BIS IN DEN HERBST:

- vielseitige Dahlien in riesiger Farb- und Formauswahl

WINTERMONATE:

- Amaryllis
- Januar/Februar: Anemonen

GESAMTE HOCHZEITSSAISON APRIL BIS OKTOBER:

- Orchideen
- Rosen
- Hortensie
- Das Schleierkraut erlebt gerade sein Revival.

GRÜNES BEIWERK:

- grüngräulicher Eucalyptus
- Olivenzweige
- Asparagus
- Ruskus



TEILBEREICH: FLORISTIK

BRAUTAUTO

Wird die Braut mit einem besonderen Wagen zur Trauung gebracht, könnt ihr euch ein Blumenarrangement für die Motorhaube überlegen. Zur Montage gibt es zwei Möglichkeiten: die Blumen halten durch einen Saugnapf oder mittels Magneten auf der Motorhaube. Aber Achtung: Magnete könnten dem Lack schaden. Der Saugnapf hält nur, wenn das Auto vorher NICHT poliert wurde.

Mit Blumenschmuck auf der Motorhaube könnt ihr max. 60-80 km/h fahren. Plant das in eure Zeitrechnung ein.



Entscheidet ihr euch für einen schicken Oldtimer, empfehlen wir auf Blumenschmuck zu verzichten – ein schönes Auto wirkt auch ganz ohne Deko.

Noch ein Tipp: Überlegt euch auch, ob ein spezielle Brautauto überhaupt notwendig ist? Wo und von wem wird es gesehen?

BRAUTSTRAUSS

Traditionell gesehen ist es die Aufgabe des Bräutigams den Brautstrauß zu besorgen. Das passiert in der Praxis aber kaum. Da der Bräutigam das Brautkleid nicht kennt, wird der Brautstrauß meist mit der restlichen Blumendekoration mitbestellt.

Der Brautstrauß soll dem Stil des Konzeptes und dem Brautkleid angepasst werden. In der Besprechung mit der Floristin wird zu Beginn anhand des Brautstraußes die Blumenauswahl festgelegt.

Bring zum Termin ein Foto vom Kleid und eine Einladung mit. Auch Beispiele aus dem Internet sind ein wichtiger Anhaltspunkt für die Floristin.

Um den Brautstrauß eine persönliche Note zu verleihen, kannst du Erinnerungsstücke in Form von Broschen in den Strauß einarbeiten. Auch der Stoff deines Brautkleides kann zum Abbinden der Stiele verwendet werden. Sehr beliebt ist es, eine Blume oder Pflanze wie zum Beispiel eine Sukkulente in den Strauß einzuarbeiten, die nach der Hochzeit im Garten eingesetzt wird und weiterwächst. Ein schönes Symbol für die wachsende Liebe in der Ehe.

Kläre mit der Floristin, wann und wohin der Brautstrauß geliefert wird.

BRAUTTAFEL

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Brauttafel gelegt werden. Das ist der zentrale Tisch für euch als Brautpaar, an dem auch meist Eltern und Trauzeugen sitzen. Er kann sich dekorativ von den Gästetischen ein wenig unterscheiden bzw. hervorheben.

FLORISTIKTRENDS

Es ist spannend mitanzusehen, wie sich die Auswahl der Hochzeitsblumen in den letzten Jahren verändert hat. Sehr lange hielten sich rote Rosen und Schleierkraut, eng zu einer Kugel gebunden. Heutzutage greift man eher zu Eukalyptus und locker gebundenen Sträußen in pastelligen oder bunten Farben.



TEILBEREICH: FLORISTIK

TRENDIG VOR 10 JAHREN:

- Kugelige Gestecke und Brautsträuße aus Rosen; Kopf an Kopf, fast ohne grünes Beiwerk oder mit Efeuranken
 - Kirchenbänke: eine Rose mit Efeuranke und Masche
 - Farben: rot, weiß, dunkelgrün oder gelb, blau
 - Tischdeko: Die Halbkugel aus roten Rosen und liegenden Efeuranken war ein Hit.
- Reine Callasträuße aus weißer Calla; Kopf an Kopf gebunden mit Rand aus Gräsern
 - Kirchenbänke: Eine große Calla mit Gräsern oder Tüll.
 - Tischdeko: Hohe Glasvasen mit Callas.
- Gestecke und Brautsträuße aus Lilien und Rosen in den Farben rosa, rot, weiß.
- Schleierkraut mit rosa Rosen, manchmal auch Schleierkraut mit weißen/rosa Hortensien und weißen, rosa Rosen.
- Brautsträuße: Wasserfälle oder Halbkugel aus Rosen, manchmal mit Perlen in der Mitte oder mit einer Manschette aus Typha-Gras und Perlen.

TRENDIG VOR 5 JAHREN:

- Hortensien mit Rosen und Pfingstrosen gemischt. Noch immer Kopf an Kopf, kompakte runde Gestecke meisten auf silberne Kerzenständer montiert.
- Sträuße: Halbkugel aus Rosen, Hortensien und Pfingstrosen, wenig Grünzeug, dunkelgrün
- Farben: apricot und orange gemischt mit apfelgrün, creme und weiß
- Highlight: Der teure und pompöse Blumenschmuck war mit Pfingstrosen ohne Grünzeug und Hortensien, nur mit weißen und hellrosa Pfingstrosen kompakt gesteckt.
- Tischdekoration: Straußfedern mit Kristallen auf hohen Glasvasen oder Ständern

SEIT 2018:

- kommt Greenery ins Spiel.
- weitere Dekorationsstile: Boho Stil, bunte Wiesenblumen, Hortensien mit Proteas, Scabiosen und Lisianthus gemischt, Pfingstrosen mit Rosen und viel Grünzeug
- Viele Dahlien in alle möglichen Farben werden in der Deko verarbeitet.
- Überall wird das italienische grüne Beiwerk und Kräuter dazu verarbeitet.
- Der Stil wird locker luftiger, kein Efeu mehr!
- Man greift zu hochwertigen Bändern aus Leinen, Samt und Seide. Naturmaterialien werden verarbeitet.
- Farben: alle möglichen Kombinationen, lila, Flieder oder sehr oft auch dunkelblau mit weißen Details.

TRENDS 2020:

- Trockenblumen in creme und weiß, wie Pampasgrass, getrocknete Palmenblätter in Kombination mit Orchideen in sehr zarten Tönen; Antwien, Proteas und Pfingstrosen, Monsterabblätter oder Straußfedern dazu
- Proteas mit goldenen und/oder roten Blättern (exotisches Grünzeug) und Federn, Rosen in Vintage Farben wie Sand, Taupe, Flieder etc.
- Wiesenblumen, Früchte, Kräuter gemischt. Die Sträuße sind wie frisch vom Feld gepflückt.

TISCHARRANGEMENTS

Beachte, dass Tischdeko auf eckigen Tafeln anders wirkt als auf runden Galatischen.

Bei langen Tafeln wirkt eine Blumenlinie in der Mitte gut. Die Blumen können als Girlande oder aber auch in einzelnen Vasen in unterschiedlichen Höhen und Größen platziert werden. Auch hohe Vasen oder Kerzenständer sind möglich. Je nach Breite der Tafel kann der Blumenschmuck auslandend sein. Beachtet, dass ihr bei einem Family Style Essen genug Platz für die Platzierung der Speisen lasst.



TEILBEREICH: FLORISTIK

Bei runden Tischen findet das Blumenarrangement in der Mitte seinen Platz. In historischen Räumlichkeiten mit hohen Decken, wirken hohe schlanke Vasen oder Kronleuchter besonders elegant. In Räumen mit niedriger Decke empfehlen wir niedrigeren Blumenschmuck, wobei ihr darauf achten solltet, dass das Arrangement nicht zu flach am Tisch liegt und hinter Gläsern und Flaschen verschwindet.

Zu einer Hochzeit gehören Kerzen. Erkundigt euch, was in der Location erlaubt ist. Hochzeitsfloristen bieten eine große Auswahl an Gefäßen und Kerzengläsern zum Verleih an.



© TANJA SCHALLING PHOTOGRAPHY

TRAUUNG

Die Trauung und damit der Trauungsort als Herzstück der Hochzeit, sollte in dieser wichtigen Rolle besonders hervorgehoben werden. Setzt Prioritäten, denn Möglichkeiten gibt es viele:

- Blumenarrangements am Altar, beim Ambo, am Kommunionsgitter bzw. am Trauungstisch
- Blumen an Bankreihen/Sesselreihen
- Blumendeko für Trauungstühle für Braut und Bräutigam
- Girlande für das Kirchenportal/Blumen- oder Traubögen

Erkundigt euch in der Kirche/am Trauungsort was erlaubt ist. Nicht jeder Pfarrer möchte Blumen am Altar oder auch manch alte Kirchenbänke sind heikel.

Klärt mir der Floristin den Zeitpunkt der Anlieferung und auch der Abholung.

Verwendet den Blumenschmuck von der Trauung später wieder. Banksträuße zum Beispiel für die Stehtische beim Empfang; das Altargesteck wird zum Blumenschmuck auf der Brauttafel. Auch dieser „Umbau“ muss mit der Floristin geklärt werden.



WURFSTRAUSS

Möchtest du deinen Brautstrauß behalten, dann lass dir von der Floristin eine kleinere Ausgabe des Brautstraußes binden, den du dann beim Brautstrauß-werfen verschenkst.



TEILBEREICH: SET-UP/MÖBEL

STICHWORTE VON A BIS Z

BAR	OUTDOORBEREICH
BELEUCHTUNG	STÜHLE
BUFFET	TISCHAUFSTELLUNGEN
BÜHNE UND TANZFLÄCHE	TISCHEINTEILUNG
KINDERBEREICH	VERTONUNG

Für das Set-Up spielt die Raumaufteilung eine große Rolle. Im Wesentlichen bieten Locations drei Möglichkeiten:

1. EIN GROSSER SAAL

- Abendessen und die Party danach finden in einem Raum statt.
- Vorteil: alle sind gemeinsam in einem Raum.
- Nachteil: es gibt keinen Rückzugsort, es ist überall gleich laut, was für ältere Gäste oder Eltern mit Kleinkindern unangenehm sein könnte.

2. DIE RÄUME FÜR DINNER UND PARTY SIND GETRENNT

- Vorteil: ein Locationwechsel sorgt für Abwechslung.
- Nachteil: Nicht zu empfehlen sind diese Raumaufteilungen bei kleineren Gesellschaften. Hier würde sich eine Aufteilung der Gäste vermutlich auf die Stimmung auswirken und Räume würden leer wirken.

3. MEHRERE KLEINE RÄUME:

Gerade historische Gebäude wie Schlösser, Burgen oder Palais weisen mehrere Räume auf, die nebeneinander liegen. Zumeist gibt es einen großen Festsaal und links und rechts davon mehrere kleinere Räume. Hier ist eine Aufteilung der Gäste erforderlich. Lasst euch davon nicht allzu sehr abschrecken. Es handelt sich schließlich nur um die Dauer des Essens. Achtet allerdings darauf, dass evtl. Ansprachen auch gut in den Nebenräumen hörbar sind.

Sobald ihr wisst, welche Räumlichkeiten genützt werden, könnt ihr überlegen, welche Möbel ihr braucht und wie sie in bestimmten Konstellationen wirken.

BAR

Wenn ihr euren Gästen eine Bar anbietet, sollte sie im Idealfall in der Nähe der Tanzfläche und der Musik aufgestellt sein. Das wird nach dem Essen die Stelle, an dem sich die Gäste sammeln. So können die einen genüsslich ihre Getränke konsumieren, während die anderen auf der Tanzfläche feiern.

BELEUCHTUNG

Auch die Beleuchtung ist ein wichtiges Thema, das ihr bereits beim Locationcheck abklären solltet. Warmes und dimmbares Licht sind die besten Voraussetzungen. Wir empfehlen während des Essens den Raum recht hell auszuleuchten, denn eure Gäste sehen gerne was vor ihnen am Teller liegt und am besten sind die Speisen nicht durch buntes Licht eingefärbt.

Je später der Abend, desto dunkler kann es für uns Österreicher auf der Tanzfläche werden. Bei der Party macht sich bewegtes Licht auf der Tanzfläche großartig. Auch den restlichen Raum kannst du mittels Ambientebeleuchtung in eine andere Optik verwandeln.



TEILBEREICH: SET-UP/MÖBEL

BUFFET

Habt euch für eine Buffetvariante entschieden, ist der beste Platz dafür in einem separaten Raum. So kann der Aufbau unauffällig erfolgen.

BÜHNE UND TANZFLÄCHE

Bei großen Gesellschaften und großen Räumen, macht es Sinn die Band auf eine Bühne oder ein Podest zu stellen. Das hebt sie optisch noch einmal hervor und gibt den Musikern auch eine gute Abgrenzung zu den Gästen. Es kann schon mal passieren, dass Gäste den Künstlern beim ausgelassenen Tanzen ungewollt näherkommen und dadurch die Performance stören. Die Größe der Bühne gibt in der Regel die Anzahl der Musiker und deren Musikinstrumente vor. Erkundigt euch einfach nach dem Platzbedarf eurer Musiker.

Auch ohne Bühne sollten den Musikern ausreichend Platz geboten werden. Vermeidet sie bei Durchgängen für das Service zu positionieren. Ecken bieten sich besser dafür an.

Erfahrungsgemäß benötigen Hochzeiten bei weitem weniger große Tanzflächen als gedacht. Es stimmt schon, dass gerade nach dem Eröffnungstanz alle auf die Tanzfläche stürmen. Doch nach zwei, drei Liedern dünnt sie sich auch wieder aus und dann ist es besser auf kleinerem Raum zu tanzen.

KINDERBEREICH

Auch den Kinderbereich solltet ihr in eure Set-Up-Überlegungen einplanen. Je nachdem wie viele Kinder anwesend sind, wäre ein Bereich zum Basteln und Spielen anzudenken. Bestens geeignet wäre auch ein Outdoorbereich, in dem sie sich austoben können. Wird es spät am Abend, könnte noch ein Raum als Schlafgelegenheit für die Kids mit Matten und Decken umfunktioniert werden.

OUTDOORBEREICH

Auch den Outdoorbereich und die Gegebenheiten für den Trauungsplatz solltest du genauer unter die Lupe nehmen.

TRAUUNGEN IM FREIEN

Oft sind die Trauungsplätze von der Location bereits vorgegeben. Achtet vor allem in den Sommermonaten darauf, dass ihr ein schattiges Plätzchen für die Trauung auswählt. Sorgt dafür, dass ein Baldachin, Zelt, Bäume oder Sonnenschirme ausreichend Schatten spenden, damit alle entspannt an der Trauungsfeier teilnehmen können. Und vergesst nicht darauf, auch für die Musiker einen Schattenspendler zu organisieren!

Für die Zeremonie selbst benötigt ihr in der Regel einen Trauungstisch, Stühle für den Zeremonienleiter, das Brautpaar, die Trauzeugen und zumindest für die VIPs wie Eltern, Großeltern in der ersten Reihe. Je nach Dauer und Platz, können weitere Gäste der Trauung auch stehend beiwohnen.

EMPFANG/AGAPE

Egal ob In- oder Outdoor, Sorge für ausreichend Stehtische, damit die Gäste Gläser abstellen können. In der Regel rechnen wir mit einem Stehtisch pro 10 Personen. Wird Torte gegessen, so ist der Platzbedarf etwas größer.

Denkt an Sitzgelegenheiten für die älteren Gäste!

Ein Tisch für Geschenke oder auch das Gästebuch sollten einen möglichst zentralen Platz finden.



TEILBEREICH: SET-UP/MÖBEL

In jedem Fall müsst ihr auch die Schlechtwetter- bzw. Indoor-Variante durchplanen. Überlegt euch, ob die gleichen Möbel bzw. das Set-Up auch indoortauglich sind.



STÜHLE

Die Stühle sind kein zu unterschätzender Faktor in Sachen Optik. Darum checkt schon vorab, welche Stühle vorhanden sind. Passen sie nicht in euer Konzept, überlegt, ob ihr sie mit Stuhlhussen abdeckt, oder sie gegen gemietete Stühle austauscht. Mittlerweile gibt es im Möbelverleih eine wunderbare und große Auswahl.

TISCHAUFSTELLUNGEN

RUNDE GALATISCHE

Galatische werden nach wie vor gerne in historischen Locations bei klassischen, eleganten Hochzeiten eingesetzt. Achtet bei den Galatischen darauf, welche Größen es gibt und überprüft das schon bei der Locationbesichtigung. Es macht einen großen Unterschied in der Raum- und Gästeteilung ob ihr 6 Personen oder bis zu 12 Personen an einen Tisch setzt.

ECKIGE TISCHE – DIE TAFEL

Die Tafel feiert aktuell ihr Come-Back. Gerne gesehen wird sie im Freien, in Scheunen oder ähnlich rustikalen Locations. Besonders mit vielen Kerzen und Lichterketten über den Köpfen wirkt diese Variante sehr romantisch.

BRAUTTAFEL

Aufgrund der großen Anzahl der Personen an der Brauttafel wird sehr oft die Form einer Tafel gewählt. Dabei sitzt das Brautpaar in der Mitte der Tafel, die Gäste rundherum. Der Platz gegenüber dem Brautpaar wird ausgespart, damit der Blick zu den andern Gästen gegeben ist.

TISCHEINTEILUNG

Generell nimmt die Brauttafel einen zentralen Platz im Raum ein. Prinzipiell gilt, je näher das Verhältnis zum Brautpaar, desto näher sollte eine Person beim Brautpaar sitzen.

Die Braut sitzt traditionellerweise rechts vom Bräutigam. Rechts neben der Braut sitzt der Vater des Bräutigams gefolgt von seiner Partnerin. Links neben dem Bräutigam sitzt die Mutter der Braut gefolgt von ihrem Partner. Danach folgen die Großeltern und die Trauzeugen mit ihren Partnern. Der Pfarrer ist am besten bei den Trauzeugen aufgehoben.

Nachdem es aber in heutigen Zeiten aufgrund diverser Patchwork-Familien nicht immer ganz so einfach ist, empfehlen wir euch auch die Brauttafel mit Trauzeugen und engen Freunden zu teilen und die Eltern in den jeweiligen familiären Konstellationen gleich in die Nähe der Tafel zu setzen. Das entspannt die Situation meist für viele.

Für die Gäste kann überlegt werden, ob sie selbst die Wahl haben sollen den Platz an einem zugeteilten Tisch einzunehmen oder ob das Brautpaar eine strenge Sitzordnung für alle Gäste festlegt.



TEILBEREICH: SET-UP/MÖBEL

Eine absolut freie Sitzplatzwahl empfehlen wir definitiv nicht – das bringt nur Chaos und Unruhe in die Gesellschaft.

Bei der Einteilung der Tische sollte darauf geachtet werden, dass jeder weibliche Gast einen männlichen Tischnachbarn bekommt. Enge Verwandte kommen vor engen Freunden – d.h. sie sitzen näher zum Brautpaar. Ältere Personen sollten nicht neben den Lautsprecherboxen sitzen. Eltern mit Kleinkindern oder Kinderwägen können an die Wand gesetzt werden, damit sie die Möglichkeit haben ihre Taschen und diverse Utensilien abzustellen. Wir raten jedenfalls davon ab, dass Gäste bei der Tischordnung bewusst so zusammengesetzt werden, dass sie sich nicht kennen. Kennenlernspiele, -aktionen, sind eher bei ungezwungenen Gelegenheiten vor oder nach dem Essen zu empfehlen.



© ALENA&DANIEL PHOTOGRAPHY

VERTONUNG

Viele Locations sind mit einer hausinternen Tonanlage ausgestattet, die für Ansprachen und Hintergrundmusik genutzt werden kann. Bands und DJs können sich in den meisten Fällen anschließen.

Achtet darauf, dass bei Reden jeder Gast den/die Reder/in gut hören kann. Gerade bei einem Set-Up in unterschiedlichen Räumen ist dies wichtig.



TEILBEREICH: AUSSTATTUNG/OUTFITS

STICHWORTE VON A BIS Z

ACCESSOIRES
ANZUG
BRAUTKLEID
DRESSCODE/KLEIDERORDNUNG

ACCESSOIRES

Um ein Outfit zu komplettieren, vergesst nicht auf die passenden Accessoires:

FÜR SIE

- Schuhe
- Kopfschmuck wie Schleier, Blumenkranz, Headpiece
- Dessous passend zum Kleid oder auch bequeme Unterwäsche
- Täschchen für Make-up, Parfüm, Taschentücher, Lippenstift
- Jäckchen oder Schal zum Überziehen

FÜR IHN

- Hemd, Krawatte, Fliege, Plastron, Einstecktuch – besonders hübsch, wenn es farblich an den Brautstrauß abgestimmt wird und ein zweites Hemd zum Wechseln
- Weste, Kummerbund
- Socken, Unterwäsche
- Schuhe
- Manschettenknöpfe

ANZUG

Auch hier gilt, dass die Wahl des Anzuges zum Stil des Festes und zum Brautkleid passen sollte. Zum Beispiel:

- Klassische Hochzeit im Schloss: eleganter Smoking am Abend, Cut am Tag
- Romantisches Sommerfest in der Scheune: leichter Sommeranzug mit Hosenträger und Fliege
- Urbane Stadthochzeit: Businessanzug in besonderen Farben oder Mustern

HIER KANNST DU DEINEN ANZUG KAUFEN:

- beim Herrenausstatter
- beim Designer-Label
- im Kaufhaus
- im Verleih

TIPPS FÜR DEN ANZUGKAUF:

- Setze eine Budgetobergrenze
- Lege den Stil des Anzuges fest, stimme ihn auf das Brautkleid ab
- Selektiere 2-3 Ausstatter
- Vereinbare einen Termin



TEILBEREICH: AUSSTATTUNG/OUTFITS

- Limitiere deine Begleiter; evtl. begleitet dich dein Trauzeuge oder auch deine Verlobte!
- Lass dich beraten: du bist in professionellen Händen

ANZUGFARBE

Galt elegantes Schwarz lange Zeit als DIE Anzugfarbe für den Bräutigam, werden momentan sehr gerne blaue Anzüge in allen Nuancen gewählt. Blau ist sozusagen das neue Schwarz. Aber auch graue, karierte oder andersfarbige Anzüge sind momentan angesagt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Mittlerweile gibt es sehr viele Möglichkeiten deinem Outfit eine persönliche Note zu verleihen. So könnte z. B. das Hochzeitsdatum in den Kragen oder die Innentasche deiner Jacke gestickt werden. Trage farbige Socken zum Hochzeitskonzept passend oder wähle besondere Manschettenknöpfe, die eine Bedeutung für dich haben.

Du solltest deinen Anzug 2-3 Monate vor der Hochzeit kaufen.



BRAUTKLEID

Generell gilt: das Kleid soll zum Stil des Festes, deinem Typ und deiner Persönlichkeit passen. Je größer das Fest, desto aufwendiger darf das Kleid sein, z. B.:

- Klassische Hochzeit im Schloss: elegantes Empirekleid oder Prinzess-Kleid
- Romantisches Sommerfest in der Scheune: verspieltes Kleid mit viel Spitze
- Urbane Stadthochzeit: Hosenanzug

Aber auch hier gilt: erlaubt ist, was gefällt!

HIER KANNST DU DEIN KLEID KAUFEN:

- Im Fachgeschäft für Brautmoden
- beim Designer-Label
- beim Maßschneider
- im Internet – second-hand
- oder du leihst dir das Kleid im Verleih.

TIPPS FÜR DEN BRAUTKLEIDKAUF:

- Setze eine Budgetobergrenze
- Lege den Stil des Kleides fest
- Selektiere 2-3 Brautmodensalons
- Vereinbare einen Termin
- Limitiere deine Begleiterinnen; Achtung: viele Menschen, viele Meinungen!
- Bereite dich vor und bring schon Beispielbilder bzw. checke die Websites der Brautsalons
- Lass dich Beraten: du bist in professionellen Händen
- Nimm zur Anprobe hautfarbene Unterwäsche mit
- Frag nach, ob du ein Foto vom Kleid knipsen darfst. Das hilft bei weiteren Entscheidungen bzgl. Farben und Accessoires – wie z. B. der Auswahl des Hemdes für den Bräutigam.



TEILBEREICH: AUSSTATTUNG/OUTFITS

Rechtzeitig den Termin für die Anprobe vereinbaren!
Die Lieferzeit des Hochzeitskleides kann bis zu 6 Monate dauern.



DRESSCODE/KLEIDERORDNUNG

Um den Gästen, die Chance zu geben, sich dem Kleidungsstil des Brautpaares anzupassen, sollte ein Dresscode kommuniziert werden. Für eine Hochzeit kommt folgendes in Frage:

WHITE TIE

Die eleganteste Variante mit einem großen Abendkleid für die Damen und einem Frack für die Herren.

BLACK TIE

Mit bodenlangem Abendkleid oder Cocktailkleid für die Damen und Smoking mit schwarzer Fliege für die Herren.

FORMAL

Mit bodenlangem Abendkleid oder Cocktailkleid für die Damen und schwarzem Anzug für die Herren.

CASUAL

Mit Sommerkleid, Jumpsuit oder Bluse mit Rock für die Damen und weil es eine Hochzeit ist, ein eleganter Anzug für die Herren.

TRACHT

Gibt einen sehr eindeutigen Hinweis für den Dresscode vor

Bei diesen Dresscode-Angaben handelt es sich um die „offiziellen“ Formulierungen. Selbstverständlich könnt ihr auch eigene, lockere und auf das Fest zugeschnittene Konzepte finden, dann wird diese Vorgabe auch gerne von den Gästen aufgegriffen und man fühlt sich weniger verpflichtet.

Findet die Trauung oder Agape im Garten auf der Wiese statt, weist eure Gäste in der Einladung darauf hin. Sie können ihre Schuhwahl darauf abstimmen.





TEILBEREICH: TORTE UND SÜSSES

STICHWORTE VON A BIS Z

CAKE DESIGNER/ZUCKERBÄCKER
CANDY BAR UND SWEET TABLE
CAKE TOPPER
CAKE POPS
HOCHZEITSBÄCKEREI
HOCHZEITSTORTE
HOCHZEITSTORTE – ANSCHNITT
NAKED CAKE
SALTY BAR

CAKE DESIGNER/ZUCKERBÄCKER

Bei der Auswahl des Zuckerbäckers ist entscheidend, welcher Tortenstil euch gefällt. Danach trifft ihr die Wahl und vereinbart einen Termin.

Klärt mit dem Konditor die Möglichkeiten einer Verkostung. Beim Gespräch werden Tortengröße, Design und Füllung besprochen. Auch die Abholung und die Retournierung des Gestells solltet ihr abklären.

Viele Tortenverkostungen sind kostenpflichtig, deswegen empfiehlt es sich, Termine nicht bei zu vielen Anbietern zu buchen.



CANDY BAR UND SWEET TABLE

Eine Süßigkeiten-Bar ist ein nicht nur gaumenfreundlicher, sondern auch optischer Hingucker. Candy Bars beschreiben das Zurverfügungstellen von Süßigkeiten in unterschiedlichsten Formen. Aus dem Englischen wird Candy als Zuckerl oder Bonbon übersetzt. Die traditionelle Candy Bar beinhaltet daher hauptsächlich Süßigkeiten aus Zucker, wie z. B. Zuckerl, Gummizeugs, Marshmallows und Lollipops. Diese werden in unterschiedlichen Behältern, Tellern, Etagern oder sonstigem Geschirr optisch ansprechend präsentiert.

Der Sweet Table bietet neben Bonbons auch noch Süßspeisen wie Muffins, Cupcakes, Cake Pops oder kleine Törtchen. Er wird oft am Nachmittag als Ergänzung zum Kaffee angeboten. Auch als Zusatz zur Torte kann ein Sweet Table einen schönen Abschluss des Abendessens bieten.

Farblich auf die Hochzeitsfarben abgestimmt und mit Blumendekoration oder Papeterie ergänzt, wird die Candy Bar bzw. der Sweet Table zum beliebten Fotomotiv.

CAKE TOPPER

Die Hochzeitstorte ist oft schon ein kleines Kunstwerk. Zusätzlich finden sich auf ihr Aufsetzer, die moderne Form der Tortenfigur: Cake Topper.

Cake Topper bestehen meist aus Kunststoff oder Holz und können individuell hergestellt werden und einen simplen „Mrs & Mr“-Schriftzug darstellen. Sie können aber auch eure Namen oder aber auch kurze Sätze wie „Best day ever“ abbilden.



TEILBEREICH: TORTE UND SÜSSES

CAKE POPS

Die Süßigkeit am Stiel ist nicht nur Genuss für den Magen, sondern auch Genuss für das Auge. Cake Pops können in unterschiedlichen Formen hergestellt werden. Neben der klassischen Kugelform, die man für Hochzeiten passend zum Hochzeitsdesign einfärben kann, sind Küchlein in Form von Geschenken, Blumen und sogar Hochzeitspaaren möglich.

Cake Pops können bei Hochzeiten vielseitig eingesetzt werden: Als süßer Snack bei der Agape, als optisches Highlight in Candy Bars sowie als Gastgeschenk. Auch Kinder sind von der kleinen Süßigkeit begeistert. Der einzige Nachteil ist, dass Cake Pops bei hohen Temperaturen bald gegessen werden müssen, aber das passiert bei diesen kleinen Köstlichkeiten ohnehin recht schnell.

HOCHZEITSBÄCKEREI

In vielen Familien ist die Hochzeitsbäckerei Tradition. Kekse verschiedenster Art werden bei Tisch angeboten und den Gästen in einem kleinen Karton als Dankeschön mitgegeben. Oft werden sie schon bei der Agape von Braut und Bräutigam an die Gäste verteilt.

HOCHZEITSTORTE

Die Hochzeitstorte gilt immer noch als besonderer Programmpunkt auf Hochzeiten. Die Größe und Form variieren dabei stark und richten sich auch nach den aktuellen Trends am Hochzeitsmarkt. Je höher die Torte und je aufwendiger die Dekoration, umso teurer wird es. Der Vorteil: viele verschiedene Torten können verschieden gefüllt werden und so ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Der/die KonditorIn macht alles möglich: von simplen Formen bis zum 15-stöckigen Kunstwerk, von der leichten Obsttorte bis zur üppigen Obers- und Buttercremetorte gibt es für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas.

Die Größe der Torte ist abhängig vom Zeitpunkt, wann die Hochzeitstorte serviert wird. Immer mehr folgen dem Trend die Torte am Nachmittag bei der Agape anzuschneiden. Das hat viele Vorteile: Man erspart sich Häppchen und Kaffee und Kuchen ist am Nachmittag passend.



Auch die Dekoration lässt sich vielfältig mit Blumen und Cake Toppern gestalten. Das klassische Brautpaar aus Kunststoff ist übrigens out. Im Trend liegen individuelle Sprüche, die mittels Cake Topper auf die Torte gesteckt werden.

Achtet bei der Dekoration mit frischen Blumen darauf, dass die Stiele vorab von der Floristin oder Zuckerbäckerin umwickelt werden, damit sie nicht direkt mit der Torte in Berührung kommen. Manche Blumen sind giftig.





TEILBEREICH: TORTE UND SÜSSES

HOCHZEITSTORTE – ANSCHNITT

Wie wird die Hochzeitstorte angeschnitten?

Zuerst muss die Torte rechtzeitig aus der Kühlung – das ist besonders bei festen Torten wie Schoko-, Sacher- oder Nusstorten wichtig. Erst bei Raumtemperatur entfaltet sie ihren vollen Geschmack. Besprecht die Uhrzeit und den Ablauf entweder mit eurer Hochzeitsplanerin oder dem Catering. Das Brautpaar bekommt vom Catering ein Messer, einen Dessertteller und zwei Gabeln. Dann kann der Anschnitt beginnen. Es wird gesagt: Die Person, die beim Anschnitt die Hand oben hat, wird auch in der Beziehung den Ton angeben. Das erste Stück wird von einem Teller mit zwei Gabeln vom Brautpaar gegessen. Nach dem ersten Stück übernimmt das Catering den Anschnitt und verteilt sie an die Gäste.

NAKED CAKE

Im Gegensatz zur üppigen Glasur und detailverliebten Marzipan- oder Zuckerdekorationselementen sticht der Naked Cake durch seine „Nacktheit“ hervor. Diese Art der Hochzeitstorte verzichtet auf die Ummantelung, die klassischen Torte erst zu einem vollständigen Meisterwerk werden lässt. Je nach Belieben, werden Kuchenteig und Füllungen abwechselnd aufeinandergestapelt. Dabei können unterschiedliche Teige verwendet werden. Verziert wird mit Blumen und/oder Früchten. Natur pur. Optisch passt der Naked Cake sehr gut zu Vintage-, Boho- und Outdoor-Hochzeiten.



© TANJA SCHALLING PHOTOGRAPHY
KAYA & CLARK / SO SCHÖN OG
MELANIE NEDELKO FINE ART PHOTOGRAPHY

SALTY BAR

Im Gegensatz zur Candy Bar wird bei der Salty Bar Salziges statt Süßem angeboten. Ganz gleich, ob die Salty Bar während der Agape oder erst während der Party zum Einsatz kommt, wichtig ist, dass hier auf Süßes verzichtet wird. Die Auswahl bei der Salty Bar reicht von Knabbereien wie Chips, Soletti und Nüssen bis hin zu deftigeren Snacks wie Brezel, Käsestangen und Gebäck aus Blätterteig. Gleich bleibt, dass die Snacks in unterschiedlichen Behältern, Tellern, Etageren oder sonstigem Geschirr optisch ansprechend präsentiert werden.



TEILBEREICH: TRANSPORT/SHUTTLE

STICHWORTE VON A BIS Z

BRAUTAUTO
SHUTTLE

BRAUTAUTO

Der Auftritt der Braut oder sogar des Brautpaares ist vielen wichtig. Man kommt nicht einfach mit dem eigenen Pkw. Es darf schon ein bisschen mehr sein. Erkundigt euch in eurem Umfeld nach einem geeigneten Fahrzeug – evtl. könnt ihr euch ein schickes Auto leihen.

Auf jeden Fall könnt ihr aber ein passendes Auto auch mieten. Hier gilt wieder, dass das Fahrzeug dem Stil der Hochzeit angepasst werden sollte. Zum Beispiel:

- Klassische Hochzeit im Schloss: eleganter Oldtimer wie Rolls-Royce, Jaguar, Bentley
- Romantisches Sommerfest in der Scheune: Cabrio, VW-Käfer oder ein alter Puch 500
- Urbane Stadthochzeit: schwarze Mercedes Limousine, Porsche oder sogar die Vespa

BEDENKT VOR DER AUSWAHL DES FAHRZEUGES:

- Haben Kleid und Schleier genug Platz?
- Kann man vor dem Standesamt oder vor der Kirche parken?
- Wer fährt und parkt das Auto?
- Darf Blumenschmuck an der Motorhaube oder den Seitenspiegel angebracht werden?

SHUTTLE

Das Thema Transfer und Shuttle ist nicht nur bei großen internationalen Hochzeiten ein zu organisierender Teilbereich. Überlegt euch, ob ihr euren Gästen ein Rundum-Sorglos-Paket anbieten möchtet und dafür sorgt, dass sie problemlos von A nach B kommen.

Dazu könnte ein größerer Bus gemietet werden, der die Gäste schon zur Trauung und zur Location und nachts zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurückbringt. Für eine flexiblere Heimfahrt empfehlen wir Kleinbusse oder Minivans zu mieten, die in kürzeren Zeitabständen die Rückfahrten planen.

Kommuniziert dieses Service unbedingt in euren Einladungen
und erhebt gegebenenfalls den Bedarf eurer Gäste.





TRADITION UND BRÄUCHE

STICHWORTE VON A BIS Z

BACHELOR/BACHELORETTE PARTY	HOCHZEITSKERZE
BESTMAN/TRAUZEUGE	HOCHZEITSREDE
BRAUTFÜHRER	HOCHZEITSTAGE
BRAUTJUNGFERN/BRIDESMAIDS	JUNGGESELLENABSCHIED/ JUNGGESELLINNENABSCHIED
BRAUTSTRAUSSWERFEN	MAID OF HONOR/TRAUZEUGIN
EHERINGE	MORGENGABE
ERSTER TANZ DES BRAUTPAARES/ TANZKURS	POLTERABEND
FLITTERWOCHEN/HOCHZEITSREISE/ HONEYMOON	POLTERHOCHZEIT
GESCHENKE	TRAUZEUGEN
GROOMSMEN	VERLOBUNG
	ZEREMONIENMEISTER

Es gibt unzählige Hochzeitspiele, Bräuche und Traditionen. Regional gibt es hier große Unterschiede – einige Traditionen sind aber weltweit bekannt und diese möchten wir hier näher vorstellen.

BACHELOR/BACHELORETTE PARTY

Dies sind englische Begriffe für den Junggesellenabschied und den Junggesellinnenabschied/bzw. den Polterabend. Näheres dazu findet ihr weiter unten.

BESTMAN/TRAUZEUGE

Diese Bezeichnung kommt aus dem Englischen und steht für den Trauzeugen, der dem Bräutigam an seinem großen Tag zur Seite steht. Er ist der Wegbegleiter des Bräutigams an seinem Hochzeitstag. Zu seinen Aufgaben zählen u. a. die Organisation des Polterabends, die mentale Unterstützung des Bräutigams während der Hochzeitsplanung, das Bezeugen der Eheschließung sowie das Halten einer Rede während des Hochzeitsessens.

BRAUTFÜHRER

Diese Rolle übernimmt auch heute noch der Brautvater, ein naher Verwandter der Braut oder ein enger Freund. Er holt die Braut ab und führt sie zur Kirche, geht beim Einzug an ihrer rechten Seite direkt hinter den Blumenkindern und übergibt die Braut an den Bräutigam.

BRAUTJUNGFERN/BRIDESMAIDS

Der Tradition zufolge sollen die Brautjungfern unverheiratete Mädchen sein. Sie begleiten die Braut in die Kirche und führen die Geister, die der Braut Böses wollen, in die Irre.

Vor allem in den USA ist die Tradition der Bridesmaids sehr beliebt und findet auch in Österreich immer mehr Anklang. Die Brautjungfern bilden sich in der Regel aus den engsten Freundinnen oder Schwestern der Braut und begleiten sie am Hochzeitstag. Sie werden von den übrigen Gästen oft optisch hervorgehoben, in dem sie einheitliche Kleider im gleichen Schnitt oder gleichen Farbtönen abgestimmt auf die Hochzeitsfarben tragen.

BRAUTSTRAUSSWERFEN

Die Braut dreht den unverheirateten Frauen den Rücken zu und wirft den Brautstrauß hoch in die Luft. Diejenige, die ihn fängt, wird der Tradition zufolge, die nächste Braut.



TRADITION UND BRÄUCHE

EHERINGE

Wegen seiner Form – ein Kreis hat kein Ende – gilt der Ehering als Symbol für die unendliche Liebe.

Früher wurde in Österreich der Ehering als Verlobungsring links getragen und erst bei der Trauung gegenseitig auf den rechten Ringfinger gesteckt. Heutzutage wird dieser von einem Verlobungsring (meist nur für die Frau) abgelöst.

Als Erinnerung werden oftmals das Hochzeitsdatum und der Vorname des Partners eingraviert. Heute ist es auch schon möglich die Gravur mit der eigenen Handschrift oder dem Daumenabdruck des Partners zu versehen.

Die Auswahl der Ringe kann ein langer und schwieriger Prozess werden – schließlich sollen sie euch beiden gefallen, zum restlichen Schmuck passen und was nicht vergessen werden darf – es ist eine Entscheidung für das Leben. Die Auswahl ist sehr groß – von klassischen Ringen in Gelb-, Weiß-, Rot oder Roségold, Platin bis hin zu alternativen Materialien wie Carbon, Edelstahl oder Titan. Auch das Einarbeiten von Steinen ist möglich oder ihr schmiedet eure Ringe selbst.

Ihr müsst euch nicht unbedingt für den gleichen Ring entscheiden. Ihr könntet euch darauf einigen, völlig unterschiedliche Ringe zu wählen. Oder ihr sucht unterschiedliche Ringe mit einem verbindenden Element, wie z. B. das Material oder den Schliff aus.

ERSTER TANZ DES BRAUTPAARES/TANZKURS

Der erste Tanz beim Fest gebührt dem Brautpaar. Danach kann die Tanzfläche generell eröffnet werden oder es folgt eine traditionelle Reihenfolge, wobei die Braut mit ihrem Vater und der Bräutigam mit seiner Mutter tanzt, dann die Braut mit dem Schwiegervater, der Bräutigam mit der Schwiegermutter und erst zum Schluss alle anderen Gäste.

Wenn ihr nicht ganz sattelfest im Tanzen seid, nehmt euch Nachhilfe bei Freunden oder besucht einen Tanzkurs. Dort lernt ihr in wenigen Stunden die wichtigsten Tanzschritte. Wenn ihr euch trotzdem nicht traut vor allen Gästen zu tanzen, hilft nur Ablenkung: bittet die Gäste gleich mitzutanzten, dreht das Licht ab und behaltet nur das Kerzenlicht, oder verweigert einfach in einer witzigen Ansprache den ersten Tanz.

Eine weitere Möglichkeit ist, die Trauzeugen um Mithilfe zu bitten. Studiert im Vorfeld einen Tanz zu einem Song ein – einige Bewegungen reichen vollkommen aus und ihr werdet sehen, dass sich in kürzester Zeit die anderen Gäste zu euch gesellen. Wenn ihr den Tanz an diesem Abend öfter wiederholt, bleibt für eure Gäste das Lied mit eurer Hochzeit in Erinnerung.

Der Erste Tanz sollte auch immer mit dem DJ/den Musikern abgesprochen werden. Auch wie es danach weitergeht. Tanzen die Brautleute noch mit den Brauteltern? Gibt es einen Vater-Tochter-Tanz? Was soll danach gespielt werden? Unglücklich wäre eine Stilrichtung, die die Gäste von der Tanzfläche vertreibt. Ihr möchtet bestimmt, dass alle in Tanzstimmung sind und die Party los geht.

FLITTERWOCHEN/HOCHZEITSREISE/HONEYMOON

Wer hat nicht schon die perfekten Instagram-Bilder von einsamen weißen Stränden inmitten von türkischem Wasser bewundert? Für die einen ist das die Vorstellung einer perfekten Hochzeitsreise. Für andere darf es mehr Abenteuer, Kultur und Abwechslung sein: Eine Safari oder eine Reise mit einem Campervan ist der Traum. Je nach Vorstellungen, Zeit und Budget, macht ihr Urlaub in der Nähe oder nützt die besonderen Arrangements der Reiseveranstalter für Hochzeitsreisen in die Ferne. Im Grund ist es egal, wohin ihr reist, solange ihr es euch gut gehen lässt. Oft werden für Honeymooner spezielle Highlights wie ein Candlelight-Dinner oder eine romantische Bootsfahrt entweder schon bei der Buchung oder vor Ort angeboten. Haltet eure Augen offen und erwähnt ruhig, dass ihr auf Flitterwochen seid.



TRADITION UND BRÄUCHE

Wenn eine eventuelle Namensänderung noch nicht im Pass vermerkt ist, müssen die Reiseunterlagen noch auf den alten Namen lauten.



GESCHENKE

Um zu vermeiden, dass ihr Doppeltes oder gar Unerwünschtes zu eurer Hochzeit erhält, gibt es mehrere Möglichkeiten:

GESCHENKELISTE

Erstellt eine möglichst genaue Wunschliste und verschickt sie zusammen mit der Einladung. Nennt einen "Geschenkemanager", der die Anfragen koordiniert. Achtet darauf, dass es Wünsche in jeder Preiskategorie gibt und, dass jedem Gast auch noch die Möglichkeit eines persönlichen Geschenks bleibt.

HOCHZEITSLISTE/GESCHENKETISCH

In vielen Fachgeschäften werden die gewünschten Artikel dekorativ aufgebaut, sodass sich jeder in Ruhe umsehen und das richtige Geschenk aussuchen kann. Achtet auch hier darauf, dass es Geschenke in jeder Preiskategorie gibt. Viele Geschäfte bieten dieses Service auch online an.

GELDGESCHENKE

Nützt die Gelegenheit und erfüllt euch einen besonderen Wunsch: Geldgeschenke sind längst salonfähig geworden. Vermerkt z. B. auf der Einladung, dass ihr euch einen kleinen Beitrag für die Hochzeitsreise wünscht. Somit gebt ihr den Gästen auch die Möglichkeit das Geld kreativ zu verpacken. Mittlerweile ist es auch nicht ungewöhnlich die Kontonummer auf der Einladung zu vermerken. Hier sollte man aber streng auf kulturelle Gegebenheiten und Bräuche achten. In manchen Ländern stößt dies auf Unverständnis, in anderen ist es mittlerweile ganz normal.

GESCHENKGUTSCHEINE

Besonders geeignet für Gäste, die für ein größeres Geschenk zusammenlegen wollen. In Reisebüros werden z. B. "Flittermeilen" angeboten oder man einigt sich auf Gutscheine eines Möbelhauses für ein Stück gemeinsamer Einrichtung.

DER GUTE ZWECK

Einige Brautpaare entscheiden sich dazu, ihre Gäste zu bitten, statt einem Geschenk an das Brautpaar lieber zu spenden. Wichtig ist hier, dass der gute Zweck euch als Brautpaar entspricht und am Herzen liegt. Dieser Wunsch kann und sollte bereits in der Einladung kommuniziert werden.

GROOMSMEN

Diese Bezeichnung kommt aus dem Englischen und bildet das Gegenstück zu den Brautjungfern der Braut. Die Groomsmen sind in der Regel die engsten Freunde des Bräutigams oder seine Brüder, die gemeinsam mit den Brautjungfern/den Bridesmaids während der Zeremonie einziehen oder an der Seite des Bräutigams auf die Braut warten. Optisch heben sie sich oft von den anderen Gästen ab, da sie entweder einen Anzug, eine Fliege oder eine Krawatte in derselben Farbe wie der Bräutigam oder in der Hochzeitsfarbe tragen.



TRADITION UND BRÄUCHE

HOCHZEITSKERZE

Das Anzünden der Hochzeitskerze während der Trauung durch Braut und Bräutigam läutet eine neue Lebensphase ein. Sie soll euch Licht auf den Weg in eure gemeinsame Zukunft mitgeben.

Meistens findet das Anzünden der Hochzeitskerze während der kirchlichen Trauung statt, kann aber bei anderen Trauungsformen wie einer Freien Trauung eingesetzt werden. Nach der Predigt und dem Trauungssegen entnehmen die Brautleute gemeinsam Licht der Osterkerze, um ihre Hochzeitskerze anzuzünden. Sie sollte bis zum Ende der Trauung brennen. Traditionell gesehen, ist es die Aufgabe der Braut, die Kerze aus der Kirche nach draußen zu tragen. Oft kümmert sich aber eine andere Person darum. Nicht zuletzt, um Wachsflecken am Brautkleid zu vermeiden.

Die Hochzeitskerze kann individuell für jedes Brautpaar erstellt werden. Nicht nur die Namen, das Hochzeitsdatum, sondern auch Symbole in den Hochzeitsfarben können umgesetzt werden. Für die DIY-Brautpaare gibt es aber auch online viele Anleitungen zum Basteln einer Hochzeitskerze.

HOCHZEITSREDE

Es ist üblich, dass das Brautpaar vor Beginn des Abendessens seine Gäste willkommen heißt und sich für das Kommen bedankt. Zwischen den Gängen (z. B. zwischen Vor- und Hauptspeise und Haupt- und Nachspeise) ist der beste Zeitpunkt für weitere Ansprachen. Meist sprechen die Eltern der Brautleute zuerst. Es folgen Trauzeugen, Familienmitglieder oder gute Freunde. Jeder, der möchte, darf reden, jedoch sollte sich die Dauer der Rede in Grenzen halten. Wir empfehlen maximal 5 Minuten. Wenn es nur eine oder zwei Reden gibt, dann kann dies etwas länger sein.

Wichtig ist, dass Reden vorab angekündigt werden, sodass sie in den Zeitplan integriert werden können und es keine Verzögerungen beim Servieren des Essens gibt. Eine genaue Abstimmung mit dem Servicepersonal ist erforderlich.

EINIGE TIPPS FÜR DIE GELUNGENE REDE:

BEREITE DEINE REDE RECHTZEITIG VOR UND NIMM DIR ZEIT DAFÜR:

AUFBAU:

- die Rede soll persönlich sein
- starte mit einem herzlichen Willkommen
- evtl. eine humoristische Anekdote zur Hochzeitsplanung oder zur Hochzeit selbst
- stelle die Gäste kurz vor – am besten Tischweise und nicht jeden Gast persönlich
- bedanke dich bei deinem Partner und allen Unterstützern
- bedanke dich bei deinen Schwiegereltern und heiße den neuen Teil der Familie herzlich willkommen.
- Übe deine Rede vorher laut.
- Sprich frei. Gereimte Reden dürfen auch abgelesen werden.
- Kurze Sätze erleichtern die freie Rede.
- Lege dir einen Stichwortzettel zu.
- Berücksichtige deine Mimik und Gestik.

WENN DU EINE REDE HALTEN MÖCHTEST:

- Verwende für deine Ansprache ein Mikrofon, damit du auch an den hinteren Tischen verstanden wirst. Dabei ist zu beachten, dass du direkt und ganz nah ins Mikro hineinsprichst.
- Erhebe dich und mache auf dich aufmerksam.
- Sprich laut, langsam, lebendig und deutlich.
- Halte Blickkontakt mit den Gästen.
- Erhebe dein Glas zum Toast nicht mit den Worten „Prost“, besser klingt "Auf einen schönen Abend".



TRADITION UND BRÄUCHE

HOCHZEITSTAGE

Damit ihr immer wisst, welchen Hochzeitstag ihr feiert, haben wir eine Übersicht für euch erstellt:

BAUMWOLLENE HOCHZEIT	WIRD ZUM 1. UND ZUM 2. HOCHZEITSTAG GESAGT
LEDERNE HOCHZEIT	3 JAHRE
SEIDENHOCHZEIT	4 JAHRE
HÖLZERNE HOCHZEIT	5 JAHRE
ZINNERNE HOCHZEIT	6 ¼ JAHRE
KUPFERNE HOCHZEIT	7 JAHRE
BLECHERNE HOCHZEIT	8 JAHRE
KERAMIKHOCHZEIT	9 JAHRE
ROSENHOCHZEIT	10 JAHRE
STAHLHOCHZEIT	11 JAHRE
NICKELHOCHZEIT	12 JAHRE
VEILCHENHOCHZEIT	13 JAHRE
ELFENBEINHOCHZEIT	14 JAHRE
KRISTALLHOCHZEIT	15 JAHRE
SAPHIRHOCHZEIT	16 JAHRE
ORCHIDEENHOCHZEIT	17 JAHRE
TÜRKISHOCHZEIT	18 JAHRE
PERLMUTTHOCHZEIT	19 JAHRE
PORZELLAN HOCHZEIT	20 JAHRE
SILBERNE HOCHZEIT	25 JAHRE
PERLENHOCHZEIT	30 JAHRE
LEINWANDHOCHZEIT	35 JAHRE
ALUMINIUMHOCHZEIT	37 ½ JAHRE
RUBINHOCHZEIT	40 JAHRE
MESSINGHOCHZEIT	45 JAHRE
GOLDENE HOCHZEIT	50 JAHRE
JUWELENHOCHZEIT	55 JAHRE
DIAMANTEN HOCHZEIT	60 JAHRE
EISERNE HOCHZEIT	65 JAHRE
STEINERNE HOCHZEIT	67 ½ JAHRE
GNADENHOCHZEIT	70 JAHRE
KRONJUWELENHOCHZEIT	75 JAHRE
EICHENHOCHZEIT	80 JAHRE
ENGELSHOCHZEIT	85 JAHRE
HIMMELSHOCHZEIT	100 JAHRE



TRADITION UND BRÄUCHE

JUNGGESELLENABSCHIED/JUNGGESELLINNENABSCHIED

Der Begriff „Junggesellenabschied“ kommt ursprünglich aus dem antiken Griechenland und wurde von den Freunden eines Spartaners bei dessen Hochzeit ausgerichtet. Ziel ist den zukünftigen Brautpaaren noch einmal die Gelegenheit zu geben, ausgelassen zu feiern, ohne an den Partner zu denken. Aus diesem Grund wird der Junggesellenabschied auch fast immer getrennt vom Junggesellinnenabschied durchgeführt.

Als der Bräutigam noch beim Vater der Braut um die Hand seiner Zukünftigen anhalten musste, war der Junggesellenabend eine eher ernste Angelegenheit: In schwarzer Krawatte und Anzug traf man sich beim Vater des Bräutigams, der den Abend ausrichtete. Das Feiern stand dabei zunächst im Hintergrund. Stattdessen waren lange Ansprachen über die Bedeutung der Ehe und das Ende eines Lebensabschnittes Inhalt des Treffens.

Heutzutage ist dies die beste Gelegenheit, mit Freunden und Freundinnen noch einmal ohne den künftigen Ehepartner "auf den Putz zu hauen", sich gemeinsam an frühere Zeiten zu erinnern, sich vom alten Leben zu verabschieden und das neue in ausgelassener Stimmung zu beginnen.

Mittlerweile ist es auch schon üblich, den Junggesellenabschied mit verschiedenen Aktivitäten zu verbinden bzw. Braut und Bräutigam diverse Aufgaben lösen zu lassen:

VORSCHLÄGE FÜR IHN:

- Wochenendtrips im In- und Ausland
- Wanderung, Radtour oder Angeltour mit anschließendem Grill-Abend
- Besuch im Casino
- Spieleabend mit Bowling, Billard, Bier
- Die Nachtlokal-Szene unsicher machen
- Cruisen mit geliehenem Cabrio, Motorrad oder einem Oldtimer
- Fußballspiel und Stadion-Feeling live erleben

VORSCHLÄGE FÜR SIE:

- Besuch oder Wochenende in einem Wellness-Spa
- Städtetrip in der Mädlsrunde
- Gemeinsamer Brunch zum In-Erinnerungen-Schwelgen
- Single-Party besuchen oder Pyjama-Party organisieren
- Braut verkauft auf der Straße diverse Dinge und gibt von dem eingenommenen Geld ihren Freundinnen Drinks aus (Bauchladen)
- Fotoshooting mit den engsten Freundinnen
- Oder auch einmal etwas ganz anderes: Frauenpower bei einem Aktivitätenwochenende

Übrigens: Heutzutage muss man nicht mehr streng auf die Geschlechtertrennung achten. Viele Menschen haben beste Freunde des anderen Geschlechts und diese müssen deshalb nicht ausgeladen werden.





TRADITION UND BRÄUCHE

MAID OF HONOR/TRAUZEUGIN

Diese Bezeichnung kommt aus dem Englischen und steht für die Trauzeugin, die der Braut an ihrem großen Tag zur Seite steht. Ursprünglich war die Maid of Honor dazu da, die bösen Geister von der Braut fernzuhalten. Mittlerweile ist die Maid of Honor bzw. die Trauzeugin die engste Begleiterin der Braut am Hochzeitstag. Zu ihren Aufgaben zählen u. a. die Organisation des Junggesellinnenabschieds, die mentale Unterstützung der Braut während der Hochzeitsplanung, das Bezeugen der Eheschließung sowie das Halten einer Rede während des Hochzeitsessens.

MORGENGABE

Als Zeichen der Liebe und als Erinnerung überreicht der Bräutigam der Braut am Morgen nach der Hochzeit ein Geschenk. Früher diente es als wirtschaftliche Absicherung der Frau. In Adelskreisen wurden sogar Burgen und Ländereien verschenkt.

Heute schenkt man eher Schmuckstücke wie einen Vorsteckring, eine Uhr oder ähnliches. Natürlich kann auch die Braut ihrem Mann ein Geschenk machen. Je individueller und fantasievoller die Morgengabe, desto wertvoller ist sie. Man wartet auch nicht mehr auf den Tag nach der Hochzeit, sondern überreicht das Geschenk bereits am Hochzeitstag. Falls es Schmuck ist, kann dieser gleich getragen werden.

POLTERABEND

Ursprünglich wurde der Polterabend am Tag vor der Hochzeit gefeiert: der Braut wurde der Schleier überreicht und Geschirr (auf keinen Fall Glas!) zerschlagen, um die bösen Geister zu vertreiben.

Der Polterabend ist ein völlig zwangloses Fest: Ladet Freunde und Bekannte ein, die bei der eigentlichen Hochzeitsfeier nicht dabei sind. Haltet an alten Bräuchen fest oder feiert feuchtfröhlich und ausgelassen. Möchtet ihr eure Hochzeit allerdings ausgeschlafen und topfit erleben, veranstaltet den Polterabend besser nicht am Vorabend eurer Hochzeit.

POLTERHOCHZEIT

Eine Polterhochzeit ist meist eine eher informellere Hochzeit, die oft in zwei Teile gegliedert wird: Am Nachmittag findet die standesamtliche oder kirchliche Trauung im engeren Rahmen mit der Familie statt. Später, zur Feier am Abend, sind auch Nachbarn und entferntere Bekannte geladen.

Der Dresscode bei einer Polterhochzeit ist meist ungezwungen. Es wird abends oft auf Bierbänken in einem Lokal im Ort gefeiert. Spiele und Bräuche sind sehr von der Gegend abhängig und variieren daher stark, sind aber sehr erwünscht. Daher ist die Polterhochzeit für Brautpaare geeignet, die eher unkonventionell heiraten möchten und bei denen die ausgelassen Party im Vordergrund steht.

TRAUZEUGEN

Bei der standesamtlichen Eheschließung können, müssen aber nicht, TrauzeugInnen anwesend sein. In Österreich fragt die Standesbeamtin/der Standesbeamte die Brautleute in Gegenwart von zwei, einem oder keinem Zeugen einzeln und nacheinander, ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

VORAUSSETZUNGEN:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Ausweispflicht mit einem amtlichen Lichtbildausweis
- Verstehen der Sprache, in der die Trauung stattfindet oder es wird ein/e DolmetscherIn eingesetzt

Bei der Katholischen Trauung sind TrauzeugInnen erforderlich, die die Ehe des Brautpaares durch ihre Anwesenheit bestätigen. In der evangelischen Kirche sind TrauzeugInnen üblich, jedoch kein Muss.



TRADITION UND BRÄUCHE

VERLOBUNG

Ob Instagram-reif inszeniert, mit Freunden und Familie im Schlepptau oder ganz privat zu zweit, die Verlobung ist ein einmaliges Erlebnis im Leben, die für immer in Erinnerung bleibt.

Rein formell ist die Verlobung so zu sehen: Das gegenseitige Eheversprechen von Volljährigen genügt. Es ist an keine äußere Form gebunden. Die Verlobung ist das vorläufige gegenseitige Versprechen zu heiraten. Es verpflichtet nicht zu einer nachfolgenden Eheschließung und ist kein verbindlicher Vorvertrag. Es entstehen keine weiteren rechtlichen Wirkungen, somit kann auch nicht auf die Einhaltung des Versprechens geklagt werden.

Als äußeres Zeichen der Verlobung wurde früher der spätere Trauring an der linken Hand getragen. Bei der Trauung wechselt er dann an den rechten Ringfinger. Mittlerweile ist der Verlobungsring auch nicht mehr der Ehering. Er hat eine gesonderte Stellung erhalten und wird oft durch einen edlen Stein geschmückt.

Auch bei Verlobungen gibt es immer mal wieder Trends, wie das Inszenieren des Antrags bei einer besonderen Location (Eifelturm in Paris oder im Strandurlaub) oder an einem besonderen Tag (Valentinstag oder Weihnachten).

ZEREMONIENMEISTER

Falls ihr an eurem Hochzeitstag keine professionelle Unterstützung beauftragt habt, kann der Zeremonienmeister diese Aufgaben übernehmen. Er/Sie unterstützt euch am Tag der Tage, weiß über den Ablauf des Festes Bescheid und koordiniert alles, damit ihr euch um nichts mehr kümmern müsst. Er/Sie:

- weist die Gäste auf ihre Plätze in der Kirche und bei der Tafel
- verteilt die Bänder für den Autokonvoi, Anstecker, Programmhefte etc.
- koordiniert die Hochzeitsgeschenke
- organisiert Reden, Spiele und sonstige Programmpunkte
- moderiert das Fest und sorgt für einen reibungslosen Ablauf
- ist Ansprechpartner für alle beteiligten Dienstleister und koordiniert sie vor Ort

Bittet einen Menschen eures Vertrauens diesen Job zu übernehmen. Diese Person sollte Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen haben oder beauftragt einen Hochzeitsplaner/in.



© NICOLE HEILING PHOTOGRAPHY



HOCHZEIT RECHTLICH BETRACHTET

STICHWORTE VON A BIS Z

HOCHZEIT ALS PRIVATE VERANSTALTUNG
DSGVO
EHEVERTRAG
STORNIERUNG UND AGBs
VERANSTALTUNGSHAFTPFLICHT

HOCHZEIT ALS PRIVATE VERANSTALTUNG

Hochzeiten mit ausschließlich geladenen Gästen gelten in Österreich als private Veranstaltungen (Stand 2020). Private Veranstaltungen unterliegen in Österreich NICHT dem Veranstaltungsgesetz. Trotzdem ist aber natürlich zu beachten, dass Hochzeiten nicht im rechtsfreien Raum stattfinden. Grundsätzlich gilt dabei, dass ihr als Brautpaar der Veranstalter seid. Ebenfalls gelten Hochzeiten in Österreich zu Veranstaltungen ohne zugewiesenen Sitzplätzen. Da Gäste sich zwischen den Tischen bzw. auf der Tanzfläche frei bewegen.

Hier ein paar Beispiele, damit ihr wisst, worauf ihr bei der Planung eurer Hochzeit achten solltet:

AKM

Die Musikabgabe, auch kurz AKM genannt, die bei Veranstaltungen normalerweise gezahlt werden muss, wenn Musik gespielt wird, entfällt bei Hochzeiten. Weder ihr, die Musiker noch die Location müssen sich bei einer privaten Veranstaltung um diese Abgabe kümmern.

NUTZUNG VON GEMEINDEFLÄCHEN

Die Nutzung von freien Gemeindeflächen benötigt selbstverständlich eine Bewilligung der Gemeinde. Auch eine gemütliche Barbecue-Hochzeit am heimischen Sportplatz kann nicht ohne Genehmigung durchgeführt werden.

SONDERGENEHMIGUNGEN

Denkt daran, dass es für gewisse Dinge Sondergenehmigungen braucht. D.h., dass ihr zum Beispiel nicht beliebig Straßenabschnitte absperren könnt, um Parkplätze für die Hochzeitsgäste zu schaffen – hier gilt die StVo. Oder, dass für den Einsatz der so beliebten Drohne eine Konzession benötigt wird.

Auch das Steigenlassen von Luftballons benötigt eine Genehmigung. Grundsätzlich gilt: im Umkreis von 15 km um den Flugplatzbezugspunkt dürfen bis zu 30 Kleinluftballone, sonst mehr als 100 Kleinluftballone nur mit Bewilligung steigen gelassen werden. Auf Grund dieser Bestimmung ist das Steigenlassen von mehr als 30 Luftballonen für das gesamte Stadtgebiet Wiens genehmigungspflichtig. Bitte erkundigt euch bzgl. Genehmigung und Anmeldung im jeweiligen Bundesland eurer Hochzeitslocation.

Übrigens ist das Steigenlassen von Himmelslaternen seit etlichen Jahren verboten.

Auch das Abschießen von Feuerwerken braucht eine Reihe von Genehmigungen und ist an etliche Auflagen gekoppelt. Wir empfehlen euch, euch hier vertrauensvoll an einen Pyrotechniker zu wenden, der sich um die Einreichungen und Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen kümmert.



HOCHZEIT RECHTLICH BETRACHTET

URHEBERRECHT

Ein großes rechtliches Thema ist auch das Urheberrecht bei Fotos bzw. Videos. Das Recht am Foto oder Video hat immer der/die Fotografin bzw. der/die Videografin selbst. D.h. auch, wenn ihr als Brautpaar für die Leistung und die Fotos bezahlt, bleibt das Urheberrecht bei der Fotografin bzw. beim Fotografen. Er/sie darf entscheiden, was mit den Fotos passiert. Deswegen gilt es, vertraglich genau festzulegen, wie, wo und wie lange ihr die Fotos nützen dürft. Auch im umgekehrten Fall muss schriftlich vereinbart werden, wenn der/die Fotografin die Bilder für eigene Werbezwecke nicht verwenden darf.

DSGVO

Die Datenschutzgrundverordnung macht nicht Halt vor Hochzeiten. In den Verträgen mit euren Dienstleistern sollte festgehalten werden, was mit euren Daten geschieht.

Für die Hochzeit selbst empfehlen wir eine kurze Erwähnung in der Einladung oder vor Trauungsbeginn, dass ihr einen professionellen Fotografen/Videografen engagiert habt. Weist darauf hin, dass Gäste, die nicht einverstanden sind, dass Fotos von ihnen gemacht werden mit dem Fotografen/Videografen Kontakt aufnehmen sollen. Somit erfüllt ihr die Informationspflicht und solltet damit abgesichert sein.

EHEVERTRAG

Das Ehegüterrecht regelt die vermögensrechtlichen Beziehungen zu Vermögensmassen zwischen dem Ehegatten und der Ehegattin. Falls die EhepartnerInnen mit der gesetzlichen Regelung des Ehegüterrechts oder mit den gesetzlichen Scheidungsfolgen nicht einverstanden sind, haben sie die Möglichkeit, ihrer Ehe durch den Ehevertrag eine andere vertragliche Grundlage zu geben. Der Abschluss eines Ehevertrages ist zu jedem beliebigen Zeitpunkt möglich (vor und nach der Eheschließung). Fachkundige Beratung erhaltet ihr bei einem/einer RechtsanwältIn oder NotarIn.

Bei einer späteren Scheidung ist oft nicht mehr feststellbar, welche ehelichen Güter und Ersparnisse erst während der Ehe erstanden oder angespart wurden. Um einen Streit wegen der Aufteilung des ehelichen Vermögens zu vermeiden, ist ein Abschluss eines Ehevertrages zweckmäßig.

Eheverträge sind vom Notar zu beglaubigen, ansonsten sind diese nichtig.
Quelle: www.help.gv.at



Folgendes kann in einem Ehevertrag beispielsweise nicht geregelt werden:

- Auf den Anspruch auf Aufteilung von ehelichem Gebrauchsvermögen (insbesondere der Ehewohnung) kann im Voraus nicht rechtswirksam verzichtet werden.
- Für die aufrechte Ehe kann ein gänzlicher wechselseitiger Verzicht auf Unterhalt nicht vereinbart werden. Falls dieser Verzicht für den nachehelichen Unterhalt vereinbart wird, ist eine solche Vereinbarung im Fall der Sittenwidrigkeit nichtig.
- Vereinbarungen über Obsorge und Unterhalt gemeinsamer Kinder sind bloße Absichtserklärungen. Ihnen kommt im Fall der Scheidung keine verbindliche Wirkung zu.



HOCHZEIT RECHTLICH BETRACHTET

Eheverträge sollten von Zeit zu Zeit auf die aktuellen Lebensumstände (Änderungen in der Berufstätigkeit, in den Einkünften, im Familienstand) angepasst werden



STORNIERUNGEN UND AGBS

Zur Hochzeitsplanung gehört auch, dass ihr euch mit den Verträgen eurer Dienstleister und den jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) genau auseinandersetzt. Oft werden hier vor allem in Locations wichtige Dinge festgelegt, die für eure weitere Planung wertvoll sind.

Checkt auch die Stornobedingungen. Sie können je nach Dienstleister sehr stark variieren. Besonders seit der Corona-Pandemie im Jahr 2020 haben viele Dienstleister die Stornobedingungen angepasst. Generell veranlasst Höhere Gewalt dazu, bei Stornierung keine Stornogebühren in Rechnung zu stellen.

Grundsätzlich versucht jeder Hochzeitsdienstleister dem Brautpaar einen perfekten Tag zu bescheren und plant den Tag meist schon ein Jahr im Voraus für das Brautpaar ein. Dieser Tag kann meist nur einmal vergeben werden und kann bei Stornierung selten kurzfristig wiedergebucht werden. Daraus ergeben sich unterschiedliche Stornobedingungen je nach angebotener Leistung.

VERANSTALTUNGSHAFTPFLICHT

Überlegt euch für die Hochzeit eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung abzuschließen. Vor allem bei Hochzeiten in historischen Gebäuden wie Schlössern oder Palais. Auch wenn die gebuchten Dienstleister selbst versichert sind, kann manch entstandener Schaden nicht mehr zurückverfolgt werden. So weiß niemand mehr wer für das bunte Konfetti, das Spuren am Marmorboden hinterlassen hat, verantwortlich war oder wer das Rotweinglas hinter den Heizkörper gekippt hat.

Die Versicherungsprämien werden auf Grundlage der Anzahl der erwarteten Teilnehmer und der Dauer der Hochzeit berechnet und beginnen bei rund € 60. Unversicherbar sind Vandalismusschäden, die durch Gäste verursacht werden. Für derartige Schäden haftet der Gast.

Kommt es auch bei euch zu einer Verschiebung oder Stornierung empfehlen wir euch, das Gespräch mit euren Dienstleister zu suchen. Sie sind sicher bemüht euch eine kulante Lösung vorzuschlagen.





INSPIRATION

STICHWORTE VON A BIS Z

AUSTRIAN WEDDING AWARD
HOCHZEITSBLOGS
HOCHZEITSMESSE
INSTAGRAM
PINTEREST
STYLED SHOOTS

Neben Brautzeitschriften und Büchern gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, durch die ihr euch inspirieren lassen könnt.

Ein paar unserer Lieblingsquellen zeigen wir euch hier gerne.

Egal, auf welche Inspirationsquelle ihr zurückgreift, überlegt euch, ob die Dinge auch für eure Hochzeit machbar und vor allem praktikabel sind. Oft werden aufwendige Dekorationen gezeigt, die es zum einen in Österreich gar nicht gibt und zum anderen viele helfende Hände benötigen, um es so umzusetzen wie ihr es gesehen habt.



AUSTRIAN WEDDING AWARD

2015 gegründet von Susanne Hummel (Die HochzeitsHummel) und Bianca Lehrner (Die Hochzeitsplaner) kürt der Austrian Wedding Award jedes Jahr die Crème de la Crème der österreichischen Hochzeitsbranche. Die Auszeichnung geht an die herausragenden Talente und kreativsten Köpfe aus ganz Österreich. Der Award soll junge Talente fördern, erfahrene Unternehmen motivieren und gleichzeitig den Brautpaaren von morgen einen Überblick über die besten Dienstleister des Landes bieten. Die unabhängige Jury besteht aus erfolgreichen UnternehmerInnen aus der österreichischen und internationalen Hochzeitswelt.

Wer also auf der Suche nach preisgekrönten Dienstleistern ist, kann sich auf der Website www.austrianweddingaward.at oder unter [#austrianweddingaward](https://www.instagram.com/austrianweddingaward) inspirieren lassen.

HOCHZEITSBLOGS

Ob von Bräuten oder Dienstleistern aus der Hochzeitsbranche geführt, ein Hochzeitsblog gibt in der Regel praktische Tipps rund um die Hochzeitsplanung.

Optimalerweise findet man nicht nur Inspiration in Form von Bildern von echten Hochzeitsfeiern, sondern auch Empfehlungen bzw. Berichte über Dienstleistungen. Diese Infos kommen aus erster Hand und sind auf jeden Fall schon mal ein erster Schritt für die Vorbereitungen der Planung.

Für Tipps und Tricks aus unserer Kiste empfehlen wir den Blog von Paula Rys. Unter dem Namen The Wedding Mission (www.theweddingmission.com) findet man viele interessante Artikel rund um die Hochzeitsplanung, aktuelle Themen und Trends sowie einen Blick hinter die Kulissen einer erfolgreichen Hochzeitsplanerin aus Wien.



INSPIRATION

HOCHZEITSMESSE

Für manche ist das DIE Quelle der Inspiration, für andere eine Komplettüberforderung. Wie auch immer man es sehen will – mittlerweile gibt es für alle Brautpaare die richtige Hochzeitsmesse. Ob Großveranstaltungen im Messegelände oder kleine Zusammenkünfte von Professionisten in einer Hochzeitslocation. Wenn eine Hochzeitsmesse in eurer Nähe stattfindet, solltet ihr sie besuchen, damit ihr euch einen Überblick über die Dienstleister in eurer Umgebung verschaffen könnt.

Ihr könnt euch nicht nur inspirieren lassen, oft werden auch Leistungen zu günstigeren Preisen angeboten. Nützt diese Rabatte!



INSTAGRAM

Wer kennt dieses Medium nicht? Allen voran ist Instagram durch seinen Fokus auf Bilder erfolgreich geworden. Dass es sich perfekt zur Darstellung von Hochzeiten, Dekorationen und Blumenschmuck anbietet, müssen wir euch sicherlich nicht sagen.

Unter den Hashtags **#hochzeitshummel** und **#theweddingmission** sind wir und unsere Arbeit bei Instagram zu finden. Unsere Arbeit soll euch als Inspirationsquelle dienen! Aber auch unter den allgemein verwendeten Hashtags wie **#weddinginspiration**, **#hochzeitstipps**, **#hochzeitsplanung** und **#heirateninösterreich** werdet ihr sicherlich für euch interessante Bilder und Ideen finden.

PINTEREST

Pinterest ist eine Bilder-Suchmaschine. Mit der Eingabe der von euch gewünschten Suchkriterien findet ihr eine Vielzahl an Bildern als Inspiration. Ob der perfekte Braustrauß mit den Lieblingsblumen oder die immer schon erträumte Tischdekoration, hier könnt ihr euch unendlich inspirieren lassen.

Wir sind übrigens auch hier vertreten und zeigen Fotos von unseren Hochzeiten:

www.pinterest.at/hochzeitshummel

STYLED SHOOTS

Ihr habt euch schon oft gewundert, warum es Hochzeitsbilder zu sehen gibt, wo lediglich ein Tisch für zwei gedeckt ist? Dann handelt es sich meistens um ein Styled Shoot oder Styled Shooting. Hierbei werden Hochzeiten für Werbezwecke nachgestellt.

Dabei versuchen sich Dienstleister aus der Hochzeitsbranche an Stilen oder neuen Trends. Styled Shoots sind daher meist gewagter, innovativer und definitiv reich an Details. Somit dienen sie als geeignete Inspirationsquelle und die Dienstleistungen und Produkte werden gekennzeichnet oder/und sogar verlinkt.



Habt ihr vielleicht beim Durchlesen unseres Hochzeits-Guides bemerkt, dass wir uns hier und da auf den Fotos „eingeschlichen“ haben? Wir möchten euch damit zeigen, dass all das Wissen auch tatsächlich aus der Praxis kommt und wir unseren Beruf mit Begeisterung ausüben.

Wenn ihr mit uns in Kontakt treten möchtet, schreibt uns eine E-Mail oder ruft uns an. Wir freuen uns auf euch!

IMPRESSUM

© 2021 Die HochzeitsHummel
Festorganisation und Beratung
1230 Wien
www.hochzeitshummel.at
info@hochzeitshummel.at

Titelbild: Nicole Heiling Photography

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung dieser Inhalte bedürfen der Schriftlichen Zustimmung von Die HochzeitsHummel. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den Privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Alle Auskünfte ohne Gewähr.